

**Auswertung der Nutzung des Orientierungsrahmens zum  
Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für  
nachhaltige Entwicklung**

Dieter Schoof-Wetzig für Engagement Global gGmbH

Bonn, November 2014

## Inhaltsverzeichnis

Für den schnellen Überblick	4
1. Zusammenfassung	6
2. Auftrag und methodischer Zugang	12
3. Verbreitung des Orientierungsrahmens	15
3.1 Verteilung der gedruckten Medien	
3.2 Ergebnisse einer Internetrecherche	
4. Nutzung des OR in den Ministerien und zugehörigen Landesinstituten der Länder	20
4.1 Projekte	
4.2 Verankerung in den Curricula	
4.3 Veranstaltungen: Qualifizierungskurse, Fachtagungen, Workshops	
5. Verankerung / Nutzung des OR durch Nichtregierungsorganisationen (Eine-Welt-Landesnetzwerke, VENRO)	32
5.1 Auswirkungen des OR auf die Arbeit der Eine Welt Landesnetzwerke bzw. auf einzelne NRO-Mitglieder	
5.2 Veranstaltungen und Projekte der Eine-Welt-Landesnetzwerke	
5.3 Wirkung des OR auf die Kooperation der NRO mit staatlichen Institutionen	
5.4 Nichtregierungsorganisationen im VENRO und kirchliche Organisationen	
5.4.1 Brot für die Welt	
5.4.2 terre des hommes	
5.4.3 UNICEF Deutschland	
5.4.4 Welthaus Bielefeld	
5.4.5 Welthungerhilfe	
5.4.6 Kindernothilfe	
5.4.7 Comenius-Institut Münster	
6. Aufnahme des Orientierungsrahmens in die Lehrerbildung	49
6.1 Hochschulen	
6.1.1 Stellenwert des Orientierungsrahmens im Bereich der Lehre an den Hochschulen	
6.1.2 Stellenwert des Orientierungsrahmens im Bereich der Forschung und Prüfungsarbeiten an den Hochschulen	
6.2 Lehrerbildung 2.Phase	
6.2.1 Baden-Württemberg: Studienseminar Stuttgart, jährliche Projekttag	
6.2.2 Hessen: Fachtagungen mit der Universität Kassel	
6.2.3 Berlin: Der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in der Lehrerbildung	
6.2.4 Hamburg: Referendar-Workshops in Kooperation mit mehreren Nichtregierungsorganisation im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)	
6.2.5 Rheinland-Pfalz: Projekt Mikrokredite in der Kooperation von Studienseminaren, Schulen und Universität	

### 6.3 Lehrerfortbildung – Lehrerbildung 3. Phase

7. Bundesweit geförderte Projekte (InWent, Engagement Global)	55
7.1 Umsetzungsprojekte der Bundesländer zum Orientierungsrahmen	
7.2 Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)	
7.3 Bildung trifft Entwicklung	
7.4 Eine Welt in der Schule, Bremen	
7.5 Chat der Welten	
7.6 „Eine Welt für Alle – Alle für eine Welt“, entwicklungspolitischer Schulwettbewerb des Bundespräsidenten	
8. Exemplarische Ergebnisse zum Orientierungsrahmen	59
8.1 BNE-Kompass: Internetangebote mit OR und BNE - Kompetenzen im EPIZ Reutlingen in Baden-Württemberg	
8.2 Unterrichtsmodelle zum Globalen Lernen in Hamburg	
8.3 Curriculare Vorgaben für den Lernbereich als Implementationsstrategie (Berlin)	
8.4 Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Bremen / Niedersachsen	
8.5 Handreichungen für Themen der globalen Entwicklung in den Kerncurricula in Niedersachsen (Bildung trifft Entwicklung, Göttingen)	
8.6 Lehrplannavigator für Globales Lernen in Nordrhein-Westfalen (Welthaus Bielefeld ua.)	
8.7 Portal Globales Lernen und die EWIK	
8.8 Lehrer online	
Anhang	63

## **Für den schnellen Überblick:**

### **Auswertung der Nutzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung**

Vom Schulausschuss der Kultusministerkonferenz wurde am 03./04.03.2011 beschlossen, dass die Nutzung des Orientierungsrahmens systematisch ausgewertet und dem Schulausschuss über die Ergebnisse berichtet wird. Die Ergebnisse sind in die Erweiterung des Orientierungsrahmens eingeflossen. Die Auswertung der Befragungen, Erhebungen und vorliegenden Daten lassen sich wie unten kurz skizzieren.<sup>1</sup>

#### **(1) Wirkungen**

*Seit Veröffentlichung und Druck in 2007 / 2008 hat der Orientierungsrahmen einen beträchtlichen Einfluss auf die Entwicklung und Praxis des Globalen Lernens und damit auch auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgeübt. Diese Aussage bezieht sich auf die Länder in curricularer Arbeit und in Projekten, auf Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen in Zusammenarbeit mit Schulen, auf die Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften sowie die Lehrerbildung.*

#### **(2) Materialversand durch Engagement Global**

*24 000 Exemplare der Langfassung, 14 000 der Kurzfassung wurden in 1900 Sendungen seit 2008 auf Nachfrage versandt. Die Nichtregierungsorganisationen als stärkste Nutzergruppe dürften auch Lehrkräfte wesentlich mit dem OR versorgt haben.*

#### **(3) Internet: Recherche und Download**

*Eine Internetrecherche ergibt ein uneinheitliches Bild: In den verwertbaren Einträgen bei Google und Google Scholar (202) werden Veröffentlichungen, Projekte, Länderpräsentationen sehr selektiv erfasst. Die Download-Möglichkeiten des OR in der Langfassung sind erheblich, 19 Internetseiten wurden erfasst, allerdings ohne konkrete Zugriffsraten. Eine exemplarische Auswertung der Website des Schulwettbewerb „Eine Welt für alle“ ergibt eine hohe Downloadzahl.*

#### **(4) Ministerien und zugehörige Landesinstitute**

*Die Verankerung in den Curricula der Bundesländer geht von Curricularen Vorgaben und Einbindung in Rahmenpläne bis zu expliziten Aufträgen an Kommissionen zur Berücksichtigung des OR. Es wurden in 10 Ländern 20 Projekte, wesentlich als vom BMZ geförderte „Umsetzungsprojekte“ durchgeführt. 5200 Teilnehmer in verschiedenen Veranstaltungsformaten wurden von 12 Ländern gemeldet. Fast alle Länder haben Internetseiten mit Verweisen auf den OR.*

#### **(5) Nichtregierungsorganisationen (Eine-Welt-Landesnetzwerke, VENRO)**

*In der Arbeit der NRO hat sich der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung deutlich niedergeschlagen: bei Angeboten der Lehrerfortbildung, in der Kommunikation mit Schulen, bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien, bei der Durchführung von Modellprojekten und als Argumentationsgrundlage bei der Fördermittelbeantragung. Es wurden 18.000 Teilnehmer in verschiedenen Veranstaltungsformaten, in der Mehrzahl mit Lehrkräften gemeldet. Es gibt positive Wirkungen auf die Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen in 9 Länder-Netzwerken. In den folgenden Organisationen wurde der OR für die Strukturierung der Arbeit im Bereich des Globalen Lernens intensiv genutzt: Terre des hommes, UNICEF Deutschland, Kindernothilfe, Welthaus Bielefeld, Welthungerhilfe, Brot für die Welt, Comenius-Institut Münster.*

#### **(6) Lehrerbildung**

*Bei der Befragung von Hochschullehrkräften gibt es 27 Rückmeldungen. Jährlich kommen ca. 2000 Studierende wesentlich im Bereich **der ersten Lehrbildungsphase** in unterschiedlichen Formaten mit dem OR in Kontakt, dazu ca. 600 Teilnehmer/innen in Fachtagungen oder Projekten. Es wurden 109 Veröffentlichungen mit Bezug zum OR genannt. Für weitere Forschungen zum OR wurden zahlreiche Vorschläge gemacht.*

<sup>1</sup> Die methodische Anlage der Untersuchung – überwiegend keine Vollerhebung, sondern die Auswertung von Rückmeldungen wesentlicher Akteure – lässt vermuten, dass die aufgeführten Zahlen von Teilnehmer/innen in der Realität höher liegen dürften.

In der **zweiten Lehrbildungsphase** (Studienseminare) wurden folgende beispielhafte Projekte und Maßnahmen identifiziert: Modell für Projekttag (Stuttgart), Fachtagungen in der Kooperation Universität und Studienseminare (Kassel), Wahlbausteine zu globalen Themen (Berlin), Referendar-Workshops mit NRO (Hamburg), Kooperation von Studienseminaren, Schulen und Universitäten (Trier).

In der **dritten Phase der Lehrerbildung**, der Lehrerfortbildung wurden von von 14 Landesverbänden innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für Eine-Welt-Ländernetzwerke Veranstaltungen mit ca. 18.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den Zeitraum 2008 bis 2012 genannt. Im staatlich verantworteten Veranstaltungs- und Qualifizierungsbereich wurden von 12 Ländern 5200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für fünf Jahre gemeldet.

**(7) Bundesweit durch das BMZ geförderte Projekte**

In allen Projektbereichen, die durch InWent, GIZ, Engagement Global gefördert wurden und werden, wird der OR als Leitlinie, Auswahl und/oder Bewertungs – Kriterium zugrunde gelegt: Umsetzungsprojekte, FEB-Projekte, Bildung trifft Entwicklung, Eine Welt in der Schule Bremen, Chat der Welten und der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik.

**(8) Exemplarische Projekte**

Es wurden sieben Projekte identifiziert, die bundesweit beispielhaft sind: Der BNE Kompass im Internet (BW), Unterrichtsmodelle zum Globalen Lernen (HH), Curriculare Vorgaben für den Lernbereich (BE), Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (HB/NI), Handreichungen für die Kerncurricula durch eine NRO (NI), Lehrplannavigator (NW) und Sammlung von Unterrichtsmodellen mit OR-Bezug (Schule online).

## 1. Zusammenfassung

Im März und im Mai 2011 haben Schulausschuss und Amtschefkonferenz der KMK beschlossen, dass „eine systematische Auswertung der Aktivitäten zur Umsetzung des Orientierungsrahmens“ in Auftrag gegeben wird. Die Zielsetzung dieser Auswertung ist wie folgt: „Es sollen die Effekte des bisherigen Orientierungsrahmens systematisch erfasst werden und in die Erweiterung einfließen.“ Im Beschluss wird weiter festgelegt: „Die Auswertung wird von der GIZ (jetzt Engagement Global) unter Begleitung der Berichterstatter der KMK für BNE durchgeführt, und wird die Aktivitäten der Länder, von Hochschulen und Zivilgesellschaft berücksichtigen. Abschließend wird das BMZ der KMK über die BNE-Berichterstatter über die Ergebnisse der Auswertung berichten. Des Weiteren sollen die Ergebnisse bei der Erweiterung des Orientierungsrahmens berücksichtigt werden.“

Auf der Grundlage des Beschlusses der KMK wurde die Auswertung wie folgt konzeptioniert: Effekte des OR werden als Ereignisse definiert, die ohne diesen in der vorhandenen Form und/oder Inhalt nicht eingetreten oder vorhanden wären. Diese betreffen die Nutzung des OR sowohl als konzeptionelle Grundlage für Aktivitäten sowie als Referenz in Lehre und Forschung.

Die Auswertung verarbeitet Informationen in folgenden Bereichen:

- Verbreitung des Orientierungsrahmens (1)
- Nutzung des Orientierungsrahmens in den Ministerien und Landesinstituten der Länder (2)
- Nutzung des Orientierungsrahmens durch Nichtregierungsorganisationen (3)
- Der Orientierungsrahmen in der Lehrerbildung der ersten, zweiten und dritten Phase und in der Forschung der Hochschulen (4)
- Bundesweit geförderte Projekte zum Orientierungsrahmen (5)

Die Daten wurden in den Bereichen (2) bis (4) im Wesentlichen durch Fragebogen erhoben. Quantitative Daten z.B. zu den Veranstaltungen oder zur Internetnutzung konnten nicht repräsentativ erhoben werden und sind in der Regel als Unterschätzung der tatsächlichen Nutzung des Orientierungsrahmens anzusehen.

*Seit Veröffentlichung und Druck in 2007 / 2008 hat der Orientierungsrahmen einen beträchtlichen Einfluss auf die Entwicklung und Praxis des Globalen Lernens und damit auch auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgeübt. Diese Aussage bezieht sich auf die Länder in curricularer Arbeit und in Projekten, auf Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen in Zusammenarbeit mit Schulen, sowie auf die Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften und die Lehrerbildung.*

### **(1) Verbreitung des Orientierungsrahmens**

Ein wesentliches Medium in der Verbreitung des Orientierungsrahmens ist die **Verteilung der gedruckten Fassungen** durch die Institutionen InWEnt, GIZ und Engagement Global. Die Versendung des OR wurde in einer Datenbank erfasst. Von der Langfassung „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die ab 2008 gedruckt vorlag, wurden bis April 2013 insgesamt fast 24000 Exemplare in 1900 Aussendungen, von der Kurzfassung fast 14000 Exemplare verschickt. Eine Analyse der Nutzergruppen zeigt auf, dass die Landesinstitute, die weitgehend die Lehrerfortbildung in den Ländern organisieren, relative wenig (ca. 1000 Exemplare) bestellt, die Nichtregierungsorganisationen und kirchlichen Institutionen dagegen fast sechsmal soviel Exemplare der Langfassung (5800) abgenommen haben. Die Daten können als Indiz gelten, dass Lehrkräfte an Schulen stärker durch Nichtregierungsorgani-

sationen und kirchliche Institutionen in den Orientierungsrahmen eingeführt wurden als durch staatliche Institutionen. Allerdings lässt sich beinahe die Hälfte des Versands nicht den o.a. Kategorien zuordnen, weil sie an Adressen gegangen sind, die nicht im o.a. Sinne identifizierbar sind.

Um die Präsenz des Orientierungsrahmens im **Internet** abschätzen zu können, wurde eine systematische Internetrecherche durchgeführt. Sie fand im Zeitraum vom 2.5.2012 bis zum 18.7.2012 statt. Das Suchkriterium war "Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung". Es ergaben sich auf unterschiedlichen Webseiten insgesamt 168 verwertbare Einträge. Bei Google Scholar ergaben sich 34 Einträge, die in der Anlage 1 dokumentiert sind. Die Literaturangaben sind sehr selektiv, es gibt aber auch überraschende Veröffentlichungen, die bisher in der KMK-BMZ-Projektgruppe nicht bekannt waren. Bedeutsam sind auch 19 Internetseiten, auf denen Downloadmöglichkeiten des Orientierungsrahmens angezeigt werden. Leider sind die Zugriffe nicht mehr feststellbar, so dass nur vermutet werden kann, dass diese Internet-Versionen die gedruckten um ein Vielfaches übertreffen. Eine Auswertung der Zugriffe auf eine von zwölf EWIK – Seiten für den Orientierungsrahmen ergibt aktuell ca. 3000 Zugriffe im Jahr.

Obwohl Downloadzahlen auf allen Internetseiten präzise gezählt werden können, wurde die nach unseren Nachforschungen nur auf der Webseite des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik <sup>2</sup>gemacht. Obwohl auf dieser Webseite der Orientierungsrahmen nicht im Vordergrund steht, sind die Downloadzahlen beträchtlich. Von Beginn 2009 bis Januar 2014 wurde der OR13.201 mal von der Schulwettbewerbswebseite herunter geladen.

*Die nachfrageorientierte Verbreitung des gedruckten Orientierungsrahmens ist eine wesentliche Maßnahme für eine intensive Nutzung gewesen. Die Download-Möglichkeiten im Internet haben dies vielfach unterstützt. Allerdings ist hier die Nutzung nicht geklärt, da der praktische Umgang mit Textdownloads – wie auch von gedruckten Fassungen -von über 230 Seiten genauer analysiert werden müsste. Die Kategorisierung der Abnehmer und eine Selbsteinschätzung bei den Bestellungen hätten eine genauere Analyse der Verteilung erlaubt. Bei einer Neuauflage sollte die gezielte Verteilung des Orientierungsrahmens von einem strategischen Konzept begleitet werden, das alle in diesem Bericht genannten Akteure umfasst.*

## **(2) Nutzung des Orientierungsrahmens in den Ministerien und Landesinstituten der Länder**

Nach der Verabschiedung des Orientierungsrahmens sind in allen Ländern von den Ministerien und zugehörigen Landesinstituten der Länder Maßnahmen wie Pilotprojekte, Curriculum- und Lehrplanergänzungen, Qualifizierungsmaßnahmen und Kooperationsverbünde eingeleitet worden. Von den Ländern wurden 20 Projekte gemeldet, von denen die meisten Entwicklungsaufgaben von Unterrichtsmodellen zur Umsetzung des Orientierungsrahmens enthalten. Darüber hinaus gibt es Projekte zur Qualifizierung, Schulentwicklung und Entwicklung/ Implementierung von curricularen Vorgaben. Die Länder haben sehr unterschiedliche Herangehensweisen, den Orientierungsrahmen in den Bildungsplänen zu verankern. Die Spannweite reicht von direkten Textvorlagen für Kerncurricula über die Entwicklung von Curricularen Vorgaben für Schulen bis hin zu direkten und indirekten Aufforderungen für Lehrplan- und Curriculum - Kommissionen, das Kompetenzmodell und die Themenbereiche mit den Fachcurricula abzustimmen. Im Veranstaltungs- und Qualifizierungsbereich wurden von 12 Ländern 5200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an staatlich verantworteten Maßnahmen für fünf Jahre gemeldet, eine Anzahl, die im Verhältnis zu den Lehrkräften aller Bundesländer als relativ gering einzuschätzen ist. Fast alle Länder haben Webseiten, auf denen der Orientierungsrahmen vorgestellt wird und mit weiteren Materialien

---

<sup>2</sup> [www.eineweltfueralle.de](http://www.eineweltfueralle.de)

und/oder Links spezifiziert wird. In einigen Ländern ist der Lernbereich Globale Entwicklung unter dem Gesamthema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ subsumiert, in anderen ist dieser Bereich als „Globales Lernen“ eigenständig, in weiteren wird der Begriff „Globale Entwicklung“ aufgenommen.

*In allen Ländern ist der Orientierungsrahmen durch Ministerien oder Landesinstitute umgesetzt worden. Nicht alle Länder haben die Angebote des BMZ genutzt, Umsetzungsprojekte zu initiieren. Im Bereich der Qualifizierung von Lehrkräften ist sicherlich ein Defizit festzustellen, das nicht von den NRO ausgeglichen werden kann. Da es in den meisten Ländern keine differenzierte Bildungsberichterstattung gibt, ist eine nachträgliche Auswertung mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet.*

### **(3) Nutzung des Orientierungsrahmens durch Nichtregierungsorganisationen**

Die **Eine Welt Landesnetzwerke** der Nichtregierungsorganisationen und ihre Mitgliedsorganisationen haben den Orientierungsrahmen stark wahrgenommen. Aus 15 Landesnetzwerken gab es Rückmeldungen. Der Orientierungsrahmen spielt eine Rolle bei folgenden Aktivitäten:

- Angebote der Lehrerfortbildung, als Theoriegrundlage und für die Konzeption
- Kontaktaufnahme mit Schulen
- Argumentations- und Legitimationshilfe für Lehrkräfte an ihren eigenen Schulen
- Entwicklung von Veranstaltungskonzeptionen
- Entwicklung von Unterrichtsmaterialien
- Diskussion mit Kultus- und Umweltministerien
- Modellprojekte zum globalen Lernen
- Argumentationsgrundlage bei Fördermittelbeantragung

Auf die Frage nach Veranstaltungen mit einer expliziten Thematisierung des Orientierungsrahmens wurden sehr unterschiedliche Formate von den Landesnetzwerken angegeben. Diese reichen von reinen Lehrerfortbildungen über Multiplikatorenfortbildungen, entwicklungspolitischen Regionalkonferenzen bis hin zu Bildungskongressen und Seminaren an Hochschulen. Von 14 Landesverbänden wurden Veranstaltungen mit ca 18000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den Zeitraum 2008 bis 2012 genannt. Vergleicht man diese Zahlen mit denen der Ministerien und Landesinstituten, kann festgestellt werden, dass mehr Lehrkräfte durch Nichtregierungsorganisationen oder zivilgesellschaftliche Organisationen und Netzwerke in den Orientierungsrahmen eingeführt wurden als durch Fortbildungsmaßnahmen der Länder. Die Eine Welt Landesnetzwerke wurden weiterhin gefragt, ob der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung eine Wirkung auf die Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen wie Ministerien, Schulbehörden, Landesinstitute, Schulen hatte. In 9 Netzwerken sind positive Erfahrungen gemacht worden, die allerdings nicht nur durch den Orientierungsrahmen bedingt sind. Nur von vier Netzwerken wurden keine positiven Wirkungen in den Arbeitsbeziehungen gemeldet.

Bei den **Nichtregierungsorganisationen, die im VENRO** organisiert sind, und bei kirchlichen Organisationen ist der Orientierungsrahmen z.T. dezidiert aufgenommen worden. Dies wird exemplarisch an den Organisationen Brot für die Welt, terre des hommes, UNICEF Deutschland, Welthaus Bielefeld, Welthungerhilfe, Kindernothilfe und dem Comenius - Institut Münster aufgezeigt.

*Die Arbeit der Nichtregierungsorganisationen hat sehr wesentlich zur Verbreitung und Nutzung des Orientierungsrahmens beigetragen. Auch hat sich die Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen verbessert. Dies ist nicht unabhängig von den Ressourcen zu sehen, z.B. bei den Projektmitteln, die in verschiedenen Bereichen den NRO zur Verfügung gestellt werden. Der Orientierungsrahmen bietet aber inhaltlich auch einen Verständigungsrahmen, der besonders durch die definierten Zielsetzungen, Kernkompetenzen und Themenbereiche gegeben wird.*



#### **(4) Der Orientierungsrahmen in der Lehrerbildung und in der Forschung der Hochschulen**

Bei der Aufnahme des Orientierungsrahmens in die **Lehrerbildung** wurden zunächst die **Hochschulen und Universitäten** betrachtet. Die Anzahl der Wissenschaftler und Hochschullehrkräfte, die sich mit dem Orientierungsrahmen auseinandergesetzt haben, ist schwer einzuschätzen und kann nur aus der Beteiligung an Fachtagungen und Kongressen geschlossen werden. Es wird bundesweit von einer Anzahl zwischen 150 und 200 Hochschulangehörigen ausgegangen. Für eine genauere Analyse wurden 27 Hochschullehrkräfte, i.d.R. Lehrstuhlinhaber der didaktischen Bereiche für Geographie, Biologie, Politische Bildung, Religionswissenschaft / -didaktik, Sachunterricht und der Erziehungswissenschaften, der Umweltbildung, der Umweltkommunikation und des Globalen Lernens in der Erwachsenenbildung befragt. Aus den angegebenen Daten zu den Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Tagungen, Workshops) lässt sich erschließen, dass den Orientierungsrahmen jährlich über 2000 Studierende und ca. 600 Teilnehmer/innen an Fachtagungen oder terminierten Projekten kennen lernen.

Im Bereich der **Forschung** ergibt sich ein sehr heterogenes Bild. Zum einen gibt es an den lehrerbildenden Hochschuleninstitutionen eine höhere Anzahl von Prüfungsarbeiten, in die der Orientierungsrahmen einbezogen wird. Reine Forschungsarbeiten werden von den Befragten relativ selten genannt. Es wird insbesondere die mangelnde finanzielle Unterstützung beklagt, sowohl was die Grundlagenforschung (z.B. Kompetenzkonzept) als auch die Umsetzung in Unterricht, also Praxisforschung betrifft. Von den Befragten wurden 109 Veröffentlichungen genannt, in denen sie oder Mitarbeiter sich auf den Orientierungsrahmen beziehen. 16 Hochschullehrkräfte haben auf die Frage nach notwendigen oder wünschenswerten Forschungsthemen u.a. folgende genannt:

- theoretische Fragestellungen zu einer Kompetenzmodellierung der Kernkompetenzen,
- Zusammenführung der Ansätze zur Bildung für nachhaltige Entwicklung einschließlich der Globalen Einwicklung,
- praktischen Studien zum Orientierungswissen von Schülerinnen und Schüler und Lehramtsstudierenden,
- Implementierungsprozesse in Schulen,
- Entwicklung und Überprüfung angemessener didaktischer Arrangements, Wirksamkeit von Unterricht und Effekte des Unterrichts auf die geförderten Kompetenzen genannt.

*Die Nutzung des Orientierungsrahmens in den Hochschulen ist sehr vielfältig und wäre es wert, genauer z.B. in einer bundesweiten Datenbank dokumentiert zu werden. Besonders auf fachlicher und fachdidaktischer Ebene gibt es viele gute Ansätze, die aber bisher in den jeweiligen Disziplinen verbleiben. Bundesweite Fachtagungen sollten auch auf fachlicher Ebene stärker gefördert werden. Die genannten Forschungsnotwendigkeiten zum Orientierungsrahmen könnten in ein gezieltes Förderungsprogramm einmünden.*

Im Bereich der **zweiten Lehrbildungsphase** konnten kaum Seminar- und Fachseminarleiter identifiziert werden, die den Orientierungsrahmen in die eigene Arbeit einbeziehen. Gründe sind in strukturellen Gegebenheiten (Umfang der zu vermittelnden Kompetenzen, Verkürzung der Ausbildungszeiten) und in der Schwierigkeit des Zugangs zu vielen Ausbildungsinstitutionen zu sehen. Damit können auch keine quantitativen Aussagen über die Nutzung des Orientierungsrahmens gemacht werden. Es wurden aber fünf Konzepte identifiziert, die richtungsweisende Ideen und Strukturen für eine stärkere Verankerung des Orientierungsrahmens enthalten:

Das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart hat ein Fortbildungskonzept zu dem Thema "Bildung für nachhaltige Entwicklung" entwickelt, das den Studienreferendaren als Modell für Projekttag an Schulen dienen soll. Die Themenstellungen haben jeweils eine globale Dimension, der Orientierungsrahmen wird

vermittelt. In Hessen sind vom Landesschulamt in Kooperation mit der Universität Kassel im Berichtszeitraum zwei Fachtagungen zum Orientierungsrahmen und Globalen Lernen durchgeführt worden, die sich besonders an die Fachleiter in Studienseminaren gerichtet haben. Eine Umsetzung in den Studienseminaren ist nur in Ansätzen realisiert. In Berlin ist im Vorbereitungsdienst die Einführung in den Orientierungsrahmen mit der Entwicklung von Unterrichtsmodellen verbunden worden. So wird seit 2012 ein Wahlbaustein „Lernen in globalen Zusammenhängen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ angeboten. Unterschiedliche Module können von allen Studienseminaren entwickelt werden, die Referendare können unter den Angeboten aller Studienseminare auswählen. In Hamburg werden vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) regelmäßig Referendar-Workshops in Kooperation mit mehreren Nichtregierungsorganisation angeboten, die auf ihre Unterrichtskompatibilität geprüft wurden. Auf beiden Seiten entstehen wichtige Kontakte für spätere Kooperationen. Die Workshops werden in Fachseminaren vor- und nachbereitet. In Rheinland-Pfalz wurde das Umsetzungsprojekt "Mikrokredite" durch eine Kooperation von Studienseminaren, Schulen und der Universität Trier realisiert. In den Seminaren wurden vielfältige Unterrichtsmodelle entwickelt und im Unterricht der Schulen erprobt.

Die Daten und Informationen zur Nutzung des Orientierungsrahmens in der **Lehrerfortbildung**, der dritten Lehrerbildungsphase, ergeben sich aus den Auswertungen zu den Landesinstituten und den Nichtregierungsorganisationen. Aus den zurück gemeldeten Daten lässt sich schließen, dass ca. 20000 Lehrkräfte und Multiplikatoren für die Lehrerfortbildung an Qualifikationen und Veranstaltungen in 5 Jahren teilgenommen haben.

*In der Lehrerbildung der 2. und 3. Phase staatlicherseits ist der Orientierungsrahmen noch nicht in einem ausreichenden und systematischen Maße umgesetzt worden. Gerade in der Verbindung dieser Lehrerbildungsphasen wäre über eine gezielte gemeinsame Fachfortbildung der Lehrer(fort)bildner wie Fachleiter, Moderatoren, Referenten, Multiplikatoren eine stärkere Personalentwicklung für Lehrkräfte an Schulen zu initiieren. Die Ebene der Schulentwicklung für den Bereich der Globalen Entwicklung im Rahmen eine Bildung für nachhaltige Bildung ist in den Rückmeldungen kaum zu entdecken und sollte besonders gefördert werden.*

#### **(5) Bundesweit geförderte Projekte zum Orientierungsrahmen**

Starke Impulse zur Umsetzung des Orientierungsrahmens gehen von **bundesweit geförderten Projekten** aus. Mittel sind i.d.R. durch das BMZ über die Institutionen InWent, GIZ und Engagement Global, teilweise als Zuschuss zu Eigenmitteln der Länder gewährt worden. Alle Projektbereiche haben einen dezidierten Bezug zum Orientierungsrahmen:

- Umsetzungsprojekte zum Orientierungsrahmen in 10 Bundesländern
- Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)
- Regionale Projektstellen „Bildung trifft Entwicklung“
- Projekt „Eine Welt in der Schule“, Bremen
- „Chat der Welten“
- „Eine Welt für Alle – Alle für eine Welt“, entwicklungspolitischer Schulwettbewerb des Bundespräsidenten

Zum Schluss dieses Berichts werden **Ergebnisse zum Orientierungsrahmen** dargestellt, die exemplarischen Charakter haben:

- Der BNE-Kompass des EPIZ Reutlingen für Fortbildungsangebote in Baden-Württemberg
- Unterrichtsmodelle zum Globalen Lernen in Hamburg
- Curriculare Vorgaben für den Lernbereich als Implementationsstrategie in Berlin

- Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Bremen und Niedersachsen
- Handreichungen für Themen der globalen Entwicklung in den Kerncurricula in Niedersachsen der Regionalstelle „Bildung trifft Entwicklung“ in Göttingen
- Lehrplannavigator für Globales Lernen in Nordrhein-Westfalen vom Welthaus Bielefeld und anderen NRO
- Das Portal Globales Lernen der Eine-Welt-Internetkonferenz (EWIK)
- Lehrer online und sein Materialienangebot mit Bezug zum Orientierungsrahmen

## 2. Auftrag und methodischer Zugang

Der „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“, der am 14. Juni 2007 von der Kultusministerkonferenz verabschiedet wurde, soll dazu beitragen, den Lernbereich "Globale Entwicklung" fest im Unterricht zu verankern - fächerübergreifend und in den einzelnen Fächern von der Grundschule über die Sekundarstufe bis hin zur beruflichen Bildung. Der Orientierungsrahmen ist das Ergebnis eines gemeinsamen Projekts der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Er greift die bisherigen Erfahrungen der entwicklungspolitischen Bildung und des Globalen Lernens auf und soll die Ergebnisse in eine Bildung für nachhaltige Entwicklung integrieren und den Anschluss zu aktuellen Reformen der schulischen Bildung herstellen.

Der Schulausschuss der KMK hat am 04.03.2011 beschlossen, den Orientierungsrahmen zu aktualisieren und um neue Fächer zu erweitern. In dem diesem Beschluss zugrunde liegenden Arbeits- und Kostenplan wird die Aufgabe einer Feststellung der Wirkungen des Orientierungsrahmens wie folgt definiert:

*„Auf Anregung des Schulausschusses wird das BMZ im Jahr 2011 eine systematische Auswertung der Aktivitäten zur Umsetzung des Orientierungsrahmens in Auftrag geben. Die Auswertung wird von der GIZ unter Begleitung der Berichterstatter der KMK für BNE durchgeführt und wird die Aktivitäten der Länder, von Hochschulen und Zivilgesellschaft berücksichtigen. Abschließend wird das BMZ der KMK über die BNE-Berichterstatter über die Ergebnisse der Auswertung berichten. Des Weiteren sollen die Ergebnisse bei der Erweiterung des Orientierungsrahmens berücksichtigt werden.“*

Die Organisation der Auswertung wurde der Engagement Global gGmbH übertragen. Als Zielsetzung wurde festgelegt, dass die Effekte des bisherigen Orientierungsrahmens systematisch erfasst werden sollen. Die Entwicklung des Orientierungsrahmens ist auf die Erzielung von Wirkungen ausgerichtet, die an Ereignissen festgemacht werden können, die ohne diesen Rahmen in der vorhandenen Form und/oder Inhalt nicht eingetreten oder vorhanden wären. Die Ereignisse beziehen sich im Wesentlichen auf die unterschiedliche Nutzung des Orientierungsrahmens in verschiedenen Handlungsfeldern und auf unterschiedlichen Ebenen des Bildungssystems

Die folgende Matrix ist zu entnehmen, auf welchen Handlungsebenen Innovationen ansetzen müssen, um wirkungsvoll zu sein:

Unterricht/Lerngruppe	Lehrerkompetenzen, Material, Schulbücher, Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern
Schule	Schulprofile, Schulleben, Schulcurricula, Schulmanagement einschließlich Budgets, Elternbeteiligung
Schulaufsicht, Inspektion	Qualitätssicherung, (System)Beratung, Budgetverwaltung
Ministerien, nachgeordnete Behörden	Rechtsrahmen im Sektor, Budget, Lehrpläne/Curricula, Qualitätsrahmen, Prüfungen

Hochschulen, Studienseminare, Landesinstitute	Aus- und Fortbildung
Hochschulen, Universitäten	Erziehungswissenschaftliche /fachdidaktische Forschung und Lehre
Außerschulische Bildungsanbieter: NRO, kirchliche Institutionen	Bildungsprojekte, Partnerschaften, Experten, außerschulische Lernorte

Mit dem Orientierungsrahmen werden zunächst Effekte angestrebt, die sich auf die folgenden Bereiche beziehen:

- Umsetzung der Projektergebnisse in der Lehrplanentwicklung der Länder,
- Umsetzung der Projektergebnisse in Schulen (Schulcurricula)
- Berücksichtigung des Lernbereichs bei der Qualitätssicherung von Schule (Standards, Prüfungsaufgaben usw.),
- Berücksichtigung der Projektergebnisse in der Lehrerbildung auf drei Ebenen,
- Berücksichtigung der Projektergebnisse in der Gestaltung schulischer Materialien
- Berücksichtigung der Projektergebnisse in fachdidaktischer /  
erziehungswissenschaftlicher Forschung

Nicht in all diesen Bereichen können zur Zeit mess- oder beobachtbare Auswirkungen erwartet werden. Deshalb werden bezogen auf die genannten Wirkungsebenen Informationen in folgenden Bereichen ermittelt und ausgewertet:

- Verbreitung des Orientierungsrahmens
- Nutzung des Orientierungsrahmens in den Ministerien und Landesinstituten der Länder
- Nutzung des Orientierungsrahmens durch Nichtregierungsorganisationen
- Aufnahme des Orientierungsrahmens in die Lehrerbildung der ersten und zweiten Phase und Forschungsarbeiten zum Orientierungsrahmen
- Bundesweit geförderte Projekte zum Orientierungsrahmen

Ausgangspunkt der Auswertung sind die verbreiteten Exemplare des Orientierungsrahmens, wie sie von der Projektleitung (InWent, GIZ, Engagement Global) dokumentiert wurden, einschließlich der Verbreitung durch Download-Möglichkeiten im Internet. Eine Internetrecherche wurde als Ausgangspunkt für eine systematischere Erhebung von Daten genommen.

Angesichts der Vielzahl der beteiligten Institutionen, Organisationen und Personen wurden in der Regel Verfahren der schriftlichen Befragung angewendet (Anlage 1a – 1e) , die in einigen Fällen durch telefonische Interviews ergänzt wurden. Hierbei war es wichtig, die ausgewählten Institutionen und Personengruppen möglichst weitgehend zu erfassen, um repräsentative Informationen zu erhalten. Dies machte besonders im Bereich der Ministerien, der Landesinstitute und der Nichtregierungsorganisationen eine genaue Recherche der zuständigen Personen durch telefonische und Mailkontakte notwendig.

Um besonders in den Hochschulen und Universitäten Befragungspartner zu erreichen, die sich in Lehre und Forschung mit dem Orientierungsrahmen auseinander gesetzt haben, wurde ausgehend von bekannten Experten und der Auswertung einer Internetrecherche ein Schneeball-Verfahren angewendet: Befragte Hochschullehrer schlugen jeweils weitere Befragungspartner an anderen Hochschulen vor.

Mit den vorhandenen Methoden und der zur Verfügung stehenden Zeit und den Ressourcen konnten nicht alle Aktivitäten umfassend erfasst werden. Insbesondere bei den quantitativen Daten mussten oft auf der Grundlage der Befragungsergebnisse Schätzungen von numerischen Teilnehmerdaten angestellt werden. Es ist in der Regel davon auszugehen, dass die genannten Daten zu niedrig angesetzt sind.

Diese Auswertung ist mit den Problemen einer nachträglich konzipierten und durchgeführten Evaluation behaftet, Daten und Informationen von Aktivitäten zu erfassen, die schon vergangen sind: Die Datenlage ist kaum oder nicht vollständig erfasst worden; zeitlich nähere Zeitabschnitte sind zwar vollständiger dokumentiert, dürften aber nicht so aktivitätsreich wie die ersten Jahre gewesen sein; zuständige Personen haben die Institution gewechselt oder sind aus dem Beruf oder Dienst ausgeschieden.

In einem abschließenden Abschnitt werden ausgewählte Ergebnisse von Projekten und Organisationen dargestellt, die besonders exemplarisch im Sinne eines „best practice„ sind und denen eine nachhaltige Nutzung zugerechnet werden kann (Kap. 8). Die Auswahl wurde in einer Expertengruppe getroffen.

### 3. Verbreitung des Orientierungsrahmens

#### 3.1 Verteilung der gedruckten Medien

Ein wesentlicher Indikator bei der Nutzung des Orientierungsrahmens ist die Verteilung der gedruckten Fassungen durch die Institutionen InWent, GIZ und Engagement Global. Die Verteilung fand weitgehend nachfrageorientiert statt. Die Bestellung und Versendung der Medien wurde in einer Datenbank erfasst. Von der Langfassung „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die insgesamt 233 Seiten umfasst und ab 2008 gedruckt vorlag, wurden bis April 2013 insgesamt fast 24000 Exemplare in 1900 Sendungen verschickt, von Einzelexemplaren bis hin zu Großsendungen an einzelne Regionalstellen, die diese Exemplare weiter verteilten und verteilen. Die fast 14000 Exemplare der Kurzfassung (16 Seiten) ergänzen diese Distribution, zum großen Teil an die gleichen Adressaten der Langfassung, oft in einer gleichzeitigen Bestellung. Eine englische Kurzfassung in gedruckter Form, eine englische pdf-Fassung als Langfassung und ein USB-Stick mit allen Fassungen waren oder sind ebenfalls erhältlich.

Tabelle 1: Gedruckte Exemplare des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung

	2008	2009	2010	2011	2012/3	Gesamt
Orientierungs- rahmen dt.	6147	5324	6689	2286	3452	23898
Kurzfassung, dt		4511	7299		1889	13699
Kurzfassung, engl.		824	258		15	1097
CD-ROM engl. Langfassung		15				15
Sticks			1170	116		1286

Eine inhaltliche Analyse der Adressaten kann über die Verwendung mehr Informationen bieten. Es wurde nur die Verteilung der Langfassung einbezogen, weil sie in allen Jahren gedruckt vorlag und deshalb als ein guter Indikator für die aktive Anforderung ausgewählter Institutionen angesehen werden kann. Für die Kurzfassung ergibt sich prozentual eine ähnliche Verteilung. Viele Sendungen wurden an heterogene Gruppen (Fachtagungen, Konferenzen, Expertenteams) geschickt, für die der genaue Abnehmerkreis in der Datenbank nicht erhoben werden kann. In den Institutionen InWent, GIZ, Engagement Global, die die Verteilung organisierten, wurden 7238 Exemplare vorwiegend an die Regionalstellen verteilt. Es ist davon auszugehen, dass deren wesentlichen Kooperationspartner im Bereich der Bildung ebenfalls die fünf genannten Gruppen fallen, so dass sich die prozentmäßige Verteilung nicht wesentlich verändern würde, könnte man die genaue Verteilung erheben.

In Hinblick auf diese Untersuchung kann die folgende Verteilung festgestellt werden:

Tabelle 2: Verteilung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung (Langfassung) auf ausgewählte Institutionen

	<b>Gelieferte Exemplare</b>	<b>in Prozent</b>
Ministerien der Länder	1504	6,3
Landesinstitute für Lehrerfortbildung, Schul- und Curriculumentwicklung	1006	4,2
Lehrerbildung 2. Phase	291	1,2
Hochschulen, Universitäten	2528	10,6
NRO, Kirchen, außerschulische Kooperationspartner	5801	24,3
Regionalstellen von Engagement Global, GIZ und InWent	7238	30,3
Adressaten, die nicht kategorisierbar waren	5.530	23,1

Wenn man davon ausgeht, dass die Ministerien der Länder ihre Exemplare vorwiegend an Experten der Curriculumentwicklung, der Landesbehörden und ggf. an Schulleitungen weiter gegeben haben, dann ist die Versorgung der Landesinstitute, die wesentlich für die Qualifizierung des pädagogischen Personals und für die Entwicklung von Schulen zuständig sind, mit ca. 1000 Exemplare als relativ gering gegenüber den Universitäten und den außerschulischen Institutionen und Organisationen.

Auffällig ist der hohe Anteil der Abnahme durch Nichtregierungsorganisationen, außerschulische Kooperationspartnern und kirchlichen Institutionen, die sich mit entwicklungspädagogischen und globalen Fragen befassen. Insgesamt werden durch die entsprechenden Organisationen fast 25 Prozent der gesamten Auflage gezielt angefordert, ohne zu berücksichtigen, wie viele sie noch von den Regionalstellen erhalten haben. Da es in fast allen Bundesländern eine Kooperation zwischen staatlichen und außerschulischen Institutionen besonders im Bereich der Lehrerfortbildung und Durchführung von schulischen Projekten gibt, können die Daten auch als Indiz herangezogen werden, dass Lehrkräfte an Schulen stärker durch Nichtregierungsorganisationen und kirchliche Institutionen in den Orientierungsrahmen eingeführt wurden als durch staatliche Institutionen. Diese These wird u.a. durch die Aussagen in der Befragung der Eine-Welt-Landesnetzwerke und durch eine Evaluation von „Brot für die Welt“ unterstützt. Lehrkräfte, mit denen sie zusammenarbeiten, kennen oft den Orientierungsrahmen nicht (siehe Kap. 5).

Weiterhin ist in der Verteilungsstatistik der geringe Anteil der zweiten Lehrbildungsphase im Verhältnis zu den Universitäten (1. Phase) und den Landesinstituten (weitgehend 3. Phase) zu vermerken. Auch wenn ein Anteil der Landesinstitute auch der zweiten Phase



zuzurechnen ist (besonders in den Stadtstaaten), ist die niedrige Abnahme ein starkes Indiz für die Hypothese, dass von den Studienseminaren das globale Lernen und damit der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung bisher kaum wahrgenommen wird.

### 3.2 Ergebnisse einer Internetrecherche

Um die Präsenz des Orientierungsrahmens im Internet abschätzen zu können, wurde eine systematische Internetrecherche durchgeführt. Sie fand im Zeitraum von Mai bis Juni 2012 statt. Das Suchkriterium war "Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung". Es ergaben sich auf unterschiedlichen Webseiten insgesamt 168 verwertbare Einträge. Bei Google Scholar ergaben sich 34 Einträge. Daneben wurden in dem Portal der „Eine Welt Internetkonferenz (EWIK)“ 25 Einträge und in dem Portal für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE-Portal) 29 Einträge gefunden.

Zu den Suchkriterien „Orientierungsrahmen für globale Entwicklung“ wurden 12 weitere substantielle Links und zum Kriterium „Orientierungsrahmen für globales Lernen“ 4 weitere Links gefunden.

Bei einer genaueren Auswertung der Fundstellen ergab sich, dass insgesamt auf 22 Seiten Veranstaltungen und Vorträge, auf 9 Seiten Projekte, auf 14 Seiten Forschungsarbeiten und auf 8 Seiten Rezensionen zum Orientierungsrahmen vorgestellt wurden. 12 Internetseiten sind der Lehrerbildung auf allen 3 Ebenen zuzurechnen, 13 Seiten der Gestaltung schulischer Materialien und 21 Seiten der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Forschung und Lehre.

Für eine Literaturrecherche war die Google Scholar Suche ergiebiger als die allgemeine Google-Recherche (siehe Anhang 2). Hier gab es z.T. sehr selektive, aber auch interessante und teilweise überraschende Literaturangaben. Eine aktuelle Recherche zeigt, dass bestimmte gefundene Links nicht mehr existieren, dafür andere hinzugefügt wurden. Bei Google Scholar ergaben sich am 29.9.2013 z.B. 87 Einträge, von denen ca. 50 für weitere Recherchen verwertbar erscheinen, wesentliche Beiträge des vorhergehenden Jahres bestehen noch. Ein Vergleich mit den von den befragten Hochschullehrkräften angegebenen Veröffentlichungen (Anhang 3) zeigt aber auch, wie reduziert und selektiv die Suchinstrumente des Internets sind.

Die Zeitabhängigkeit von Internetadressen zeigt sich leider auch bei dem zentralen Portal für Globales Lernen. Die Eine-Welt-Internet-Konferenz hat ihre Seitenadressen durch einen Relaunch ihres Portals grundlegend verändert. Leider sind dadurch Linkadressen bei mehreren Anbietern von Seiten zum Orientierungsrahmen, die 2012 noch funktionsfähig waren, nicht mehr gültig.

Auf insgesamt 21 Internetseiten sind Download-Möglichkeiten besonders der Langfassung verlinkt. Zum Teil sind die Dokumente auf dem eigenen Server platziert, zum Teil sind es aber auch Verlinkungen besonders mit den Seiten der KMK und des EWIK- Portals zum Globalen Lernen. Im Folgenden findet sich eine Liste dieser Internetseiten.

Tabelle 3: Liste von aktuellen Downloadmöglichkeiten (29.9.2013):

KMK	<a href="http://www.kmk.org/dokumentation/veroeffentlichungen-beschluesse/bildung-schule/allgemeine-bildung.html#c7800">http://www.kmk.org/dokumentation/veroeffentlichungen-beschluesse/bildung-schule/allgemeine-bildung.html#c7800</a>
EWIK	<a href="http://www.globaleslernen.de/de/theorie-und-praxis-globales-lernen/orientierungsrahmen-globale-entwicklung">http://www.globaleslernen.de/de/theorie-und-praxis-globales-lernen/orientierungsrahmen-globale-entwicklung</a>
BMZ	<a href="http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/wege/inlandsarbeit/globales_lernen/index.html">http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/wege/inlandsarbeit/globales_lernen/index.html</a>
Engagement	<a href="http://www.engagement-global.de/globale-entwicklung.html">http://www.engagement-global.de/globale-entwicklung.html</a>

Global	
KMK-BMZ-Projekt	<a href="https://gc21.giz.de/ibt/opt/site/KMK/ibt/index.html">https://gc21.giz.de/ibt/opt/site/KMK/ibt/index.html</a>
Wikipedia	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Globales_Lernen">http://de.wikipedia.org/wiki/Globales_Lernen</a>
Eine Welt für Alle	<a href="http://www.eineweltfueralle.de/unterrichten/der-lernbereich.html">http://www.eineweltfueralle.de/unterrichten/der-lernbereich.html</a>
Deutscher Bildungsserver	<a href="http://www.bildungsserver.de/db/mlesen.html?id=45988">http://www.bildungsserver.de/db/mlesen.html?id=45988</a>
lehrer-online	<a href="http://www.lehrer-online.de/bmz-orientierungsrahmen-globale-entwicklung.php">http://www.lehrer-online.de/bmz-orientierungsrahmen-globale-entwicklung.php</a>
BNE-Portal	<a href="http://www.bne-portal.de/lehmaterial/von-a-bis-z/orientierungsrahmen-fuer-den-lernbereich-globale-entwicklung/">http://www.bne-portal.de/lehmaterial/von-a-bis-z/orientierungsrahmen-fuer-den-lernbereich-globale-entwicklung/</a>
Welthaus Bielefeld	<a href="http://www.welthaus.de/fileadmin/user_upload/Bildung/pdf_fuer_Downloads/ORIENTIERUNGSRAHMEN_Globale_Entwicklung.pdf">http://www.welthaus.de/fileadmin/user_upload/Bildung/pdf_fuer_Downloads/ORIENTIERUNGSRAHMEN_Globale_Entwicklung.pdf</a>
Omnia-Verlag	<a href="http://www.omnia-verlag.de/weltimwandel/php/start.php?id=4658">http://www.omnia-verlag.de/weltimwandel/php/start.php?id=4658</a>
friedensbildung schule	<a href="http://friedensbildung-schule.de/medien/orientierungsrahmen-fuer-den-lernbereich-globale-entwicklung">http://friedensbildung-schule.de/medien/orientierungsrahmen-fuer-den-lernbereich-globale-entwicklung</a>
BNE-Kompass	<a href="http://www.bne-kompass.de/download/download/">http://www.bne-kompass.de/download/download/</a>
Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN)	<a href="http://www.ven-nds.de/projekte/globales-lernen/orientierungsrahmen-globale-entwicklung/743-orientierungsrahmen-globale-entwicklung.html">http://www.ven-nds.de/projekte/globales-lernen/orientierungsrahmen-globale-entwicklung/743-orientierungsrahmen-globale-entwicklung.html</a>
ISB Bayern	<a href="http://www.kompetenz-interkulturell.de/index.php?Seite=7138&amp;PHPSESSID=3ce47da33231bbf94bfd11e94a36184e">http://www.kompetenz-interkulturell.de/index.php?Seite=7138&amp;PHPSESSID=3ce47da33231bbf94bfd11e94a36184e</a>
Bildungsserver Sachsen	<a href="http://www.schule.sachsen.de/14338.htm">http://www.schule.sachsen.de/14338.htm</a>
Hamburger Bildungsagenda für BNE	<a href="http://www.hamburger-bildungsagenda.de/materialien/">http://www.hamburger-bildungsagenda.de/materialien/</a>
EPIZ Berlin	<a href="http://www.globaleslernen-berlin.de/index.php?id=41">http://www.globaleslernen-berlin.de/index.php?id=41</a>

Darüber hinaus sind bei weiteren Landesinstituten für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung, bei den Eine-Welt-Landesnetzwerken, bei Nichtregierungsorganisationen und anderen Bildungsträgern entweder spezifische Downloadmöglichkeiten oder Verweise auf die KMK - oder EWIK – Adresse vorhanden. Die weiteren gefundenen Links werden in den folgenden Abschnitten berücksichtigt werden.

Die Internetseiten der KMK und des Portals Globales Lernen der Eine-Welt-Internetkonferenz (EWIK) sind für eine Internetrecherche die ergiebigsten Quellen. Eine Auswertung der Zugriffe auf die zentrale EWIK – Seite für den Orientierungsrahmen (<http://www.globaleslernen.de/de/theorie-und-praxis-globales-lernen/orientierungsrahmen-globale-entwicklung>) ergibt für den Zeitraum vom Januar 2011 bis zum September 2013 insgesamt 7880 Zugriffe, im Durchschnitt fast 3000 Zugriffe pro Jahr. Es wird in der betreuenden Institution (World University Service - Deutsches Komitee e.V.) davon ausgegangen, dass in den Jahren seit Erscheinen des Orientierungsrahmens gleichviel, ggf. sogar mehr Zugriffe stattgefunden haben. Leider können die Downloads des Orientierungsrahmens nicht genauer festgestellt werden. Da die Download-Adresse aber auf vielen der oben angegebenen Seiten mit den Downloads auf der EWIK-Seite verlinkt ist, ist mit einer wesentlich höheren Anzahl von Downloads als Zugriffe auf die Seite zu rechnen. Bei einer Internet-Recherche wurden neben der Hauptseite insgesamt weitere 15 Seiten zu dem Inhaltsbereich Orientierungsrahmen globale Entwicklung gefunden (siehe Abschnitt 8).

Für die Seite zu dem Wettbewerb des Bundespräsidenten „Eine Welt für alle“ gibt es für die letzten 3 Jahre eine Download-Statistik. Von Januar 2009 bis Juli 2013 wurde der

Orientierungsrahmen in der Langfassung 13201 Mal heruntergeladen, durchschnittlich 2600 Mal pro Jahr.

Eine weitere Internet-Seite mit vielen Anregungen zu den Themen des Orientierungsrahmens ist das BNE-Portal der Deutschen UNESCO-Kommission e.V., Sekretariat UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" : <http://www.bne-portal.de/> . Unter den ausgezeichneten Maßnahmen findet sich auch das Projekt der "Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung". Viele der 1800 ausgezeichneten Projekte beziehen sich direkt auf den Orientierungsrahmen, sehr viele haben auch einen globalen Aspekt: In 449 der Projekte in der Datenbank zur UN-Dekade taucht in ihrer Selbstbeschreibung das Wort „global“ auf.

#### **4. Nutzung des OR in den Ministerien und zugehörigen Landesinstituten der Länder**

Der Orientierungsrahmen ist durch die Verabschiedung durch die Kultusministerkonferenz zunächst an alle Länder und ihre zuständigen Ministerien adressiert. Deshalb wurde eine Umfrage bei den zuständigen Fachreferenten für BNE gemacht, die in der Regel schriftlich durchgeführt wurde. Auch die Landesinstitute für Lehrerfortbildung, Schulentwicklung und Curriculumentwicklung wurden befragt, sofern hier eine Zuständigkeit für Globales Lernen und/oder BNE vorhanden war. Referenten von acht Landesinstitute nahmen an der Befragung teil. Die folgenden Ergebnisse setzen sich aus den beiden Anfragen zusammen.

Nach der Verabschiedung sind in allen Länder Maßnahmen wie Pilotprojekte, Curriculum- und Lehrplangergänzungen, Qualifizierungsmaßnahmen und Kooperationsverbünde eingeleitet worden.

Dabei wurden verschiedene Strukturen auf der Steuerungsebene entwickelt, die sich insbesondere aus der Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungspartnern, i. d. R. mit Netzwerken von NRO oder einzelnen NRO ergeben. Auch wenn diese Frage nicht direkt erhoben wurde, geben die Antworten zumindest interessante Informationen über Strategien, wie Fragestellungen zur Globalen Entwicklung im Bildungssystem, besonders in Schulen implementiert werden können.

Es ist festzustellen, dass in der Mehrheit der Länder die Expertise für den Lernbereich Globale Entwicklung eindeutig bei außerschulischen Organisationen, die sich mit Fragestellungen der globalen Entwicklung befassen, gesehen wird, die entweder direkt durch die Ministerien oder durch die Landesinstitute in die Umsetzung des OR einbezogen werden.

So werden

- in Steuergruppen oder Projektgruppen neben den Länderbehörden immer NRO einbezogen;
- Qualifizierungsveranstaltungen für Lehrkräfte entweder über die Landesinstitute in der Kooperation mit NRO oder direkt durch NRO durchgeführt;
- den NRO durch finanzielle Förderung zum Teil wesentliche Aufgaben bei der Umsetzung des OR übertragen;
- neue Landesorganisationen und Koordinierungsinstitutionen eingerichtet, deren Aufgaben u.a. die Vermittlung von schulischer Praxis und außerschulischer Expertise gerichtet ist.

Es fällt bei diesen Maßnahmen auf, dass die Integration von Inhalten der Globalen Entwicklung mit anderen Themen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Teil offensiv angegangen wird. Die Zuständigkeiten in den Ministerien liegen meistens in einer Hand. In einigen Ländern werden aber Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung als unterschiedliche Themen- und Handlungsbereiche verstanden, die es noch zu integrieren gilt.

Die Nutzung des OR sind in den Ländern besonders an Projekten, curricularen und Lehrplan – Entwicklungen und an Qualifizierungsmaßnahmen für das Personal an Schulen und Landesbehörden einschließlich des Beratungssystems festzumachen.

##### **4.1. Projekte**

Unter Projekten soll hier die längerfristige (ein bis drei Jahre) Durchführung von Maßnahmen, die aus Anlass der Umsetzung des OR geplant wurden, verstanden werden. Oft werden diese Maßnahmen durch Mittel des BMZ unterstützt (siehe Abschnitt 7.). In der folgenden Tabelle sind die von 11 Ländern gemeldeten Projekte aufgeführt. Die meisten Projekte enthalten Entwicklungsaufgaben von Unterrichtsmodellen zur Umsetzung des Orientierungsrahmens, wie es von den Umsetzungsprojekten auch gefordert wird. Darüber

hinaus gibt es aber Projekte zur Qualifizierung, Schulentwicklung und Entwicklung/Implementierung von curricularen Vorgaben.

Tabelle 4 : Projekte in den Ländern zum Lernbereich Globale Entwicklung, die durch Ministerien oder Landesinstitute seit 2007 verantwortet werden und wurden

Land	Antworten aus den Ministerien oder Landesinstituten
<b>BW</b>	<p>a. Projekt "Vielfalt und Chancen in der Einen Welt": Projekt in der Beruflichen Bildung (Schwerpunkt Berufskollegs) zur Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung ; Projektzeitraum 2011 - 2014; Partner: 10 Berufliche Schulen, Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Karlsruhe (Berufliche Bildung), Landesinstitut für Schulentwicklung, Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung (Esslingen); Veröffentlichungen sind geplant.</p>
<b>BY</b>	<p>a. Projekt zur Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung: Arbeitskreis des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung München (ISB): „Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmodellen zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (Typ: laufendes Internetportal); Projektzeitraum: 2009 – 2011; Projektdokumentation: <a href="http://www.kompetenz-interkulturell.de/index.php?Seite=7139&amp;PHPSESSID=efe16f4d0414569ec900caea3c55d394">http://www.kompetenz-interkulturell.de/index.php?Seite=7139&amp;PHPSESSID=efe16f4d0414569ec900caea3c55d394</a></p>
<b>BE</b>	<p>a. Projekt „Lernen in globalen Zusammenhängen am Beispiel des Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt“. Entwicklung von Unterrichtsmodellen durch die Fachseminare Biologie, Geografie und Geschichte/Sozialkunde/Politikwissenschaft des 1. SPS Marzahn-Hellersdorf(S) und des 2. SPS Lichtenberg(S); Projektzeitraum: 2009 – 2011; Projektdokumentation: <a href="http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/">http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/</a></p> <p>b. Curriculare Vorgaben für den Lernbereich „Lernen in globalen Zusammenhängen“ : Mit dem Schuljahr 2012/13 wurden die Curricularen Vorgaben für den Lernbereich Lernen in globalen Zusammenhängen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kraft gesetzt. Eine dazu entwickelte Handreichung soll die Einführung und Umsetzung unterstützen und enthält Anregungen in Form von Best-Practice-Beispielen, 2012 : <a href="http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/">http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/</a></p> <p>c. Globales Lernen an Berliner Grundschulen. Angebote außerschulischer Partner: Auf der Grundlage der Curricularen Vorgaben ist in einer Kooperation zwischen Engagement Global/Bildung trifft Entwicklung, dem Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und dem EPIZ e.V. – Globales Lernen in Berlin eine Broschüre mit den Angeboten von 16 Berliner NRO zu den Rahmenlehrplänen der Fächer, Januar 2013; <a href="http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/">http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/</a> entwickelt worden.</p> <p>d. Globales Lernen an Berliner Schulen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Handreichung für den Unterricht der Sekundarstufen in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Fächern und Sprache: Auf der Grundlage der Curricularen Vorgaben ist in einer Kooperation zwischen Engagement Global/Bildung trifft Entwicklung, dem Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und dem EPIZ e.V. – Globales Lernen in Berlin eine Broschüre</p>

	<p>mit den Angeboten von 16 Berliner NRO zu den Rahmenlehrplänen der Fächer, Januar 2012; <a href="http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/">http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/</a> entwickelt worden.</p>
<b>BB</b>	<p>a. Nachhaltigkeit und Globales Lernen in der Brandenburger Schule – Eine Handreichung zur Umsetzung des KMK-Orientierungsrahmens „Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Broschüre des Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg und des Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg 2013, <a href="http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/351+M586b1cf8863.html">http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/351+M586b1cf8863.html</a></p> <p>b. Implementierung der curricularen Vorgaben für den Lernbereich "Lernen in Globalen Zusammenhängen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung" in der schulischen Praxis, der Lehrerfortbildung und der 2. Phase der Lehrerausbildung; Projektzeitraum: 2014/15; Modellregion Cottbus, Brandenburg</p>
<b>HE</b>	<p>a. Projekt „Der Orientierungsrahmen lernt fliegen“ Verankerung des Lernbereichs Globale Entwicklung in 10 bis 15 Schulen in Nordhessen. Implementierung in die erste Lehrerbildungsphase. Diese Maßnahme wird von der Universität Kassel unter Leitung von Prof. Dr. Bernd Overwien durchgeführt. Zeitraum: 2013 - 2015</p>
<b>HH</b>	<p>a. Unterrichtsmodelle zum Globalen Lernen: Auf der Basis des Orientierungsrahmens sollen 10 Hefte „Globales Lernen – Hamburger Unterrichtsmodelle zum KMK-Orientierungsrahmen Globale Entwicklung“ entwickelt werden. Bisher sind erschienen:</p> <p>Heft 1: Didaktisches Konzept. 2010</p> <p>Heft 2: Hunger durch Wohlstand für die Jahrgangsstufen 9/10. Die Folgen von Biosprit, Fleischkonsum und Klimawandel für die Welternährung. 2010</p> <p>Heft 3: Haben wir eine globale Schutzverantwortung. Weltweite Gewalt und neue Kriege. Unterrichtsprojekt für die Oberstufe. 2011</p> <p>Heft 4: „Wem nützt der Welthandel? Freier Handel = Zukunftsfähiger Handel? Unterrichtsprojekt für Klasse 9/10 und Oberstufe. 2012</p> <p>Internetadresse: <a href="http://li.hamburg.de/globaleslernen/material/">http://li.hamburg.de/globaleslernen/material/</a> oder <a href="http://www.hamburger-bildungsagenda.de/materialien/">http://www.hamburger-bildungsagenda.de/materialien/</a></p>
<b>NI</b>	<p>a. Regionale Fachtage zum Orientierungsrahmen. Im Jahr 2007 ist in Niedersachsen federführend vom Kultusministerium eine Steuergruppe zur Umsetzung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung eingesetzt worden. An ihr wirken bis heute mit: der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB), der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) als NROen, die Niedersächsische Landesschulbehörde, das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und der für BNE zuständige Referent im MK. Seither sind durch VEN, VNB in Kooperation mit dem MK und NLQ sechs ganztägige Veranstaltungen zum Orientierungsrahmen in Göttingen, Lüneburg, Oldenburg, Ostrhauderfehn, Osnabrück und Hannover durchgeführt worden. Die Reihe soll fortgesetzt werden. <a href="http://www.global.nibis.de">http://www.global.nibis.de</a></p> <p>b. Projekt „Schule gestaltet Globalisierung“: Von 2009 bis 2012 hat Niedersachsen ein Pilotprojekt mit 10 Pilotschulen aus dem Sekundarbereich 1 durchgeführt. Zum Abschluss wurde mit der Evangelischen Akademie Loccum eine überregionale Fachtagung zum OR und den Ergebnissen des Projekts durchgeführt. Die Ergebnisse sind in einer Handreichung dargestellt: <a href="http://www.global.nibis.de">http://www.global.nibis.de</a></p> <p>c. Umsetzung des KMK-Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung in Grundschulen unter der thematischen Schwerpunktsetzung „Grundschulen gestalten Globalisierung - Gutes Leben für alle“; 2013 – 2016</p>

	<a href="http://www.global.nibis.de">http://www.global.nibis.de</a>
<b>NW</b>	<p>a. Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ wurde der Orientierungsrahmen bei Veranstaltungen von Akteuren des Eine- Welt-Netzes präsentiert. Es wurden auch gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und eine Schülerakademie Globales Lernen durchgeführt.</p> <p>Bei der Auszeichnungsstufe 3 in dem jetzt laufenden Kampagne-Zeitraum (3 Jahre) müssen alle vier Dimensionen verknüpft sein, somit ist dort der globale Aspekt verbindlich. Siehe Anforderungen auf <a href="http://www.schule-der-zukunft.nrw.de/fileadmin/user_upload/Schule-der-Zukunft/Infos-Kampagne/Leitfaden_Bewertungskriterien_Schulen.pdf">http://www.schule-der-zukunft.nrw.de/fileadmin/user_upload/Schule-der-Zukunft/Infos-Kampagne/Leitfaden_Bewertungskriterien_Schulen.pdf</a></p> <p>Es wurden Veranstaltungen mit dem Eine Welt Mobil durchgeführt, siehe <a href="https://www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/116/">https://www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/116/</a>. Mit dem Welthaus Bielefeld wurde ein Ordners zum Globalen Lernen herausgegeben. Die NUA - Natur- und Umweltschutzakademie hat im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ mit dem Eine-Welt-Netz einen Bildungsordner „Globales Lernen in der Grundschule“ erarbeitet. Der Bildungsordner enthält Vorschläge für Unterricht und Ganztagsangebote.</p> <p>b. Einrichtung einer BNE – Agentur, die u.a. eine Konzeption für die Eine-Welt-Strategie des Landes entwickelt. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens will mit ihrer Eine-Welt-Politik einen Beitrag dazu leisten, die Welt gerechter, friedlicher, ökologischer, wirtschaftlich zukunftsfähiger und nachhaltig zu gestalten sowie unsere Lebensverhältnisse mit den Anforderungen an eine global gerechte und nachhaltige Entwicklung in Einklang zu bringen. In diesem Sinne strebt sie eine kohärente, das heißt in sich stimmige, an nachhaltiger Entwicklung orientierte Landespolitik an. Die Eine-Welt-Strategie des Landes NRW von Dezember 2012 fokussiert hierfür sechs Handlungsfelder.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsfeld Bildung und Jugend: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung von Kooperationen zwischen Schulen und zivilgesellschaftlichen Eine-Welt-Gruppen.</li> <li>- Ausbau bestehender Nachhaltigkeits- und entwicklungsbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungskonzepte für Pädagoginnen und Pädagogen.</li> </ul> </li> <li>• Handlungsfeld Wirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Intensivierung und Koordinierung des Austausches sowie der Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen und sonstigen Kooperationspartnern im Bereich der beruflichen Bildung in NRW und Partnerländern.</li> </ul> </li> <li>• In zwei Teilprojekten soll es gelingen diese Ziele zu erreichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schnittstellenmanagement Schule/NGO: Mit der Engagement Global gGmbH und der GIZ ist eine gemeinsame Fortbildung für zivilgesellschaftliche Akteure und Fortbildungsverantwortliche der Schulen NRWs geplant. Ziel ist die Entwicklung von Fortbildungsmodulen für BNE für Lehrerinnen und Lehrer in NRW. Eine Zusammenführung der Akteure des Globalen Lernens mit der Kampagne Schule der Zukunft wurde bereits begonnen.</li> </ul> </li> </ul> <p>Ein Netz Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung soll die Akteure aus den verschiedenen Teilsystemen der beruflichen Aus- und Weiterbildung zusammenführen, die Möglichkeit bieten reflektierte Erfahrungen zu transferieren und Impulse für die systematische Verankerung von BNE in diesem</p>

	<p>Bildungsbereich mit Akteuren aus der Praxis zu erarbeiten. Siehe:  <a href="http://www.zukunft-lernen-nrw.de/wir-ueber-uns/leitprojekte/eine-welt-strategie/">http://www.zukunft-lernen-nrw.de/wir-ueber-uns/leitprojekte/eine-welt-strategie/</a></p>
<b>RP</b>	<p>a. Mikrokredite als entwicklungspolitisches Thema im Kontext des Globalen Lernens: Entwicklung von Unterrichtsmodellen und eines Wettbewerbs, 2009 – 2012, <a href="http://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/themenbereiche/globales-lernen.html">http://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/themenbereiche/globales-lernen.html</a></p> <p>b. Erdcharta-Initiative. Entwicklung eines Praxishandbuches. 2008  <a href="http://erdcharta.de/fileadmin/Materialien/DidaktischesMaterial/Lehrerhandbuch.pdf">http://erdcharta.de/fileadmin/Materialien/DidaktischesMaterial/Lehrerhandbuch.pdf</a></p> <p>c. Projekt „GEKo - Globale Entwicklung konkret“. Ziel des Projekts war die Entwicklung von konkreten kompetenzorientierten Unterrichtskonzepten und Lernaufgaben zu ausgewählten Themen des Lernbereichs Globale Entwicklung.  <a href="http://bildung-rp.de/gehezu/startseite/einzelmeldung.html?tx_ttnews[tt_news]=2756&amp;cHash=e562eae19db259ba589d34a35fde7">http://bildung-rp.de/gehezu/startseite/einzelmeldung.html?tx_ttnews[tt_news]=2756&amp;cHash=e562eae19db259ba589d34a35fde7</a></p> <p>d. Gewinnung von Schulen, die Globales Lernen ausdrücklich in ihrem Schulprofil umsetzen:  Ausbildung des Schwerpunktes Globales Lernen an Schulen des rheinland-pfälzischen BNE-Schulnetzwerkes;  Initiierung der Zusammenarbeit des rlp BNE-Schulnetzwerkes und der UNESCO-Projektschulen;  Teilnahme an der Kampagne FairTrade-Schools;  Stärkung bestehender Schulpartnerschaften (z. B. mit Ruanda)</p> <p>e. 2013 Start des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms in Zusammenarbeit mit dem entwicklungspolitischen Landesnetzwerks RLP e.V. :  Die Fachpromotorin stärkt den Eine-Welt-Gedanken bei Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern, vernetzt entwicklungspolitische Akteure und Träger der staatlichen Bildungsarbeit. So werden Synergieeffekte genutzt, um Globales Lernen strukturell noch effektiver in rlp Schulen zu verankern.</p> <p style="padding-left: 40px;">Kooperationspartner:</p> <p style="padding-left: 40px;">Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Trier</p> <p style="padding-left: 40px;">Universität Trier</p> <p style="padding-left: 40px;">Ökumenische Initiative Eine Welt e. V. – Erd-Charta Koordination Deutschland</p>
<b>SL</b>	<p>a. Das Thema für den CHAT der WELTEN im Saarland ist „Fairer Handel und Konsum – Globalisierung verstehen“. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) und dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES). Angeboten werden Schulprojekte und Lehrerfortbildungen zum Thema. <a href="http://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=2071">http://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=2071</a></p>
<b>SH</b>	<p>a. „Tansania und ich“, ein Projekt zur Unterrichtsentwicklung Globale Entwicklung. <a href="http://www.zukunftsschule.sh">www.zukunftsschule.sh</a> 6 Unterrichtsthemen, 1.8.2008 - 1.3.2012</p> <p>b. „Schule auf dem Weg : Globales Lernen als Motor der Schulentwicklung“, Projekt zur Schulprogrammarbeit und Globales Lernen; Ergebnisse liegen erst zum Teil vor: <a href="http://www.zukunftsschule.sh">www.zukunftsschule.sh</a>, dort unter Unterstützung, Schulprogrammarbeit und unter landesweite Projekte, 1.8.2012 bis voraussichtlich 31.7.2015</p>



## 4.2. Verankerung in den Curricula

Der Orientierungsrahmen soll die Bildungsverwaltungen und die Curriculum- bzw. Lehrplanentwicklung der Länder konzeptionell unterstützen. In der folgenden Tabelle sind die Antworten der Ministerien und der Landesinstitute zusammengefasst. Es ist ersichtlich, dass die Länder sehr unterschiedliche Herangehensweisen haben, den Orientierungsrahmen in den Bildungsplänen zu verankern. Die Spannbreite reicht von direkten Textvorlagen für Kerncurricula über die Entwicklung von Curricularen Vorgaben für Schulen bis hin zu direkten und indirekten Aufforderungen für Lehrplan- und Curriculum - Kommissionen, das Kompetenzmodell und die Themenbereiche mit den Fachcurricula abzustimmen. In einigen Ländern gilt dies für alle Fächer, in anderen nur für die im Orientierungsrahmen untersuchten Fächer und Bildungsbereiche.

Tabelle 5: Berücksichtigung des Orientierungsrahmens bei der Entwicklung von Curricula und Lehrplänen

Land	Antworten aus den Ministerien oder Landesinstituten
<b>BW</b>	<p>In der aktuellen Bildungsplanreform ist Bildung für nachhaltige Entwicklung als ein Leitprinzip formuliert worden. In diesem Kontext wurden die Bildungsplankommissionen auf bestehende BNE-Kompetenzkonzepte (Gestaltungskompetenz, OR GE, Schlüsselkompetenzen für globales Denken und Handeln) hingewiesen. Die Bildungsplankommissionen wurden u.a. dazu aufgefordert für ihr jeweiliges Fach Themen- und Kompetenzzuordnungen vorzunehmen und diese bei der weiteren Arbeit zu berücksichtigen. Dies betrifft alle Fächer!</p>
<b>BY</b>	<p>Der OR wird fächerübergreifend im Rahmen der „Fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele“ einbezogen. Der Bezug ist in den Lehrplänen aller Schularten und Jahrgangsstufen aufgeführt. Die Ausrichtung am Orientierungsrahmen ist für die Kommissionen verpflichtend und wird in erster Linie bei den sg. „Fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen“ berücksichtigt.</p> <p>Alle bayerischen Lehrpläne wurden in Hinblick auf Anknüpfungspunkte an den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ untersucht: <a href="http://www.kompetenz-interkulturell.de/index.php?Seite=7140&amp;">http://www.kompetenz-interkulturell.de/index.php?Seite=7140&amp;</a></p>
<b>BE</b>	<p>Auf der Grundlage von curricularen Vorgaben wurde 2012 eine Handreichung „Lernbereich Lernen in globalen Zusammenhängen – im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Handreichung für die Umsetzung der Curricularen Vorgaben für die Jahrgangsstufen 5-10“, herausgegeben von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, entwickelt. Ebenfalls wurde eine entsprechende Handreichung für die Grundschule entwickelt. In den Handreichungen stellen jeweils Nichtregierungsorganisationen dar, welchen Beitrag sie zu den curricularen Vorgaben leisten können.</p> <p>Der Orientierungsrahmen (OR) wird nicht explizit in die Entwicklung von Curricula und Lehrplänen einbezogen, jedoch wird versucht, die grundlegende Intention, wie z. B. das Kompetenzmodell und den Kohärenzansatz, in das Basiscurriculum zu übernehmen. Inwieweit die Fächer dies dann in den domänenspezifischen Plänen umsetzen, bleibt ihnen überlassen.</p> <p>Die Eckpunkte zur Erarbeitung neuer Rahmenlehrpläne für die Grundschule und Sekundarstufe I in den Ländern Brandenburg und Berlin bis 2015 (vom 23. Januar</p>

	<p>2013) besagen allerdings, dass übergreifende Themen, dazu gehören u. a. die Bereiche BNE und Globales Lernen, in den neuen Rahmenlehrplänen durchgängig zu verankern sind: „Der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler wird erfahrungsgemäß besser unterstützt, wenn die Themen und Inhalte an die Vorerfahrungen und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpfen. Deshalb sind in den Rahmenlehrplänen neben den fachbezogenen Kompetenzen und Inhalten durchgängig und verbindlich übergreifende Kompetenzen und Inhalte berücksichtigt, die an Alltagserfahrungen anknüpfen und auch erweiternd Aspekte übergreifender Themen einbeziehen.“</p> <p>Im Basiscurriculum (Teil B der neuen Rahmenlehrpläne), das für <u>alle Fächer</u> gilt, werden voraussichtlich (hierzu gibt es derzeit noch keinen Beschluss der länderübergreifenden Steuergruppe) übergreifende, prozessbezogene Standards der BNE (in Entsprechung zu den Kernkompetenzen des Orientierungsrahmens, S. 77 - 80) verankert. Es ist mithin beabsichtigt, die grundlegende Intention des Orientierungsrahmens (das Kompetenzmodell und den Kohärenzansatz) in das Basiscurriculum zu übernehmen.</p> <p>Außerdem werden im Basiscurriculum Lerngelegenheiten (auch) in den Bereichen BNE und Globales Lernen formuliert, die in diversen Fachplänen aufgegriffen werden können. Die Verankerung der BNE und des Globalen Lernens im Basiscurriculum stellt sicher, dass diese als jahrgangsstufen- und fachübergreifende Aufgaben sichtbar sind.</p> <p>Umsetzungen der Empfehlungen des Orientierungsrahmens sollen außerdem in geeigneter Weise fachspezifisch in den Fachplänen (Teil C der neuen Rahmenlehrpläne) erfolgen. Die Bestandsaufnahme der gültigen Rahmenlehrpläne belegt (Klaus 2012), dass BNE in den Rahmenlehrplänen der gesellschaftswissenschaftlichen wie der naturwissenschaftlichen Fächer bereits jetzt gut verankert ist. Wegen der übergreifenden Ausrichtung solcher Empfehlungen (Aussagen zur Schulkultur, Unterricht, Öffnung von Schule) bietet es sich an, KMK-Empfehlungen (wie den OR) vorrangig im Teil A der neuen Rahmenlehrpläne explizit zu erwähnen.</p> <p>Das Projekt der Erarbeitung der neuen Rahmenlehrpläne für Berlin und Brandenburg wird von einer länderübergreifenden Steuergruppe geleitet, die Grundsatzentscheidungen, z. B. zur Verankerung der übergreifenden Themen, selbst trifft bzw. Entscheidungsvorlagen für die Hausleitungen erstellt.</p>
<b>BB</b>	<p>Es wurde eine Handreichung „Nachhaltigkeit und Globales Lernen in der Brandenburger Schule“ (Hg.: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, 2013) auf der Grundlage der Berliner Handreichung „Lernbereich Lernen in globalen Zusammenhängen – im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Handreichung für die Umsetzung der Curricularen Vorgaben für die Jahrgangsstufen 5-10“, herausgegeben von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, 2012 entwickelt.</p> <p>Im Rahmen der Überarbeitung der Rahmenlehrpläne werden die Inhalte des OR sowohl im Bereich der Aufgaben der Schule und Unterricht definiert, als auch in einzelnen Fächern einbezogen.</p>
<b>HB</b>	<p>Die Bildungs- bzw. Rahmenlehrpläne enthalten sowohl in der Sek I als auch in der Sek II BNE-Themenbereiche, siehe <a href="http://www.lis.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen56.c.15219.de">http://www.lis.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen56.c.15219.de</a></p> <p><b>Grundschule:</b> Sachunterricht:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lernfeld Natur;</li> <li>○ Lernfeld Europa und Welt ;</li> <li>○ Lernfeld Arbeit, Wirtschaft, Konsum;</li> <li>○ Lernfeld Region, Raum Mobilität</li> </ul> <p><b>Oberschule / Gymnasium (5 – 10):</b>  Gesellschaft und Politik (Geografie, Geschichte, Politik)  Themenbereiche u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nutzung und Gestaltung der Umwelt</li> <li>○ Klimawandel</li> <li>○ Lebens- und Wirtschaftsräume</li> <li>○ Wachsende Ungleichheit in der Einen Welt</li> <li>○ Waren aus aller Welt</li> <li>○ Ressourcen</li> <li>○ Grenzen des Wachstums – Entwicklungsleitbild: Nachhaltigkeit</li> <li>○ Globalisierung</li> <li>○ Soziale Standards und internationaler Handel</li> <li>○ Rohstoffe und ihre Bedeutung in internationalen Konflikten</li> </ul> <p>Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)  Rahmenthemen, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ökosysteme</li> <li>○ Ernährung</li> <li>○ Mobilität</li> <li>○ Kleidung</li> </ul> <p><b>Gymnasiale Oberstufe/Qualifizierungsphase</b>  Geografie, Biologie Politik, Themenbereiche u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stadt- und Wirtschaftsgeographie</li> <li>○ Globalisierung und Weltwirtschaft</li> <li>○ Tragfähigkeit und nachhaltige Entwicklung</li> <li>○ Ökofaktoren</li> </ul> <p>Die o .g. Themen sind verpflichtender Bestandteile der Bildungspläne. Der Begriff Orientierungsrahmen wird in den Curricula weder explizit genannt noch wird auf ihn explizit Bezug genommen, da sie thematisch ausgerichtet sind, die Themen aus dem OR sind aufgenommen.</p>
<b>HE</b>	<p>In allen im OR benannten Fächern wurde der OR in die Curriculumentwicklung einbezogen. Der OR wurde allen Fachkommissionen als Grundlage gegeben. Im Fach Politik-Wirtschaft mittlerer Bildungsabschluss ist der OR explizit aufgenommen worden.</p>
<b>HH</b>	<p>Rahmenplan Aufgabengebiete/Globales Lernen: verpflichtende, Fächer verbindende Querschnittsaufgabe  <a href="http://www.hamburg.de/contentblob/1475148/data/aufgabengebiete-gyo.pdf">http://www.hamburg.de/contentblob/1475148/data/aufgabengebiete-gyo.pdf</a></p>
<b>NI</b>	<p>Die Lehrplan-Kommissionen sind über BNE informiert und haben auch den Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung erhalten. Seit mehreren Jahren wird bei jedem neu erarbeiteten Kerncurriculum in dem Bildungsbeitrag des jeweiligen Faches und/oder in den Kompetenzformulierungen auf BNE hingewiesen.</p> <p>Als Beispiel kann hier ein Ausschnitt für das Fach Erdkunde dienen:  „Das Fach Erdkunde leistet wesentliche Beiträge zu fachübergreifenden und</p>

	<p>fächerverbindenden Bildungsaufgaben. Im Folgenden werden nur diejenigen hervorgehoben, die für das Fach eine besonders herausragende Bedeutung haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltbildung</li> <li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>• Entwicklungspolitische Bildung</li> <li>• Interkulturelles Lernen</li> <li>• Globales Lernen</li> </ul> <p>Das Fach Erdkunde leistet einen besonderen Beitrag zur Gestaltungskompetenz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Mit Gestaltungskompetenz wird die Fähigkeit bezeichnet, Wissen über nachhaltige Entwicklung anzuwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen zu können.</p> <p>Dazu ziehen Schülerinnen und Schüler aus Gegenwartsanalysen und Zukunftsstudien Schlussfolgerungen über ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen und wissen um deren wechselseitige Abhängigkeiten. Sie verstehen und treffen darauf basierende Entscheidungen und können sie individuell und gemeinschaftlich sowie auch politisch umsetzen.“</p> <p>Niedersächsische Kerncurricula finden sich unter der Adresse:  <a href="http://db2.nibis.de/1db/cuvo/ausgabe/index.php?mat1=9">http://db2.nibis.de/1db/cuvo/ausgabe/index.php?mat1=9</a></p>
<b>RP</b>	<p>Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sind in der schulischen Arbeit miteinander verknüpft. Globales Lernen wird als ein Inhaltsbereich verstanden, in dem Bildung für nachhaltige Entwicklung erfolgt. Es gelingt immer mehr, Globales Lernen zusammen mit BNE dauerhaft in die Lehrpläne zu verankern.</p> <p>Die Verankerung in den Lehrplänen ist an den jeweiligen Unterrichtsfächern und Schulstufen orientiert. Im Primarbereich wurde im Zuge der umfassenden Lehrplanrevision für diese Stufe ab 2002 die BNE im Grundsatzteil und besonders im Lernbereich „Sachunterricht“ verankert. Das Leistungsprofil für den Lernbereich „Sachunterricht“ sieht vor, dass die Kinder am Ende ihrer Grundschulzeit an der Bildung für nachhaltige Entwicklung orientierte Kompetenzen aufweisen.</p> <p>In den Sekundarstufen kommt den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern und den Religionsunterricht und dem Ethikunterricht eine besondere Aufgabe bei der Verankerung des BNE-Inhaltsbereichs Globales Lernen zu. Alle Lehrplankommissionen wurden beauftragt zu prüfen, wie die in den Orientierungsrahmen BNE und Globales Lernen vorgestellten Kompetenzkonzepte umgesetzt werden können.</p> <p>Im demnächst erscheinenden neuen Lehrplan der gemeinschaftskundlichen Fächer für die Sekundarstufe I wird das Fach Geographie als Kernfach der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgewiesen. Durchgehendes Unterrichtsprinzip ist der Gedanke der Nachhaltigkeit, der in seiner zunehmenden Komplexität (Wechselwirkungen Mensch-Umwelt und Leben in der „Einigen Welt“) altersgerecht von der 5. Klasse bis zur 9./10. Klasse entwickelt und aufgebaut werden kann.</p>
<b>SL</b>	<p>Inhalte des Orientierungsrahmens werden bei der Erarbeitung der Lehrpläne für die Gemeinschaftsschule sowie bei der Überarbeitung von Lehrplänen für das Gymnasium berücksichtigt. Dies geschieht in den naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern.</p>
<b>SN</b>	<p>In einzelnen Fächern, im fächerverbindenden Unterricht und im Wahlpflichtbereich sind Themen nachhaltiger Entwicklung berücksichtigt – z. B. Verhältnis der Generationen, Soziale Gerechtigkeit, Eine Welt. Im Rahmen von fachübergreifendem Unterricht, der Einbeziehung außerschulischer Lernorten sowie durch Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen öffnen sich Schulen für diese Themen.</p>

	<p>Im Positionspapier "Fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht" wurde für Sachsen schon 2004 festgehalten: die Zieldimensionen: Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung, Werteorientierung; die vier Perspektiven (Raum und Zeit, Sprache und Denken, Natur und Kultur, Individualität und Sozialität) und 13 thematische Bereiche (u. a. Gerechtigkeit, Eine Welt, Umwelt, Medien, Gesundheit, Verkehr, Arbeit).</p> <p>Exemplarischer Fächerblick:</p> <p>Mittelschule, Ethik, Klassenstufe 7  LB 3: Globalisierung – Armut und Reichtum, 12 Stunden  Kennen globaler und regionaler Probleme der Verteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relativität der Begriffe Armut und Reichtum</li> <li>• Ursachen und Auswirkungen von Armut</li> <li>• Einblick gewinnen in die globale Verantwortung der Industrienationen</li> </ul> <p>Schule zur Lernförderung, Geographie, Klassenstufe 8/9  LB 3: Leben in einer Gemeinschaft, 10 Stunden  Einblick gewinnen in die Bevölkerungsverteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Vielfalt</li> <li>• Probleme der Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsverteilung</li> <li>• Weltmetropolen</li> <li>• Sich positionieren zu aktuellen Ereignissen, die das Leben in der Gemeinschaft beeinflussen</li> </ul> <p>Gymnasium, Gemeinschaftskunde, Rechtserziehung, Wirtschaft, Klassenstufe 10  LB 2: Internationale Beziehungen, 25 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschen unterschiedlicher Friedensbegriffe</li> <li>• Sich positionieren zu einem aktuellen politischen Konflikt</li> </ul> <p>Gymnasium, Biologie, Klassenstufe 9  LB 2: Zusammenhänge im Ökosystem, 25 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwenden der Erschließungsfelder Stoff und Energie sowie Regulation auf Ökosysteme</li> </ul>
<p><b>ST</b></p>	<p>An den Schulen des Landes wird das Globale Lernen in den neuen Lehrplänen als ein Bestandteil der Bildung für nachhaltige Entwicklung fächerübergreifend vermittelt. Die Verankerung des Themas als Leitgedanken in allen Bildungsbereichen soll u. a. durch folgende Maßnahmen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Verständnisses zur Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung,</li> <li>• Entwicklung von Problembewusstsein und globaler Verantwortung,</li> <li>• Förderung von gesellschaftlichem Engagement und Mitverantwortung,</li> <li>• Intensivierung der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern,</li> <li>• Verankerung der Nachhaltigkeit im Sinne des lebenslangen Lernens,</li> <li>• Partizipation im europäischen Alltag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.06.1978 i.d.F. vom 05.05.2008).</li> </ul> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist an Sachsen-Anhalts Schulen als ganzheitliches Konzept zu verankern und bei der inhaltlichen und didaktischen Gestaltung des Unterrichts sowie bei der Entwicklung des Schulprofils bzw. des Schulprogramms zu berücksichtigen. Wichtige Handlungsfelder sind die Öffnung</p>

	der Schulen zum regionalen Umfeld und zur Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler, die Gestaltung effizienter Lernumgebungen, die Nutzung außerschulischer Lernorte und die Erweiterung der Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Aber auch neue didaktisch-methodische Vermittlungs- und Aneignungsformen, die ein handlungsorientiertes Lernen ermöglichen, wie z.B. Projektarbeit, selbst organisiertes Lernen, Zukunftswerkstätten, Exkursionen, unterstützen die Bildungsarbeit.
<b>SH</b>	Der Orientierungsrahmen wurde in die Curricula der Fächer Geografie, Kunst, Dänisch, Projektunterricht, Lehrgang Elektrotechnik, Wirtschaft und Politik einbezogen. Es findet sich dort in dem Format „guter Aufgaben“ und in der methodische Ausgestaltung.

### 4.3. Veranstaltungen: Qualifizierungskurse, Fachtagungen, Workshops

Die von den Ländern gemeldeten Veranstaltungen sollen wegen der Heterogenität der Darstellung hier nicht im Einzelnen aufgelistet werden. Es wurden die Daten und Informationen ausgewertet und zusammengefasst. Bei jährlichen Angaben wurden diese auf fünf Jahre hochgerechnet.

Insgesamt wurden von 12 Ländern 5200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an staatlich verantworteten Veranstaltungen für fünf Jahre gemeldet. In allen Ländern nehmen damit mindestens 1000 Personen jährlich an Veranstaltungen teil, die thematisch direkt oder indirekt auf den Orientierungsrahmen bezogen waren. Da nach Lehrerfortbildungsveranstaltungen gefragt wurde, ist davon auszugehen, dass es zum größten Teil Lehrkräfte sind. An einigen Fachtagungen waren auch Schülerinnen und Schüler, an anderen Teilnehmer aus dem NRO-Bereich beteiligt. Die Daten sind als eine Schätzung anzusehen, einige Länder haben nur ungefähre Zahlen geliefert. In Flächenländern wurden die regionalen Veranstaltungen nicht einbezogen. Die Veranstaltungen sind Lehrerfortbildungskurse, Fachtagungen, Workshops, Multiplikatoren ausbildungen.

### 4.4. Internetauftritte der Länder

Fast alle Länder haben Internetseiten, auf denen der Orientierungsrahmen vorgestellt wird und mit weiteren Materialien und/oder Links spezifiziert wird. In einigen Ländern ist der Lernbereich Globale Entwicklung unter dem Gesamthema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ subsumiert, in anderen ist dieser Bereich als „Globales Lernen“ eigenständig, in weiteren wird der Begriff „Globale Entwicklung“ aufgenommen.

Tabelle 6: Internetadressen der Länder für den Orientierungsrahmen (Stand: Februar 2014)

<b>Länder</b>	<b>Internetadressen</b>
<b>BW</b>	<a href="http://www2.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/43210/">http://www2.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/43210/</a>
<b>BY</b>	<a href="http://www.kompetenz-interkulturell.de/index.php?Seite=7138&amp;">http://www.kompetenz-interkulturell.de/index.php?Seite=7138&amp;</a>
<b>BE</b>	<a href="http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/globales_lernen.html">http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/globales_lernen.html</a> <a href="http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/nachhaltige_entwicklung.html">http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/nachhaltige_entwicklung.html</a> <a href="http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/">http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/</a>
<b>BB</b>	<a href="http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/globales_lernen.html">http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/globales_lernen.html</a> <a href="http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/nachhaltige_entwicklung.html">http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/nachhaltige_entwicklung.html</a>

<b>HB</b>	<a href="http://www.lis.bremen.de/detail.php?gsid=bremen56.c.9221.de">http://www.lis.bremen.de/detail.php?gsid=bremen56.c.9221.de</a>
<b>HE</b>	<a href="http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/themen/umweltbildung-bildung-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung/material/globale-entwicklung.html">http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/themen/umweltbildung-bildung-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung/material/globale-entwicklung.html</a>
<b>HH</b>	<a href="http://li.hamburg.de/globaleslernen/">http://li.hamburg.de/globaleslernen/</a>
<b>MV</b>	<a href="http://www.gse-mv.de/angebote_berufsschule.html">http://www.gse-mv.de/angebote_berufsschule.html</a>
<b>NI</b>	<a href="http://global.nibis.de">http://global.nibis.de</a>
<b>NW</b>	<a href="http://www.globales-lernen-schule-nrw.de/">http://www.globales-lernen-schule-nrw.de/</a>
<b>RP</b>	<a href="http://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/themenbereiche/globales-lernen.html">http://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/themenbereiche/globales-lernen.html</a>
<b>SL</b>	<a href="http://www.saarland.de/29886.htm">http://www.saarland.de/29886.htm</a>
<b>SN</b>	<a href="http://www.schule.sachsen.de/14338.htm">http://www.schule.sachsen.de/14338.htm</a>
<b>ST</b>	<a href="http://ewnsa.de/">http://ewnsa.de/</a> <a href="http://www.bildung-lsa.de/themen/bildung_fuer_nachhaltige_br_entwicklung.html">http://www.bildung-lsa.de/themen/bildung_fuer_nachhaltige_br_entwicklung.html</a>
<b>SH</b>	<a href="http://www.zukunftsschule.sh/infos-fuer-schulen/themenfelder/globale-entwicklung-eine-welt/die-idee/">http://www.zukunftsschule.sh/infos-fuer-schulen/themenfelder/globale-entwicklung-eine-welt/die-idee/</a>
<b>TH</b>	<a href="http://www.schulportal-thueringen.de/nachhaltige_entwicklung/projekte">http://www.schulportal-thueringen.de/nachhaltige_entwicklung/projekte</a>

## **5. Verankerung / Nutzung des OR durch Nichtregierungsorganisationen (Eine-Welt-Landesnetzwerke, VENRO)**

Schon bei der Auswertung der verschickten Broschüren wurde die Bedeutung der Nichtregierungsorganisationen deutlich. Es gibt in allen Bundesländern hunderte von Nichtregierungsorganisationen, die sich im Bereich der Nord-Süd-Arbeit, Eine-Welt-Projekte, Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit Themen der globalen Entwicklung und des globalen Lernens befassen und Kooperationspartner von Schulen und Bildungsinstitutionen sind. Ein großer Teil dieser Organisationen und Projektgruppen sind in den Eine-Welt-Landesnetzwerken organisiert, die wiederum in einer bundesweiten Dachorganisation, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl) e.V. zusammenarbeiten. Mit der Fachstelle Globales Lernen in Berlin wurde die Befragung für diese Studie konzipiert.

Auf der anderen Seite gibt es den Verband VENRO. VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. Der Verband wurde im Jahr 1995 gegründet, ihm gehören rund 120 Organisationen an. Die NRO kommen aus der privaten und kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Teilweise überschneiden sich die Mitglieder. Im VENRO selbst sind vor allem auch große bundesweite Organisationen organisiert. Hier wurden exemplarisch einige Institutionen befragt. Die Ergebnisse finden sich in dem zweiten Abschnitt.

### **5.1 Auswirkungen des OR auf die Arbeit der Eine Welt Landesnetzwerke bzw für die einzelnen NRO-Mitglieder**

Eine Welt Landesnetzwerke der NRO haben den Orientierungsrahmen stark wahrgenommen. Es gab aus 15 Landesnetzwerken Rückmeldungen. Von diesen beschreiben alle Rückwirkungen, wobei die Wirkungen zu differenzieren sind. Der Orientierungsrahmen spielt eine Rolle bei folgenden Aktivitäten:

- Angeboten der Lehrerfortbildung, als Theoriegrundlage und für die Konzeption
- Kontaktaufnahme mit Schulen
- Argumentations- und Legitimationshilfe für Lehrkräfte an ihren eigenen Schulen
- Entwicklung von Veranstaltungskonzeptionen
- Entwicklung von Unterrichtsmaterialien
- Diskussion mit Kultus- und Umweltministerien
- Modellprojekte zum globalen Lernen
- Argumentationsgrundlage bei Fördermittelbeantragung

Inhaltlich wird dabei auf die politische Zielsetzung, die Orientierung auf Kompetenzen, die ausgewählten Themenbereiche und auf einige der gelisteten Unterrichtsbeispiele verwiesen. Nicht ganz so bedeutsam ist der Orientierungsrahmen in einem Land wie Hamburg, das eine lange Tradition mit einem festgeschriebenen schulischen Aufgabengebiet „Globales Lernen“ hat, in zwei anderen Ländern wird die Unterstützung von Maßnahmen durch die Kultusministerien erwartet. Die einzelnen Argumente sind in der Tabelle 7 aufgeführt.



Tabelle 7: Antworten der Eine Welt Landesnetzwerke der NRO auf die Frage nach den Auswirkungen des OR Globale Entwicklung auf die Arbeit der einzelnen NRO sowie auf die Arbeit des Eine Welt-Landesnetzwerks

Land	
<b>BW</b>	<p>Es werden Auswirkungen auf die Arbeit der NRO im Land gesehen. Der OR wird genutzt für Angebote der Lehrerfortbildung und bei der Kontaktaufnahme mit Schulen. Er bietet v.a. Anknüpfungspunkte, um die Bedeutung des Globalen Lernens an Schulen zu untermauern und zu legitimieren.</p> <p>EPIZ Reutlingen:</p> <p>Der Bezug zum ORGE und vor allem zum Kompetenzmodell ist fester Bestandteil aller Aktivitäten, Projekte und Programme des EPIZ, besonders diejenigen, die sich auf Schule beziehen, aber auch im non-formalen Bereich. Dazu wurde ein Vergleich verschiedener Kompetenzraster erstellt.</p> <p>Im Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) verweisen wir sowohl in Anträgen, wie auch in Berichten auf den Bezug, z.B.:</p> <p><i>„Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (ORGE), der 2007 von der Kultusministerkonferenz und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erarbeitet wurde, stellt einen wichtigen Bezugsrahmen dar. Globales Lernen unterstützt mit seinen partizipativen Lernformen und sinneserfassenden Methoden den Einzug einer neuen Lernkultur in die schulische Bildung in Deutschland. Es ist auf den Erwerb von Kompetenzen ausgerichtet (Erkennen, Bewerten, Handeln), die zur Orientierung in der Weltgesellschaft befähigen. Die Konzepte des Globalen Lernens bieten für die Lernkultur und die Kompetenzorientierung in Schulen vielfältige Chancen hinsichtlich einer reflektierten Werteorientierung.“</i> (Auszug aus dem letzten Antrag)</p> <p>Außerdem bezieht sich das Netzwerk des Landesarbeitskreises Schule für Eine Welt LAK in seinem „Birkacher Konsens“ (erarbeitet 2011) explizit auf den ORGE.</p>
<b>BY</b>	<p>Der Orientierungsrahmen diente oftmals als „Türöffner“. Lehrkräfte können sich an ihren Schulen auf den OR „berufen“.</p>
<b>BE</b>	<p>NRO, die im Bereich des Globalen Lernens aktiv sind, beziehen sich auf den Orientierungsrahmen bei der Entwicklung von Veranstaltungskonzeptionen und Unterrichtsmaterialien für Schulen. Der OR ist ein gemeinsamer Ausgangspunkt für Kooperation zwischen Schule und NGOs.</p>
<b>BB</b>	<p>Es gibt kaum spürbare Auswirkungen. Der OR ist als Referenzdokument für die Arbeit des Landesnetzwerkes (LNW) und von einigen NGO, die sich dem Globalen Lernen zugehörig fühlen, zur Kenntnis genommen worden.</p> <p>Die politische Zielsetzung, die Orientierung auf Kompetenzen und einige im OR aufgeführte Beispiele sind eingeflossen in Qualifizierungsveranstaltungen von NGO für sich und Multiplikatoren.</p> <p>Der OR ist in den Entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung vom 30.05.2012 aufgeführt: Kapitel 2.1. Bildung und Jugend: „Ein Schwerpunkt der Ausgestaltung des Globalen Lernens in den Bildungseinrichtungen des Landes ist</p>

	<p>die Umsetzung des “Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung” in Verbindung mit dem LAP“, des Weiteren im Landesaktionsplan Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Was sich aus dieser Nennung ergibt, bleibt abzuwarten.</p>
<b>HB</b>	<p>Berücksichtigung der Kompetenzorientierung (Erkennen, Bewerten, Handeln) bei Entwicklung von biz-Bildungsmaterialien und biz-Unterrichtsangeboten.</p>
<b>HE</b>	<p>Bildungspolitisch aktive Mitglieder beziehen sich in ihrer Arbeit auf den OR, in den Diskussionen des EPN Forums Globales Lernen spielt der OR immer wieder eine Rolle. In der Diskussion mit Kultus- und Umweltministerium bezogen auf den Zertifizierungsprozess zu BNE in Hessen bemühen wir uns, die Wichtigkeit des OR gegenüber dem Erziehungsplan zu unterstreichen.</p>
<b>HH</b>	<p>In Hamburg bietet sich im Vergleich zu anderen Bundesländern die „komfortable Situation“, dass das Globale Lernen seit mehr als 10 Jahren als sogenanntes Aufgabengebiet in den Hamburger Rahmenplänen verankert ist. In den Aufgabengebieten sind besondere Bildungs- und Erziehungsaufgaben zusammengefasst, die das Lernen und Arbeiten im Unterricht mehrerer Fächer betreffen oder fächerübergreifend in einzelnen Unterrichtsvorhaben bearbeitet werden. Die besonderen Bildungs- und Erziehungsaufgaben sind in insgesamt neun Aufgabengebiete gegliedert. Die inhaltliche Gestaltung der Rahmenpläne für das Aufgabengebiet Globales Lernen erfolgte im Rahmen einer Zusammenarbeit vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) und der Open School 21. Die Einrichtung des Aufgabengebietes Globales Lernen hat zur Folge, dass unterschiedliche Themen der globalen Entwicklung verbindliche Lerninhalte für Schulen sind. Darüber hinaus zeigt die curriculare Entwicklung in Hamburg, dass Themen der globalen Entwicklung in zunehmendem Maße Einzug erhalten in die Lehrpläne der einzelnen Unterrichtsfächer. Dies lässt sich an den Zentralabitursthematen ebenso wie an Themen der Lehrpläne einzelner Fächer ablesen (vor allem Geografie, Politik-Gesellschaft-Wirtschaft, Sachkunde, Biologie, Englisch, Französisch und Spanisch). Diese curriculare Verankerung (Aufgabengebiet) wie auch Entwicklung (Unterrichtsfächer) hat aus Sicht der Open School zur Folge, dass der OR in Hamburg weniger Wirkungen zeigt als in anderen Bundesländern.</p>
<b>MV</b>	<p>Der OR spielt eine wichtige Rolle und wird auch von den Bildungsträgern in M-V, die im Bereich des Globalen Lernens unterwegs sind, als eine theoretische Grundlage ihrer Bildungsarbeit genutzt.</p> <p>Da die Länder sich dazu verpflichtet haben, sich für die Implementierung und Umsetzung einzusetzen, dient er dem Landesnetzwerk u.a. als ein Mittel der Lobbyarbeit, auf den sich das Landesnetzwerk und die Mitglieder berufen können.</p>
<b>NI</b>	<p>Der OR hat auf die Arbeit der niedersächsischen NRO und vor allem der vielen einzelnen Aktiven im Bereich des Globalen Lernens nur begrenzt Einfluss genommen, wobei hier selbstverständlich eine differenzierte Betrachtung notwendig wäre:</p> <p>Einfluss wird sichtbar bei größeren NRO, z.B. in Fortbildungsangeboten oder Projekten des Vereins niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) und des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) (s.u.). Auch bei Programmen, wie Bildung trifft Entwicklung (BtE), die viele einzelne Aktive bündeln, ist ein Einfluss sichtbar. So hat BtE Broschüren heraus gegeben, in denen die eigenen Bildungsangebote mit Blick auf die nds. Kerncurricula und den OR vorgestellt werden.</p> <p>Kaum bzw. kein direkter Einfluss wird bislang sichtbar in der Praxis der meisten</p>

	<p>Angeboten bzw. einzelnen Bildungsanbieter_innen. Dies wird immer wieder in den Fortbildungen und Beratungen der VEN-Fachstelle für Globales Lernen deutlich.</p> <p>Wie bereits erwähnt nimmt der Orientierungsrahmen einen großen Stellenwert in der Arbeit der VEN-Fachstelle ein. Im Rahmen der Fortbildungsreihe "Perspektive Global" werden seine Relevanz und seine Inhalte ausdrücklich thematisiert. Darüber hinaus hat der VEN gemeinsam mit dem VNB, dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und dem Kultusministerium in den Jahren 2009 - 2011 ein Modellprojekt zur Umsetzung des Orientierungsrahmens in Schulen der Sekundarstufe 1, gestaltet. Zudem wurden in diesem Zeitraum mehrere Veranstaltungen durchgeführt, um den Orientierungsrahmen bekannter zu machen. Aktuell haben die Kooperationspartner_innen ein weiteres Modellprojekt begonnen, in dem die Umsetzung des OR an Grundschulen im Mittelpunkt steht (Thema: "Gutes Leben für alle").</p>
<p><b>NW</b></p>	<p>Das Eine Welt Netz NRW hat im Berichtszeitraum zum Orientierungsrahmen gearbeitet. Neben verschiedenen Bildungsangeboten des Eine Welt Netz NRW wie "Bildung trifft Entwicklung", "Eine Welt Mobil" und "einfach ganz anders" gab es in der Zeit von 2008 - 2012 verschiedene Veranstaltungen des Forum Globales Lernen NRW, die die Umsetzung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung zum Schwerpunkt hatten. Der Orientierungsrahmen war ebenfalls Bezugspunkt mehrerer Lehrer/-innen Fortbildungen mit den Angeboten kultureller Bildung der EXILE Kulturkoordination. Außerdem hat das Eine Welt Netz NRW gemeinsam mit der Kampagne "Schule der Zukunft" mehrere Fortbildungsveranstaltungen mit Bezug zum Orientierungsrahmen durchgeführt.</p> <p>Mit dem PromotorInnen vormals KoordinatorInnen Programm der Landesregierung gab und gibt es eine Struktur von AnsprechpartnerInnen, die vor Ort in ihrer Region Veranstaltungen und Bildungsangebote zur Umsetzung des Orientierungsrahmens gemacht haben. Diese im Einzelnen zu erheben wäre jetzt zu aufwändig aber wichtige Akteure als außerschulische Partner von Schule sind sicherlich: Werkstatt Eine Welt, Herne/ Allerwelthaus Hagen / Allerwelthaus Köln/ FuGe Hamm/ Eine Welt Forum, Aachen/ Vamos, Münster/ EXILE, Essen/ IZ3W, Dortmund/...</p> <p>Der Orientierungsrahmen wird in den Einführungsseminaren für die ReferentInnen des Projektes „Bildung trifft Entwicklung“ als Grundlage für die Zielsetzungen und didaktischen Ansätze des Globalen Lernens vorgestellt und an Interessierte auch verteilt. Vor allem auf die zu vermittelnden Kernkompetenzen wird auch im Einführungsgespräch mehrfach verwiesen, da man mit diesen Vokabeln (hoffentlich!) auch die „Sprache der Lehrkräfte“ spricht, die vom Globalen Lernen oft noch nie etwas gehört haben. Insofern spielt er in allen Veranstaltungen, die im Rahmen von BtE durchgeführt werden, eine Rolle.</p> <p>Die UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung und der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung müssen in NRW ernsthafter umgesetzt werden. Das ist das Ziel eines Maßnahmenkatalogs, den die Projektgruppe Globales Lernen des „Forum Aktion Zukunft Lernen“ zurzeit erarbeitet. Das Globale Lernen soll in unterschiedliche Förderprogramme im Bereich der Kultur, der Jugendarbeit, der Bildung etc. und in die Aus- und Weiterbildungsordnungen (Lehramt an allgemein und berufsbildenden Schulen, Weiterbildungsgesetz, Ausbildung von ErzieherInnen) aufgenommen werden. Die Implementierung und Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich globale Entwicklung (KMK/BMZ 2007) soll an Modellschulen in Zusammenarbeit mit dem Koordinatoren-Programm und der Kampagne „Schule der Zukunft“ gefördert werden. Aus: Herausforderung Eine Welt – Impulse für die Koalitionsver-</p>

	handlungen in Nordrhein-Westfalen.
<b>RP</b>	<p>Der Orientierungsrahmen bietet uns eine Chance, entwicklungspolitische Themen in Schulen zu platzieren. Für LehrerInnen dient er oftmals als Legitimation, entwicklungspolitische Lerneinheiten im schulischen Kontext anzubieten.</p> <p>Es ist jedoch anzumerken, dass der Orientierungsrahmen bei den LehrerInnen nach wie vor weitestgehend unbekannt ist. Es sind die Nichtregierungsorganisationen, die die LehrerInnen auf die Existenz und Nutzungsmöglichkeiten des Orientierungsrahmens aufmerksam machen.</p>
<b>SN</b>	<p>Indirekt: Der Orientierungsrahmen wurde 2010 im Kultusministerium diskutiert. Diese Veranstaltung geschah durch Initiative des Entwicklungspolitischen Netzwerkes Sachsens. Die Umsetzung des Orientierungsrahmens ist daraufhin zwar geplant worden, auch mit Hilfe der entwicklungspolitischen Vereine, aber konkrete Maßnahmen stehen aus.</p> <p>Ab dem Schuljahr 2014/15 sind Lehrerfortbildungen geplant. Diese Lehrerfortbildungen sollen in allen Regionalstellen Sachsens angeboten werden. Je eine Lehrerfortbildung zu einem Themenbereich des Orientierungsrahmens. Das Programm soll ca. 4 Jahre laufen. Die ersten Referenten wurden dazu im März 2014 in einer internen Weiterbildung geschult. Daran beteiligt ist das Kultusministerium Sachsen, ENS und arche noVa mit der Fachstelle Globales Lernen.</p>
<b>ST</b>	<p>Es gab verschiedenen Veranstaltungen (u.a. Lehrerfortbildungen) dazu (organisiert durch Landesnetzwerk und Netzwerkpartner). NRO haben damit eine Stärkung für die schulische Arbeit und für Fortbildungen bekommen, Theorie-Handwerkszeug für die Lehrerfortbildung. Der OR dient als gute Argumentationspraxis auch bei der Fördermittelbeantragung bei Bund und Land.</p>
<b>SH</b>	<p>Das Bündnis Eine Welt Schleswig Holstein e.V. (BEI) war das erste Landesnetzwerk, das unmittelbar nach Veröffentlichung der OR im September 2007 ein Projekt gestartet hat, das auf die Information über den OR und die Fortbildung von Lehrenden auf Basis des OR abzielte. Im Projekt "Gemeinsam auf Kurs Richtung Eine Welt" haben wir mit fünf Schulen erste Schritte erprobt, die Empfehlungen aus dem OR in die Schulpraxis zu bringen.</p> <p>Leider hat sich das Bildungsministerium S-H bis heute diesen Bemühungen nicht angeschlossen. Dass die Kapazitäten und Möglichkeiten des BEI an die eines Ministeriums natürlich nicht heran reichen, ist der OR in S-H leider immer noch nicht flächendeckend bekannt. Nur Lehrkräfte, die ausdrücklich darauf angesprochen werden, kennen die Veröffentlichung.</p> <p>Doch besteht der Kontakt erst einmal, ist es sehr nützlich, auf den OR hinweisen zu können. Die Aufbereitung der konzeptionellen Arbeit und didaktischen Überlegungen im OR sind und waren regelmäßig Grundlage in Seminaren, Fort- und Weiterbildungen, die das BEI initiiert(e) und begleitet(e).</p> <p>Auch in der Zusammenarbeit der NGO aus dem Bereich Entwicklungspolitische Bildung/Globales Lernen und Umweltbildung hat sich der OR als hilfreich erwiesen. Die drei Kompetenzbereiche Erkennen - Bewerten - Handeln sind auch von vielen Kolleginnen aus dem Umweltbildungssektor, die sich eher der BNE zuordnen, als nützliche Erinnerung an den handlungsleitenden Charakter der BNE und des Globalen Lernens angenommen worden.</p> <p>Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit der Initiative Zukunftsschule.SH im IQSH. Bei gemeinsamen Lehrerfortbildungen wird Erkennen - Bewerten - Handeln neben den OECD-Kompetenzen als Referenzmodell verwendet.</p>

<b>TH</b>	Es ist eine gewisse Verbindlichkeit für Lern- und Kompetenzbereiche in schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit nach Konzepten von GL und BNE entstanden.
-----------	--

## 5.2 Veranstaltungen und Projekte der Eine-Welt-Landesnetzwerke

Die Veranstaltungen der Unterorganisationen der Eine-Welt-Landesnetzwerke mit einer expliziten Thematisierung des Orientierungsrahmens haben sehr unterschiedliche Formate:

- Lehrerfortbildungen
- Multiplikatorenfortbildungen und – workshops
- Weiterbildungsreihen für ReferentInnen
- Entwicklungspolitische Regionalkonferenzen
- Bürgerkonferenzen
- Schülerkongresse
- Fachtagungen
- Bildungskongresse („WeltWeitWissen“)
- Fachgespräche, Podiumsdiskussionen
- Seminare an Hochschulen

Insgesamt wurden von 14 Landesverbänden in den Rückmeldungen Veranstaltungen genannt, die zum Teil mit exakten Teilnehmerzahlen, zum Teil mit Veranstaltungszahlen versehen waren.<sup>3</sup> Rechnet man alle Veranstaltungen zusammen, so werden 18313 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den Zeitraum ab 2008 genannt. Als Teilnehmergruppen waren:

- NGO Vertreter
- NGO Multiplikatoren/Referenten
- Lehrkräfte
- Erzieher/innen, Pädagog/innen
- Schülerinnen und Schüler
- Vertreter aus Politik und Ministerien
- Akteure „aus dem Globalen Lernen“, aus dem „zivilgesellschaftlichen Bereich“
- Dozent/innen

Rechnet man Bürgerkonferenzen und reine Schülerveranstaltungen ab, dann verbleibt eine Anzahl von 14900 Teilnehmern, die sich vorwiegend aus Lehrkräften und Multiplikatoren aus den NRO zusammensetzen. In neun Landesnetzwerken wurden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den NRO-Bereich mit dem Orientierungsrahmen geschult. Hier gibt es sowohl Qualifizierungsreihen als auch Fortbildungen, an denen Lehrkräfte zusammen mit Multiplikatoren teilnahmen. Vergleicht man diese Zahlen mit den von den Ministerien und Landesinstituten genannten (5200), so muss festgestellt werden, dass mehr Lehrkräfte durch Nichtregierungsorganisationen oder zivilgesellschaftliche Organisationen und Netzwerke in den Orientierungsrahmen eingeführt wurden als durch die Fortbildungsinstitutionen der Länder. Dies stimmt auch mit dem Abruf der gedruckten Exemplare des OR überein. Da es keine Daten über regionale und schulinterne Fortbildungen gibt, besteht hier eine Unterschätzung der staatlichen Zahlen. Die realen Zahlen dürften den Unterschied nicht ausgleichen.

Aus den Antworten der NRO kann man schließen, dass diese bei ihren Veranstaltungen oft davon ausgehen, dass die Lehrerinnen und Lehrer den OR schon kennen. Von den NRO

<sup>3</sup> Bei den Veranstaltungen wurden Fortbildungskurs mit 20 Teilnehmern, Workshops mit 15 Teilnehmern gerechnet, wenn keine genauen Daten vorlagen. Die folgenden Zahlen sind deshalb immer als Schätzungen anzusehen. Sie werden jeweils auf ganze Hundert auf- oder abgerundet.

wird der OR als offiziell gültiges Dokument eingeschätzt. In der Praxis sowohl der Fortbildungsveranstaltungen als auch der konkreten Schulveranstaltungen z.B. für Schülergruppen und Klassen wurde aber festgestellt, dass die Lehrkräfte oft keine Kenntnis vom OR haben. Die Leistungen der NRO bei der Vermittlung des OR sollte nicht unterschätzt werden. Es sind in einigen Landesnetzwerken sehr viele Multiplikatoren für den OR geschult worden, in einigen Landesorganisationen gehört der OR zur Basis der Qualifizierungsmaßnahmen, wie z.B. in NRW oder Baden-Württemberg.

Bei der Frage nach eigenen Projekten mit einer expliziten Bezugnahme auf den Orientierungsrahmen wurden zum einen die schon bei den Ministerien aufgeführten Projekte genannt, die in der Regel durch das BMZ oder/und durch die Ministerien gefördert wurden und in denen NRO eine hervorragende Rolle mit entsprechender Expertise für Globale Entwicklung spielten, bzw. Projektpartner oder Träger der entsprechenden Projekte waren. Die gemeldeten Projekte sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Tabelle 8: Projekte der Eine-Welt-Landesnetzwerke: Internetadressen

Land	Projekte
<b>BW</b>	<p>„Schule für Eine Welt – Globales Lernen in Schulprofilen“  <a href="http://www.epiz.de/globales-lernen-in-schulprofilen/">http://www.epiz.de/globales-lernen-in-schulprofilen/</a></p> <p>Projekt „Basic Needs – Impulse für Globales Lernen“  <a href="http://www.epiz.de/projekte-und-programme/basic-needs/">http://www.epiz.de/projekte-und-programme/basic-needs/</a></p> <p>BNE-Kompass  <a href="http://www.bne-kompass.de/">http://www.bne-kompass.de/</a></p>
<b>BY</b>	<p>Projekt „Entwicklungsland Bayern - Globalisierung zukunftsfähig gestalten. Ein Beitrag zum Globalen Lernen“  <a href="http://www.entwicklungsland-bayern.de/projekt/">http://www.entwicklungsland-bayern.de/projekt/</a></p>
<b>BE</b>	<p>Berufe Global - Zukunftsfähig Arbeiten in einer globalisierten Welt 2009-2011 (Globales Lernen in der Berufsausbildung)  <a href="http://www.berufeglobal.eu/">http://www.berufeglobal.eu/</a></p> <p>BEKUNA: Berufe global - kultursensibel und nachhaltig ausbilden  <a href="http://www.epiz-berlin.de/?Bekuna">http://www.epiz-berlin.de/?Bekuna</a></p> <p>Awareness for Fairness (Verankerung des Globalen Lernens im Bildungssystem)  <a href="http://a4f.be-fair.eu/">http://a4f.be-fair.eu/</a></p> <p>Global Fairness - Schools as Agents for Change (Verankerung des Globalen Lernens im Bildungssystem)  <a href="http://globfair.be-fair.eu/67/">http://globfair.be-fair.eu/67/</a></p> <p>Qualität im Globalen Lernen stärken (Faire Schule, Qualifizierung von ReferentInnen des Globalen Lernens)  <a href="http://www.epiz-berlin.de/?QUIGLS">http://www.epiz-berlin.de/?QUIGLS</a></p>
<b>BB</b>	<p>Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage“ (BREBIT)  <a href="http://www.brebit.org">www.brebit.org</a></p>

<b>HB</b>	<p>Globales Lernen - Bildung für nachhaltige Entwicklung. Anknüpfungspunkte in Bremer Lehrplänen. Bildungsangebote des biz  <a href="http://www.bizme.de/documents/Broschuere_Bildungsplaene_2011.pdf">http://www.bizme.de/documents/Broschuere_Bildungsplaene_2011.pdf</a></p> <p>Mission Zukunft - Werkzeuge für Weltenretter  <a href="http://www.netzwerk-globales-lernen.de/menue/info/aktuelles/missionzukunft.html">http://www.netzwerk-globales-lernen.de/menue/info/aktuelles/missionzukunft.html</a>  <a href="http://www.vnb.de/amiscara/download.php?ref=0&amp;id=751">http://www.vnb.de/amiscara/download.php?ref=0&amp;id=751</a></p>
<b>NI</b>	<p>Perspektive Global.  <a href="http://www.ven-nds.de/index.php/projekte/globales-lernen">http://www.ven-nds.de/index.php/projekte/globales-lernen</a></p> <p>Netzwerk Globales Lernen - in der Bildung für nachhaltige Entwicklung  <a href="http://www.netzwerk-globales-lernen.de/">http://www.netzwerk-globales-lernen.de/</a></p> <p>globo:log - Internetportal des VNB e.V. . Angebote zum globalen Lernen von Nichtregierungsorganisationen für Schulen in Bremen und Niedersachsen  <a href="http://www.globolog.net/">http://www.globolog.net/</a></p>
<b>NW</b>	<p>Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW. Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien  <a href="http://www.globales-lernen-schule-nrw.de/">http://www.globales-lernen-schule-nrw.de/</a></p>
<b>RP</b>	<p>Projekt: Der Blick hinter die Kulissen: Wie fair beschaffen die Akteure unserer Stadt?  <a href="http://www.elan-rlp.de/jugendprojekt-beschaffungcsr.148.0.html">http://www.elan-rlp.de/jugendprojekt-beschaffungcsr.148.0.html</a></p> <p>Projekt „Fairness macht mobil in Rheinland-Pfalz“  <a href="http://www.elan-rlp.de/elan-mobil.118.0.html">http://www.elan-rlp.de/elan-mobil.118.0.html</a></p>
<b>ST</b>	<p>Projekt „Mobilität global“ und „Buen Vivir“  <a href="http://mohio.org/">http://mohio.org/</a></p>
<b>SH</b>	<p>Eine Welt Schul Check  <a href="http://www.bei-sh.org/schul-check.html">http://www.bei-sh.org/schul-check.html</a></p> <p>"Tansania - und ich!"  <a href="http://www.bei-sh.org/tansania.html">http://www.bei-sh.org/tansania.html</a></p> <p>Schule auf dem Weg - Globales Lernen als Motor der Schulentwicklung  <a href="http://www.rbz-wirtschaft-kiel.de/component/content/article/369-schule-auf-dem-weg">http://www.rbz-wirtschaft-kiel.de/component/content/article/369-schule-auf-dem-weg</a></p>

### 5.3 Der Orientierungsrahmen und die Kooperation der NRO mit staatlichen Institutionen

Die Eine Welt Landesnetzwerke wurden befragt, ob der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung eine Wirkung auf die Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen wie Ministerien, Schulbehörden, Landesinstitute, Schulen gehabt hat. Von 13 Landesverbänden, die auf diese Frage geantwortet haben, haben sechs positive Erfahrungen gemacht. In drei Ländern bestanden schon vorher gute Kooperationen, die durch den OR nicht verändert wurden. In vier Landesverbänden hat die Einführung des Orientierungsrahmens keine Auswirkungen auf die verbesserungswürdige Zusammenarbeit gehabt.

Tabelle 9: Wirkungen des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung auf die Zusammenarbeit der Eine-Welt-Landesnetzwerke mit den staatlichen Institutionen

Land	Stellungnahmen
<b>BW</b>	<p>Höhere Akzeptanz und Bewertung des Globalen Lernens in Schulen und Hochschulen; Bestandteil des Koalitionsvertrags der Regierung, der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes, der aktuellen Überarbeitung der Lehrpläne.</p> <p>Der OR hat dazu geführt, dass staatliche Stellen, insbesondere das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, sowie staatliche Seminare der Lehrerbildung verstärkt mit uns (EPIZ) kooperieren bzw. unsere Seminare buchen.</p>
<b>BY</b>	<p>In Ansätzen – bay. Kultusministerium, untergeordnete Behörden (Landesinstitut) und Schulbehörden haben auf die Veranstaltungen des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hingewiesen.</p>
<b>BE</b>	<p>EPIZ: Die Kooperation der NROs mit der Bildungsverwaltung hat sich durch den gemeinsamen Bezug zum Orientierungsrahmen intensiviert.</p> <p>A Janela: Deutlich gestiegenes Interesse am Fairen Handel, erkennbar an verstärkten Nachfragen, Material-Ausleihe, Durchführung eigener Aktionen in Schulen</p> <p>BAOBAB: Lehrer_innen sind offener und interessierter für Themen des Globalen Lernens (bei uns speziell der Faire Handel); es kommen mehr Schulen auf uns zu und bitten uns um Seminare/Workshops</p>
<b>BB</b>	<p>Landesnetzwerk und NRO haben sich bemüht, die Umsetzung des OR in den Schulen anzuregen und zu begleiten. Das LNW hat dies mehr auf bildungspolitischer Ebene versucht, mehrere NGO in der Bildungspraxis.</p> <p>Der OR war und ist zwar Ansatzpunkt in Gesprächen zwischen o.g. staatlichen Institutionen und NGO, ist aber über dieses Stadium nicht hinausgekommen.</p>
<b>HB</b>	<p>Im BNE-Netz Bremen wurde der OR in die Arbeit aufgenommen. Hat allerdings die Arbeit nicht verändert.</p>
<b>HE</b>	<p>Im Hinblick auf die Verankerung von Globalem Lernen bisher leider noch nicht. Im Zuge des hessischen Zertifizierungsprozesses für BNE Angebote gibt es einen noch andauernden Austausch um eine angemessene Repräsentation und Berücksichtigung von GL.</p>
<b>HH</b>	<p>Die Open School als größter außerschulischer Anbieter zum Globalen Lernen in Hamburg kooperiert seit vielen Jahren sehr eng mit dem LI. Der OR hat keine wesentlichen Veränderungen der Kooperation bewirkt.</p>
<b>NI</b>	<p>VEN: Die Kooperation mit dem MK, dem NLQ und anderen nachgeordneten Institutionen findet statt und hat sich mit der Einrichtung der VEN-Fachstelle für Globales Lernen intensiviert. Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind die Modellprojekte zur Umsetzung des OR.</p> <p>VNB: Ja, die Kooperation ist enger und regelmäßiger geworden.</p>
<b>RP</b>	<p>Das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz kooperiert bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit den staatlichen Institutionen im Land. Hier hat sich keine Änderung durch den Orientierungsrahmen ergeben.</p>
<b>SN</b>	<p>Seit dem Kolloquium gibt es eine engere und direktere Zusammenarbeit zwischen Kultusministerium und Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachen (Vertretung der sächsischen NRO), insofern war der Anlass Orientierungsrahmen wichtig und gut, das Kultusministerium für das Thema Globales Lernen/BNE zu sensibilisieren – nun müsste nur noch endlich der OR endlich umgesetzt werden</p>



<b>ST</b>	<p>Können wir nicht wirklich einschätzen, auf alle Fälle finden sich in den überarbeiteten Rahmenrichtlinien des Landes Sachsen-Anhaltes viel stärker die Themen des Globalen Lernens /BNE wieder, möglicherweise zurückgehend auf den OR.</p> <p>Für uns als Akteure im Bildungsbereich war der OR hilfreich für Planung und Konzeption von Fortbildungen zum Globalen Lernen (insbesondere die im OR formulierten Kernkompetenzen haben wir dabei oft zu Hilfe gezogen) und natürlich berufen wir uns in Broschüren und anderen Veröffentlichungen immer wieder auch auf den OR.</p> <p>Nachbemerkung: Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich die LehrerInnen in Sachsen-Anhalt eher auf die jeweiligen Lehrpläne /Rahmenrichtlinien in S-A. bei der Planung von Projekten beziehen, da dies für sie verbindlich ist. Insofern dient der Orientierungsrahmen wohl eher für die Kultusministerien als Orientierung und Grundlage. Auch in Sachsen-Anhalt wird kompetenzorientiertes Lernen im Vordergrund gesehen und ist Bestandteil der Lehrpläne und Rahmenrichtlinien. Aber diese Kompetenzen sind natürlich übergreifend formuliert.</p>
<b>SH</b>	<p>Das BEI war das erste Landesnetzwerk, das unmittelbar nach Veröffentlichung der OR im September 2007 ein Projekt gestartet hat, das auf die Information über den OR und die Fortbildung von Lehrenden auf Basis des OR abzielte. Im Projekt "Gemeinsam auf Kurs Richtung Eine Welt" haben wir mit fünf Schulen erste Schritte erprobt, die Empfehlungen aus dem OR in die Schulpraxis zu bringen.</p> <p>Leider hat sich das Bildungsministerium S-H bis heute diesen Bemühungen nicht angeschlossen. Da die Kapazitäten und Möglichkeiten des BEI an die eines Ministeriums natürlich nicht heran reichen, ist der OR in S-H leider immer noch nicht flächendeckend bekannt. Nur Lehrkräfte, die ausdrücklich darauf angesprochen werden, kennen die Veröffentlichung.</p>
<b>TH</b>	<p>Nein. Soweit sich das bewerten lässt</p>

Das durch den Orientierungsrahmen ausgelöste Engagement hat in einigen Bundesländern zu verschiedenen Formen der Zusammenarbeit, bzw. zu öffentlichen Forderungen an die staatlichen Organe geführt, sich mehr für diesen Lernbereich einzusetzen.

In Bayern hat auf der Jahrestagung 2010 das Forum Globales Lernen in Bayern eine Erklärung zum Globalen Lernen verfasst, die sich direkt an die Landesregierung wendet und ausgehend von dem Orientierungsrahmen eine starke Verpflichtung seitens des Freistaates sieht, die Implementierung des OR durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen abzusichern (siehe Anhang 4).

In Baden-Württemberg ist auf einer Tagung 2011 der Birkacher Konsens des Landesarbeitskreises Schule für Eine Welt Baden-Württemberg (LAK) erstellt worden, dessen politische Forderungen vom Orientierungsrahmen ausgeht (siehe Anhang 5).

In Niedersachsen ist auf der Grundlage des Orientierungsrahmens beim Kultusministerium eine Steuergruppe eingerichtet worden, der die wichtigsten Landesnetzwerke angehören. Komplementär gibt von den NRO ein Netzwerk aus zivilgesellschaftlichen und staatlichen Bildungsträgern „Netzwerk Globales Lernen - in der Bildung für nachhaltige Entwicklung Bremen und Niedersachsen“, das einen Schwerpunkt in der Entwicklung von gemeinsamen Projekten zum Orientierungsrahmen hat (siehe Darstellung im Abschnitt 8). Ebenso haben in anderen Bundesländern Eine-Welt-Landesnetzwerke entsprechende Initiativen zu starten versucht, die aber nicht immer Erfolg gehabt haben.

## 5.4 Nichtregierungsorganisationen im VENRO und kirchliche Organisationen

Wie sich Nichtregierungsorganisationen den Orientierungsrahmen Globale Entwicklung angeeignet haben, kann gut an Organisationen aufgezeigt werden, die bundesweit agieren. Im Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) haben sich fast 120 entwicklungspolitischen Organisationen zusammengeschlossen, die es als eine ihrer wesentlichen Aufgaben ansehen, Lehrerinnen und Lehrer dabei zu unterstützen, das Globale Lernen nachhaltig in die Schulen zu bringen. Aus diesen Organisationen wurden vier ausgewählt, um darzustellen, wo und wie sie den Orientierungsrahmen in die eigene Arbeit integrieren: Brot für die Welt, terre des hommes, UNICEF, das Welthaus Bielefeld, Welthungerhilfe und die Kindernothilfe. Zusätzlich wurde das Comenius-Institut Münster aufgenommen, weil hier ein sehr bemerkenswertes Projekt zur Umsetzung des OR in verschiedenen Ländern mit Beteiligung von Schulen gestartet wurde.

Schon relativ kurz nach dem Erscheinen des Orientierungsrahmen haben fünf entwicklungspolitische Organisationen (Brot für die Welt, Deutsche Welthungerhilfe, Kindernothilfe, Misereor, Welthaus Bielefeld) einen Band mit sieben Unterrichtsmodellen vorgelegt, die alle den Orientierungsrahmen zur Grundlage haben: „Entwicklung anders lernen. Unterrichtsmaterialien zum Globalen Lernen in der Sekundarstufe. Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2009“. Das Buch war eine Antwort auf die Neuausrichtung der schulischen Bildung, die als Paradigmenwechsel gesehen wird: „Weg von der Gegenstandsorientierung des Unterrichts, die den Wissenstransfer in den Mittelpunkt gestellt hat, hin zur Förderung anwendungsbezogener Fähigkeiten und Fertigkeiten.“ Diese Veränderung von Unterricht wird von den NRO als „Neues Lernen“ bezeichnet, das sie im OR überzeugend aufgenommen finden. Dieser Band hatte m. E. in vielen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Bildungsaktivitäten, seien es Planungs-, Projekt- oder Unterrichtsprozessen Modellcharakter gehabt, weil er die erste Veröffentlichung war, die sehr praktische Konsequenzen aus dem OR gezogen hat, z.B. die Orientierung an den Kernkompetenzen.

### 5.4.1 Brot für die Welt

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. In fast 100 Ländern rund um den Globus arbeitet die Organisation, um arme und ausgegrenzte Menschen zu befähigen, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft zu verbessern. Schwerpunkte der Arbeit sind die Ernährungssicherung, die Förderung von Bildung und Gesundheit, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bewahrung der Schöpfung.

Bei der Inlandsarbeit unterstützt Brot für die Welt die entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit von Gemeinden, entwicklungspolitischen Initiativen und Bildungseinrichtungen. Das Ziel der Förderung ist, Menschen zu ermutigen und zu befähigen, sich an ihrem Ort und in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen für globale Gerechtigkeit einzusetzen.

In einem eigenen Projekt für die Bildungsarbeit im Inland wurden gemeinsam mit dem Institut für Friedenspädagogik Module entwickelt. Das Unterrichtsmaterial "Zukunfts-WG" bietet in einem Einführungsmodul und zwölf Themenmodulen vielfältige Anregungen für die Arbeit zu Themen der Studie "Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt". Die Themenmodule sind den vier Entwicklungsdimensionen Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft und Politik zugeordnet und sind gemäß dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung gestaltet.

<http://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/bewahrung-der-schoepfung/zukunftsfaehiges-deutschland/material/zukunftsfaehiges-deutschland-in-der-schule.html>

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst (früher EED) fördert pro Jahr knapp 100 Projekte von außerschulischen Trägern, die Angebote an Schulen machen. Viele Träger geben von sich aus den Orientierungsrahmen als Referenz für die Ausgestaltung ihrer Angebote an. Bei Anträgen, bei denen dies nicht geschieht, wird im Lauf der Antragsberatung explizit nachgefragt, ob der OR bekannt ist und bei den Angeboten berücksichtigt wird.

Es werden nur außerschulische Träger (Weltläden, Bildungsstellen, Informationsstellen etc.) gefördert. Diese machen bei ihren Angeboten an Schulen neben globalen Fragestellungen auch zivilgesellschaftliches Engagement und zivilgesellschaftliche Akteure zum Thema. Das breite Themenspektrum deckt alle gängigen entwicklungspolitischen Themenstellungen ab. Nach den Erfahrungen von Mitarbeitern hat der Orientierungsrahmen dazu beigetragen, dass man mit den Antragstellern eine gemeinsame Sprache spricht.

2010 wurde eine Evaluation der Förderung von „Schulprojekten“ im Inland durch den EED durchgeführt. Hier wurde auch der Orientierungsrahmen einbezogen. Im Folgenden finden sich einige Ergebnisse (S. 33 f.):

„Der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung spielt bei einem Teil der Antragsteller eine gewisse Rolle bei schulischen Aktivitäten (47 positive Nennungen). Rund ein Drittel der Befragten schätzt seine Rolle als unbedeutend ein („spielt selten bis nie eine Rolle“).

Tabelle 10:

Der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung...	trifft überhaupt nie zu					trifft immer zu					weiß nicht	k.A.	Mittelwert
spielt für unsere schulischen Aktivitäten eine große Rolle	7	5	11	16	19	12	3	1	0,7				

Quelle: Online-Umfrage, N= 74, Skala von -3 (trifft überhaupt nie zu) bis +3 (trifft immer zu)

Bei den Interviews mit den Antragstellern konnte hierzu nachgefragt werden. Die Antworten zeichnen folgendes Bild:

- Die Bedeutung des Orientierungsrahmens für die eigene Arbeit wird einhellig als positiv gesehen, mit Nuancierungen, die von „...hilft in einer gewissen Weise“ bis „spielt eine ganz wichtige Rolle“ reichen.
- Es wird als positiv gesehen, dass der Orientierungsrahmen für entsprechende Aktivitäten nun eine gute Legitimationsgrundlage abgibt.
- Von einigen InterviewpartnerInnen wurde angemerkt, dass der Orientierungsrahmen in vielen Schulen und bei vielen LehrerInnen eher unbekannt ist, wobei dies von einem Bundesland zum anderen sehr unterschiedlich sein kann.
- In einem Falle hat die Organisation alle Angebote auf die 11 Kernkompetenzen des Orientierungsrahmens hin analysiert und z.T. neu ausgerichtet.

Bei den interviewten LehrerInnen gingen die Einschätzungen sehr auseinander, was die Andockmöglichkeiten des Orientierungsrahmens angeht. Hier reichten die Meinungen von „sehr, sehr große Rolle“ bis „das kann man vergessen, das kennt hier niemand“, letzteres eine Einschätzung, die die obigen Auskünfte seitens der Antragsteller zu bestätigen scheint.“

## 5.4.2 terre des hommes

terre des hommes fördert in 32 Projektländern knapp 400 Partnerprojekte für notleidende Kinder. Die Regionalbüros von terre des hommes gewährleisten den direkten Kontakt zu den Partnerorganisationen und eine wirksame Begleitung der Projektarbeit vor Ort.

Ein Schwerpunkt in der Inlandsbildungsarbeit sind Veranstaltungen, Materialien und Kampagnen für Schulen. Die leitenden Prinzipien für die Erstellung von Materialien und für den Unterricht in der Schule finden sich in dem Beitrag „Globales Lernen, Neues Lernen, kompetenzorientiertes Lernen. Ein Versuch, Schlagworte der aktuellen pädagogischen Diskussion zu lüften“ von Hans-Martin Große-Oetringhaus, eine Zusammenfassung des OR, der in der Arbeit mit Lehrkräften zum Einsatz kommt. Mit einer Schwerpunktsetzung auf „ökologische Kinderrechte“ möchte terre des hommes die Anschlussfähigkeit des Globalen Lernens an das Neue Lernen konkret machen. Diese konsequente Berücksichtigung des OR in der Inlandsarbeit zeigt sich auch in den Aktionsangeboten von terre des hommes. So bietet der Aktionstag »Sichtwechsel – Straßenkind für einen Tag« eine Möglichkeit, den vom OR angeregten Perspektivwechsel vorzunehmen und den Erwerb von Handlungskompetenzen in den Fokus einer Unterrichtseinheit oder –reihe zu stellen.

In allen neuen Unterrichtsmaterialien von terre des hommes wird auf den Orientierungsrahmen Bezug genommen. Er wird kurz erläutert und es wird aufgezeigt, warum die jeweilige Thematik, das jeweilige Material, der jeweilige Ansatz dem Orientierungsrahmen entspricht. Beispielhafte Materialien sind auf den Internetseiten <http://www.tdh.de/de/schule/unterrichtsmaterialien.html> zu finden:

- Wandzeitung: Schulen mit zwei Wissen 2010
- Wandzeitung: Kinder dieser Erde 2010 /11
- Lehrermappe: Ökologische Kinderrechte 2011
- DVD: Ökologische Kinderrechte 2011
- Wandzeitung Ökologische Kinderrechte 2011
- Infofalter: Sichtwechsel – Aktionstag Straßenkind für einen Tag 2012
- Lehrermaterial / Buch mit CD: Lebenswelten Jugendlicher und Globalisierung. Persen Verlag. 2012
- Booklet: Aktion Schülersolidarität – Dabeisein. 2013

Es werden auch Veranstaltungen für Lehrkräfte angeboten wie z.B. Workshops zum Globalen Lernen bei terre des hommes in Osnabrück oder Infoveranstaltungen für Referendare am Gemeinschaftsstand des Pädagogischen Werkstattgespräches zum Globalen Lernen auf der didacta in Köln (2013).

## 5.4.3 UNICEF Deutschland

UNICEF setzt sich dafür ein, dass Politik und Gesellschaft die Kinderrechte verwirklichen – in Deutschland und in den ärmsten Ländern.

Im Rahmen der Informations- und Bildungsarbeit entwickelt das Team „Kinderrechte und Bildung“ Kampagnen um die Kinderrechte bekannt zu machen, aber auch um sich mit ihnen nachhaltig auseinanderzusetzen. Beispielsweise erhalten Kinder und Jugendliche seit vier Jahren die Möglichkeit, am 20. November mit Politikern über die weltweiten Rechte von Kindern zu sprechen. Im Mittelpunkt der Bildungsarbeit von UNICEF Deutschland steht die Stärkung der Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen als „Agents of Change“ bzw. JuniorBotschafter, sei es mit einem niedrigschwelligen Angebot (Wettbewerb JuniorBotschafter für Kinderrechte) oder im Rahmen einer einjährigen Schulung (vier Wochenend-Module), mit dem Ziel bundesweit JuniorTeams zu gründen. UNICEF fordert, dass die Kinderrechte Bestandteil des Schulalltags werden, das heißt auch, dass sie – gemeinsam mit dem Globalen Lernen - verpflichtend in die Lehrpläne aufgenommen werden.

In Hessen unterstützt UNICEF Deutschland ein Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte.  
<http://www.makista.de/projekte/aktuelle-projekte/kinderrechte-schulen.html>

Anlässlich des Weltbildungstages 2011 forderte UNICEF anlässlich der Kampagne „Schulen für Afrika“ u.a. :

"Über Afrika informieren! Kinder in Deutschland müssen im Schulunterricht mehr über die Situation der Kinder in den Entwicklungsländern erfahren. Entwicklungspolitische Bildung und Kinderrechte gehören verpflichtend in alle Lehrpläne. Das Entwicklungsministerium und die Kultusministerkonferenz geben seit 2007 einen Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung heraus. Darin wird die Behandlung der Situation von Kindern in Entwicklungsländern im Unterricht empfohlen. Eine verbindliche Verankerung in den Lehrplänen der 16 Bundesländer gibt es jedoch noch nicht."

siehe: <http://www.unicef.de/presse/2011/weltbildungstag/29564>

In allen neuen Unterrichtsmaterialien von UNICEF wird Bezug auf den Orientierungsrahmen genommen. Vier beispielhafte Materialien befinden sich im Internet auf der Seite [www.unicef.de/infotehke](http://www.unicef.de/infotehke) :

1. Kinderrechte Wasser - Länderschwerpunkte Sambia und Kambodscha, (I0017), Unterrichtsmaterialien für die Klassen 4-8, 48 Seiten, 07/2013, Autor: Martin Geisz
2. Kinderrechte Bildung - Länderschwerpunkt Ruanda, (I0065), Unterrichtsmaterialien für die Klassen 3-7, 03/2012, in Zusammenarbeit mit Wolfgang Brünjes, Projekt Eine Welt in der Schule
3. Kinderrechte in Deutschland. Unterrichtsmaterialien für die Klassen 7-10, Schwerpunkte: Chancengleichheit, Beteiligung und Gewalt. (I0012), 06/2012, Autor: Georg Krämer
4. Kinderrechte in Deutschland, Schwerpunkte: Chancengleichheit, Beteiligung und Gewalt. Unterrichtsmaterialien für die Klassen 4-7, (I0014), 08/2011, Autor Georg Krämer

#### **5.4.4 Welthaus Bielefeld**

Der Orientierungsrahmen ist für das Welthaus Bielefeld Bezugspunkt und Legitimationsgrundlage für das Globale Lernen in der Schule. Allerdings bemängelt das Welthaus, dass der Orientierungsrahmen in Lehrerkreisen noch immer weitgehend unbekannt ist. In ihren Bildungsveranstaltungen müssen die NRO- Referenten oft erklären, dass ein solcher Orientierungsrahmen der KMK existiert und was er beinhaltet. Der Orientierungsrahmen steht für die Kompetenzorientierung des Lernens. Der Bezug auf die Kernkompetenzen ist ein wichtiger Schritt über die Bedeutung der Kompetenzorientierung für die Unterrichtspraxis zu sprechen. Die Kernkompetenzen helfen z.B. bei bundesweiten Unterrichtsmaterialien, sich auf Kompetenzen zu beziehen, ohne die spezifischen Kompetenzmodelle aller 16 Bundesländer berücksichtigen zu müssen. Das Welthaus hat seit 2007/2008 ca. zehn bis zwölf Lehrerfortbildungen in verschiedenen Bundesländern, vor allem in NRW und in Niedersachsen durchgeführt, bei denen der Orientierungsrahmen explizit Thema war und vorgestellt wurde. Es haben ca. 150 – 180 Personen teilgenommen. Allerdings nimmt sechs Jahre nach Erscheinen der Stellenwert dieser „Vorstellungen“ ab. Den Orientierungsrahmen wird noch erwähnt, er wird aber kaum noch explizit als Dokument vorgestellt. Die Kernkompetenzen des Orientierungsrahmens finden aber immer wieder Erwähnung. Eine Überarbeitung dieser Kernkompetenzen wird als wünschenswert gesehen. Bei der Entwicklung bundesweiter Unterrichtsmaterialien, die meistens in Kooperation mit anderen NRO herausgegeben werden, wird explizit Bezug auf die Kernkompetenzen genommen, hierfür wurde ein Kompetenzraster entwickelt.

Bei den Kooperationsveranstaltungen handelt es sich meist um staatliche Institutionen, wie z.B. die Kampagne „Schule der Zukunft“ des Schulministeriums NRW, das Niedersächsische Kultusministerium und einzelne Schulen, aber auch die Welthungerhilfe. Aus der Sicht des Welthauses scheint der Orientierungsrahmen für die Schul- und Kultusministerien der Bundesländer einen geringeren Stellenwert als die eigenen Kerncurricula zu haben. Der

Orientierungsrahmen hilft daher wenig als Türöffner bei den staatlichen Institutionen. Wichtiger ist der Orientierungsrahmen als Legitimationsrahmen zum Beispiel gegenüber skeptischen Schulleitungen und Kollegen, weil er deutlich macht, dass „Globale Entwicklung“ für die KMK ein anerkanntes Themenfeld ist.

Auf der Grundlage des Orientierungsrahmen hat das Welthaus mit weiteren sechs Entwicklungsorganisationen aus NRW einen Lernplannavigator für Themen der globalen Entwicklung für das Internet erstellt, der aufzeigt, in welchen Fächern und Schulstufen inhaltliche Anknüpfungspunkte vorhanden sind. (<http://www.globales-lernen-schule-nrw.de/> ; siehe Kapitel 8)

Das Welthaus Bielefeld führte das Projekt "Modellschulen für Globales Lernen" vier Schulen unterschiedlicher Schulformen durch. Ein Leitfadens dokumentiert das Projekt, in dessen Rahmen die Schulen von 2011-2013 modellhaft vom Kennenlernen des Globalen Lernens bis zur Implementierung begleitet wurden. Ziel des von der Universität Erlangen Nürnberg wissenschaftlich evaluierten Projektes war es, Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Implementierung des Globalen Lernens zu identifizieren.

( <http://www.modellschulen-globales-lernen.de/> )

#### **5.4.5 Deutsche Welthungerhilfe**

Die Welthungerhilfe ist eine große unabhängige Hilfsorganisation, die sich gegen Hunger und Armut in der Welt einsetzt. Die Projekte der Welthungerhilfe reichen von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristig angelegten Entwicklungsprojekten, die durch private Spenden und öffentliche Zuschüsse finanziert werden. Die Welthungerhilfe war 2012 in 39 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerika tätig. Dabei arbeitet die Welthungerhilfe partnerschaftlich mit den Menschen nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ zusammen. Auch in Deutschland und Europa engagiert sich die Organisation mit Informations-, Bildungs- und Lobbyarbeit.

Globales Lernen spielt bei der Welthungerhilfe in der Zusammenarbeit mit Schulen eine zentrale Rolle. Besonders der entwicklungspolitische Aspekt und damit verbunden die Fähigkeit, globale Zusammenhänge zwischen unserem Leben hier und dem Leben in den Partnerländern der Welthungerhilfe zu erkennen, zu bewerten und als mündiger Bürger zu handeln, ist uns wichtig.

In der Schule vermittelt das Konzept „Globales Lernen“ fächerübergreifend die Kompetenzen dazu. In verschiedenen Projekten beschäftigen sich Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler mit den Themen der Welthungerhilfe. Der Unterricht findet nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch in der eigenen Stadt, der näheren Umgebung oder in der Natur statt. Von verschiedenen Schauplätzen aus lernen Kinder und Jugendliche, die Welt aus der globalen Perspektive zu betrachten.

Die Welthungerhilfe bringt das Bildungskonzept „Globales Lernen“ ins Klassenzimmer: Ihre Mitarbeiter sind auf der ganzen Welt aktiv und miteinander vernetzt. So kann die Welthungerhilfe zwischen den Schülerinnen und Schülern hier und Gleichaltrigen in unseren Projektländern über die Aktionen und Bildungsmaterialien Kontakte herstellen. Zur Diskussion über die unterschiedlichen Lebensweisen hier und in anderen Teilen der Welt und über Lösungen für Hunger und Armut auf der Welt treffen sich Referentinnen und Referenten der Welthungerhilfe auch persönlich mit den Schulklassen.

Zur Gestaltung des Unterrichts stellt die Welthungerhilfe verschiedene Lernmedien zur Verfügung. In Lehrerfortbildungen präsentiert die Welthungerhilfe ihre Projekte und die damit verbundenen Lernmaterialien wie Filme, Unterrichtsbroschüren, Aktionen, Wettbewerbe und Ausstellungen. Die Lehrerfortbildungen finden an interessanten Lernorten und in Zusammenarbeit mit Lehrerfortbildungsinstituten und lokalen Schulträgern und Lernpartnern in verschiedenen Bundesländern statt. Dabei dient der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung als Grundlage. In den Schulmaterialien werden die Kernkompetenzen jeweils mit Bezug auf den Orientierungsrahmen thematisiert. So trägt die Bildungsarbeit der

Welthungerhilfe seit Bestehen des Orientierungsrahmens bundesweit zur Verankerung des Globalen Lernens im Unterricht bei. Themen sind u.a. das Recht auf Nahrung, Esskulturen der Welt, Lebensmittelverschwendung, Klimawandel, Welthunger-Index, WeltRisikoBericht. Vor allem mit ihrem großen Schulprojekt WeltFrühstück rund um Esskulturen der Welt und damit verbundene entwicklungspolitische Aspekte erreichte sie viele Lehrerinnen und Lehrer – in schulinternen Fortbildungen oft ganze Schulen, sodass in ca. 40 Lehrerfortbildungen und durch zahlreiche Schulbesuche und Aktionen bis heute Tausende von Lehrerinnen und Lehrern mit Globalem Lernen vertraut gemacht wurden.

Gemeinsam mit anderen Nichtregierungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit stellt die Welthungerhilfe Globales Lernen auch auf Messen wie der didacta und in gemeinsamen Bildungsveranstaltungen vor und arbeitet in Gremien wie dem Dachverband VENRO, dem Pädagogischen Werkstattgespräch und am Runden Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Weiterentwicklung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung. Ebenso arbeitet sie in Netzwerken wie Gemeinsam für Afrika und Globale Bildungskampagne auf vielfältigen Ebenen zu Themen des Globalen Lernens.

Weitere Informationen unter <http://www.welthungerhilfe.de/bildung.html>

#### **5.4.6 Kindernothilfe**

Die Kindernothilfe ist eine christlich-ökumenische Kinderrechtsorganisation, die in 29 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa 1,5 Millionen Kinder aus den ärmsten Schichten der Bevölkerung mit ihrer Projektarbeit erreicht und fördert. Die Kindernothilfe arbeitet dabei mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen. Die Arbeit ist programmatisch an der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ausgerichtet.

Im Inland leistet die Kindernothilfe Bildungsarbeit an Schulen, die sie als Teil ihres entwicklungspolitischen Auftrags versteht und die am Globalen Lernen ausgerichtet ist. Zu den Angeboten gehören Kinderzeitschriften, Unterrichtsmaterialien, Filme, Schulworkshops, Lehrerfortbildungen, Theateraufführungen und Wettbewerbe.

Der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung ist eine wichtige Grundlage bei der Konzeption von Unterrichtsmaterialien. Die einzelnen Unterrichtsmodule decken alle Kompetenzbereiche des Orientierungsrahmens ab. Allerdings wird der Orientierungsrahmen in den Materialien nicht explizit erwähnt. Stattdessen werden in den meisten Materialien Bezüge zu den Fachlehrplänen aufgezeigt, da diese für die meisten Lehrkräfte eher eine Entscheidungshilfe sind, die Materialien im Unterricht einzusetzen.

Der Orientierungsrahmen ist ein fester Programmpunkt in allen Lehrerfortbildungen, die die Kindernothilfe in den letzten fünf Jahren durchgeführt hat. Er findet hier insbesondere Eingang in die Frage was Globales Lernen ist und welche Kompetenzen gefördert werden sollen.

Auch bei der Planung von Bildungsangeboten wie den Workshops und der Theatertournee „What`s killing us now?“ zu HIV/Aids in Südafrika ist das Kompetenzraster des Orientierungsrahmens wichtig, um die Ziele des Projektes abzustecken und findet z.B. Eingang in die Antragstellung beim FEB-Programm von Engagement Global.

Die Kindernothilfe hat sich darüber hinaus an mehreren Publikationen und Aktivitäten beteiligt, die sich explizit auf den Orientierungsrahmen beziehen und ihn an Schulen bekannter machen wollen. Dazu gehören das Buch „Entwicklung anders lernen“; der Lehrplannavigator NRW, die Sonderschauen „Globales Lernen“ auf der Bildungsmesse didacta in Köln sowie der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik.

Weitere Informationen unter:

<http://www.kindernothilfe.de/Engagieren/Schule+und+Jugend/Service+f%C3%BCr+Lehrerinnen+und+Lehrer.html>

#### **5.4.7 Comenius - Institut Münster**

Das Comenius - Institut in Münster bearbeitet Aufgaben im Spannungsfeld von Pädagogik und Theologie, Wissenschaft und Öffentlichkeit, Praxis und Politik, Kirche und Schule. Als „Evangelische Arbeitsstätte für Erziehungswissenschaft e.V.“ dient es der Förderung von theoretischen Erkenntnissen und praktischen Lösungen gegenwärtiger Bildungs- und Erziehungsprobleme in Kirche, Schule und Gesellschaft aus evangelischer Verantwortung. Daher gehören auch Themen der Schulentwicklung und Lehrerfortbildung zu ihrem Aufgabenbereich.

Das Comenius-Institut hegt eine lange Tradition als Träger von Fach- und Projektstellen zu entwicklungsbezogener Bildungsarbeit. Seit 2011 beschäftigt sich dieser Arbeitsbereich konkret mit der Implementation von Globalem Lernen an Schulen. Im dreijährigen von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst geförderten Projekt „Globales Lernen in der Schule“ (2011-2013) wurden bundesweite Vernetzungsstrukturen zwecks Austausch von Bildungspraktiker(innen) in diesem Bereich aufgebaut.

Seit Juni 2014 gibt es am Comenius-Institut die Fachstelle Globales Lernen in der Schule (GLiS). Die Fachstelle Globales Lernen in der Schule (GLiS) versteht sich als praxisnahe und wissenschaftsorientierte Einrichtung. Es werden Herausforderungen im schulischen Handlungsfeld Globales Lernen identifiziert, reflektiert und exemplarisch praxisorientierte Lösungen erarbeitet. Ziel der Fachstelle ist es, Globales Lernen an Schulen zu fördern. Globales Lernen soll langfristig auf der curricular-unterrichtlichen Ebene sowie institutionell verankert werden. Im Fokus steht die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Akteuren. Neben der Begleitung von Schulentwicklungsprozessen entwickelt die Fachstelle auch konzeptionelle Überlegungen für Fortbildungsangebote. Die wissenschaftliche und gleichzeitig praxisorientierte Reflexion zentraler Herausforderungen in diesem Feld erfolgt in enger Kooperation mit schulischen und außerschulischen Akteuren. Die Fachstelle initiiert regionale Unterstützungsstrukturen (Koordinationsteams) in denen religionspädagogische Institute, Landesinstitute für Schulentwicklung und Nichtregierungsorganisationen mitwirken. Diese Teams fördern die Implementierung von Globalem Lernen an Schulen vor Ort. Die Fachstelle koordiniert und unterstützt diese Teams überregional.

Weitere Informationen unter:

[www.fachstelle-glis.de](http://www.fachstelle-glis.de)



## 6 Nutzung des Orientierungsrahmens in der Lehrerbildung

### 6.1 Hochschulen

Die Anzahl der Wissenschaftler und Hochschullehrer/innen, die den Orientierungsrahmen in Lehre und Forschung einbinden, kann nur annähernd abgeschätzt werden.

Der Orientierungsrahmen zum Lernbereich Globale Entwicklung ist in enger Kooperation mit Fachdidaktikern und z.T. Fachwissenschaftlern entwickelt worden. Es waren über 30 Hochschullehrer/-innen an der Erstellung der ersten Version direkt beteiligt, in der Entwicklung der erweiterten Fassung sind seit Oktober 2011 weitere 24 Hochschullehrkräfte eingebunden. Die Diskussion der ersten Version ist auf mehreren Fachtagungen mit weiteren Wissenschaftlern intensiv diskutiert und weiterentwickelt worden.

Weiterhin sind seit Erscheinen des Orientierungsrahmens zahlreiche Fachtagungen von Hochschulen, Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Institutionen der Länder oder des Bundes durchgeführt worden, an denen Wissenschaftler beteiligt waren.

Es sind Fachtagungen mit einem Theorieschwerpunkt und der expliziten Thematisierung des Orientierungsrahmens durchgeführt worden, bei denen jeweils ein großer Teilnehmerkreis aus dem Bereich der Wissenschaften kamen. Hier sind z.B. die norddeutschen Fachtagungen zum Globalen Lernen zu nennen, die 2008, 2010 und 2012 mit ca. 250 Teilnehmer/innen in Göttingen, Witzenhausen, und Lüneburg stattgefunden haben.

- „Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“, vom 10. bis 11. Oktober 2008, Universität Göttingen
- „Theorie trifft Praxis: Lernen, evaluieren, vernetzen – die Zusammenarbeit von Schule und Nichtregierungsorganisationen“, Tagung zum Globalen Lernen und BNE am 25. und 26.11.2010 in Witzenhausen, Universität Kassel
- „Theorie und Praxis: Globales Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Positionen, Potentiale, Perspektiven“, vom 27. bis 28. September 2012, Leuphana Universität Lüneburg

Auf allen drei Tagungen wurde der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung thematisiert. Bei der letzten Tagung in Lüneburg konnten sogar nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, es zeigte sich hier ein großes Interesse besonders auch aus der Wissenschaft. Von den Veranstaltern wird geschätzt, dass ca. 50 % der Teilnehmer/innen aus dem Hochschulbereich kamen.

Es können hier noch weitere Tagungen oder Kongresse genannt werden, wie z.B. der Bildungskongress „Globales Lernen 2010 – Globale Herausforderungen“ vom 30.09. – 01.10.2010 in Bayreuth, den neben den schon genannten NROs auch Institute der Universitäten Bayreuth, Eichstätt-Ingolstadt und Jena veranstaltet haben. Im Anhang 6 findet sich die Bayreuther Erklärung zum Globalen Lernen im Kontext der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die sich für ausdrücklich für den Orientierungsrahmen einsetzt.

Da im Rahmen dieser Untersuchung nicht alle Hochschulen abgefragt werden konnten und es relativ schwierig war, Hochschullehrkräfte zu identifizieren, die zur Zeit in Lehre und Forschung im Bereich des Orientierungsrahmens engagiert sind, wurde ausgehend von einer Gruppe von Wissenschaftlern, die direkt mit der Entwicklung des OR verbunden sind, in einem Schneeballverfahren jeweils nach weiteren gefragt, die Stellung nehmen sollten. Letztlich wurde eine Gruppe von 27 Hochschullehrkräften mit einem kurzen Fragebogen oder einem Telefoninterview nach den Wirkungen des OR in ihren Tätigkeitsbereichen gefragt.

Die befragten Hochlehrerinnen und Hochschullehrer gehören zu folgenden Fachgebieten:

Fachgebiete	Befragte Personen
Geographie (-didaktik)	9
Biologie (-didaktik)	6
Erziehungswissenschaften	3
Politische Bildung	2
Sachunterricht	2
Religionswissenschaft / -didaktik	2
Umweltkommunikation	1
Globales Lernen, EB	1
Umweltbildung	1

Diese Auswahl kann nicht als repräsentativ angesehen werden. Allerdings hat sie eine Exemplarität, die sich aus der Kommunikation der im Bereich des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung engagierten Wissenschaftler ergibt. Hier besteht ein Kommunikationszusammenhang, der sich u.a. aus den oben genannten Fachtagungen und Kongressen ergeben hat.

Es zeigt sich, dass der Fachbereich Geographie, besonders die Geographiedidaktik, sehr konsequent den Orientierungsrahmen thematisiert. Sowohl auf bundesweiten Tagungen, als auch auf regionalen Tagungen der Fachdidaktiker wurde der Orientierungsrahmen vorgestellt, diskutiert. Es wurden Implementationsstrategien entworfen, insbesondere auch in der Kommunikation mit staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen und Organisationen. Die sehr gute Implementierung ist wohl darauf zurückzuführen, dass eine hohe Übereinstimmung besteht zwischen den Kompetenzen und Inhalten des Orientierungsrahmens und den Kompetenzen und Inhalten des Faches Geographie.

Im Bereich der Biologiedidaktik ist Bildung für nachhaltige Entwicklung gut verankert, wenn man die Aufgabengebiete der Biologiedidaktik, soweit sie im Internet zugänglich sind, betrachtet. Hochschullehrkräfte, die sich in diesem Bereich mit globalen Fragen auseinandersetzen, nehmen auch den Orientierungsrahmen wahr. Im vorliegenden Fall gibt es eine Zusammenarbeit von Hochschulen, auch über Fächergrenzen hinweg, besonders zu den Themen „Botanische Gärten“ und „Biodiversität“ in Verbindung mit globalem Lernen. Im Bereich der Erziehungswissenschaften ist der Orientierungsrahmen nicht direkt Schwerpunkt von Lehre und Forschung, sondern fließt eher beispielhaft in Vorlesungen oder Seminare ein. Hier zeigt sich das Fehlen von Lehrstühlen zum Globalen Lernen. Die Anzahl der einbezogenen Hochschullehrkräfte darf hier nicht als Wertung der Bedeutung der Lehrgebiete hinsichtlich des Orientierungsrahmens gesehen werden.

### **6.1.1 Stellenwert des Orientierungsrahmens im Bereich der Lehre an den Hochschulen**

Die Lehrbereiche und die Themen, die von den Befragten genannt wurden, finden sich im Anhang 7. Mehrfach wurden von den Wissenschaftlern auch deutsche und internationale Tagungen angegeben, auf denen der Orientierungsrahmen thematisiert wurde. Aus den angegebenen Daten zu den Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Tagungen, Workshops) lässt sich erschließen, dass jährlich über 2000 Studierende von den Befragten erreicht werden und ca. 600 Teilnehmer/innen an Fachtagungen oder terminierten Projekten. Das Themenspektrum ist angesichts der unterschiedlichen Fachbereiche groß. In acht Institutionen wird der Orientierungsrahmen im Zusammenhang mit Veranstaltung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung thematisiert, in sechs Institutionen im Zusammenhang mit der Fachdidaktik als Globales Lernen oder Globale Entwicklung. Im Bereich der Biologie sind es zum einen Themen im Zusammenhang mit Botanischen Gärten, zum anderen Themen, die die Biodiversität mit dem Orientierungsrahmen in Verbindung setzen. Es werden auch

mehrfach theoretische Grundlagen und Fragen zum Kompetenzkonzept des Orientierungsrahmens als Veranstaltungsthemen angegeben.

Angesichts der begrenzten Stichprobe zeigt sich doch ein relativ breites Spektrum, das sich bei genauerer Analyse sicherlich weiter differenzieren lässt. Dies lässt sich z.B. aus den Angaben zu den Forschungs- oder Hausarbeitsthemen, BA oder MA-Arbeiten erschließen.

### **6.1.2 Stellenwert des Orientierungsrahmens im Bereich von Forschung und Prüfungsarbeiten an den Hochschulen**

Im Bereich der Forschung ergibt sich ein sehr heterogenes Bild. Zum einen gibt es an den lehrerbildenden Hochschulen eine höhere Anzahl von Prüfungsarbeiten, in die der Orientierungsrahmen einbezogen wird. Aus Datenschutzgründen können in den meisten Fällen keine Literaturangaben gemacht werden. Eine genauere Dokumentation der Arbeiten, insbesondere durch eine gemeinsame Datenbank, in der Themen und Ansprechpersonen, ggf. auch die Arbeiten selbst abgerufen werden können, könnte der Vernetzung der Forschungs- und Lehrinstitutionen sehr dienlich sein. Die Datenbank Entwicklungsbezogene Bildung (EP) des Comenius-Instituts, die in das Globales-Lernen-Portal der EWIK eingebunden ist, ist hier beispielhaft und bietet einen umfassenden und nahezu vollständigen Überblick über die im deutschsprachigen Raum von 1949 bis heute erschienene Literatur zur entwicklungsbezogenen bzw. -politischen Bildung, die allerdings im Bereich des Orientierungsrahmens nicht aktuell ist. (<http://ep.cidoli.de/>)

Reine Forschungsarbeiten werden von den Befragten relativ selten genannt. Es wird insbesondere die mangelnde finanzielle Unterstützung beklagt, sowohl was die Grundlagenforschung (z.B. Kompetenzkonzept) als auch die Umsetzung in Unterricht, also Praxisforschung betrifft. Vielfach wird auch die Kontinuität der eigenen Forschungsarbeiten betont, die schon vor dem Erscheinen des Orientierungsrahmens eingesetzt hat, und die nicht auf diesen zurückzuführen ist. Einige der in der Literaturliste angegebenen Arbeiten sind diesem Bereich zuzuordnen (Dissertationen, Habilitationen, BA und MA-Arbeiten). In der Anlage 8 finden sich die genannten Forschungsbereiche, Themen und wissenschaftlichen Arbeiten. In der Anlage 3 sind von den Befragten auf die Frage „Welche Veröffentlichungen sind in Ihrem Bereich mit Bezug zum OR entstanden?“, 109 Literaturangaben gemacht worden, die noch durch die Daten der Internetrecherche ergänzt werden können (Anlage 2). Zur Frage nach vorhandenen Recherchen, die in dieser Studie hätten berücksichtigt werden können, wurden keine Angaben gemacht.

Es wurde auch nach Themen gefragt, die die Forschung zum Orientierungsrahmen aufgreifen sollte (Anlage 9). 16 Hochschullehrkräfte haben hierzu Stellung genommen. Es wurden u.a. folgende Desiderata genannt:

- theoretische Fragestellungen zu einer Kompetenzmodellierung der Kernkompetenzen
- Zusammenführung der Ansätze zur Bildung für nachhaltigen Entwicklung einschließlich der Globalen Einwicklung
- praktischen Studien zum Orientierungswissen von Schülerinnen und Schüler und Lehramtsstudierenden
- Implementierungsprozesse in Schulen
- Entwicklung und Überprüfung angemessener didaktischer Arrangements
- Wirksamkeit von Unterricht
- Effekte des Unterrichts auf die geförderten Kompetenzen.

Ein Wissenschaftler, der die erste Fassung des Orientierungsrahmens mit verfasst hat, zieht folgendes Resümee:

*„Jedoch erscheint aus Forscherperspektive die Vorstellung, man könne mit einem publizierten Konzept (dem OR) allein eine breite Wirkung in Forschung, Lehre und Schulpraxis erzeugen, geradezu naiv. Leider ist es uns in der damaligen Runde nicht gelungen, die Verantwortlichen davon zu überzeugen, dass mindesten begleitende und*

*evaluierte Materialien, besser aber noch qualitativ hochwertige Lehrerfortbildungen, die auf die Bedürfnisse der Schulpraxis eingehen, notwendig sind.“*

Die Situation der Materialien konnte in die Untersuchung nicht gesondert einbezogen werden. Hier sind über die in den verschiedenen Abschnitten berichteten Aktivitäten, z.B. durch die entsprechenden Maßnahmen der Länder einschließlich der Umsetzungsprojekte, aber auch durch die Aktivitäten der Nichtregierungsorganisation viele Unterrichtsmodelle, Unterrichtskonzepte und Praxismaterialien entwickelt worden, leider nicht immer mit einer entsprechenden wissenschaftlichen Begleitung. Die Frage nach den hochwertigen Lehrerfortbildungen ist sicherlich zu recht gestellt, wenn man sich die doch relativ geringen Fortbildungen der Landesinstitute ansieht.

## **6.2 Lehrerbildung 2.Phase**

Im Bereich der zweiten Lehrerbildungsphase konnten kaum Seminar- und Fachseminarleiter identifiziert werden, die den Orientierungsrahmen in die eigene Arbeit einbeziehen. Gründe sind in strukturellen Gegebenheiten wie der Umfang der zu vermittelnden Kompetenzen bei gleichzeitiger Verkürzung der Ausbildungszeiten. Fächerübergreifende Lernbereiche stehen in der Seminarausbildung oft in Konkurrenz, hier hat sich besonders das Thema „Inklusion“ fast bundesweit durchgesetzt. Auch gibt es Schwierigkeiten im Zugang zu vielen Ausbildungsinstitutionen. Hier wäre eine eigenständige Untersuchung notwendig, da Informationen zum Lernbereich Globale Entwicklung in den übergeordneten staatlichen Behörden wie Schulämter, Landesinstitute oder Ministerien kaum vorliegen. Damit können auch keine quantitativen Aussagen über die Nutzung des Orientierungsrahmens gemacht werden. Es wurden aber fünf Konzepte gefunden, die richtungsweisende Ideen und Strukturen für eine stärkere Verankerung des Orientierungsrahmens enthalten.

### **6.2.1 Baden-Württemberg: Studienseminar Stuttgart, jährliche Projekttag**

Im Rahmen der globalen Bildungsoffensive der UN "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) hat das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart ein Fortbildungskonzept entwickelt, das den Studienreferendaren als Modell für Projekttag an Schulen dienen soll. 2011 und 2012 war der Fokus auf "Brasilien" gerichtet, 2013 ging es um den "Brennpunkt Stadt" weil "Stadt" und "Mobilität" die Jahresthemen der UN-Dekade in den vergangenen zwei Jahren waren. Die entsprechenden Angebote enthalten immer ein Einführungsreferat in den Orientierungsrahmen Globale Entwicklung und das Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Workshops werden für alle Referendare in allen Fächern angeboten. Konzeption und Leitung der Projekttag liegen in der Hand von Dr. Bert Gerhardt. Es nehmen im Rahmen eines Wahlmoduls jährlich ca. 80 Referendare an der Veranstaltung teil. Eine Dokumentation der ersten Veranstaltung liegt vor, siehe <http://www.ls-bw.de/aktuelles/FTh%20528> .

<http://globales-lernen.musiklink.de/>

### **6.2.2 Hessen: Fachtagungen mit der Universität Kassel**

In Hessen sind im Berichtszeitraum zum Orientierungsrahmen zwei Fachtagungen in der Reinhardswaldschule Fulda durchgeführt worden, die sich besonders an die Fachleiter in Studienseminaren gerichtet haben. Auf der ersten Tagung 2009 ging es um „Lehren und Lernen für die Zukunft – Globalisierung und Bildung – Annäherungen an komplexe Aufgaben“. 120 Teilnehmende aus Lehrerbildung, Politik, Wirtschaft, Kirche und Verbände diskutierten Themen, die konzeptionell dem Orientierungsrahmen zuzuordnen sind. Der Orientierungsrahmen wurde von Mitgliedern der KMK-BMZ-Projektgruppe vorgestellt.

Die zweite Tagung 2012 mit dem Thema „Bildung in der globalisierten Welt - Was können Schule und Lehrerbildung beitragen?“ war wesentlich auf das Verhältnis von Fächern und Globaler Entwicklung orientiert. Im Rahmen von fachspezifischen bzw. fachaffinen Arbeitsgruppen wurden anhand von Leitfragen Impulse des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung kompetenzorientiert diskutiert.

Es sind allerdings nur wenige Konsequenzen aus den Tagungen für die Praxis in den Studienseminaren bekannt. Eine Ausnahme ist die Arbeit mit Lerninseln und einer Lernlandschaft „Globalisierung“, um den Kompetenz- und Wissenserwerb in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern im berufsbildenden Bereich zu fördern. Dies Projekt ist in einer aktuellen Publikation dokumentiert: Andreas Füchter, Lernlandschaft ‚Globalisierung‘. Prolog-Verlag, Immenhausen 2013. In diesem Bereich wurden über 80 Kolleginnen und Kollegen qualifiziert.

### **6.2.3 Berlin: Der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in der Lehrerbildung**

In Berlin ist im Vorbereitungsdienst die Einführung in den Orientierungsrahmen mit der Entwicklung von Unterrichtsmodellen verbunden worden. Das Umsetzungsprojekt „Lernen in globalen Zusammenhängen am Beispiel des Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt“ (siehe 7.1) wurde mit zwei Studienseminaren geplant. Die Referendare der Fachseminare Biologie, Geografie und Geschichte/Sozialkunde/ Politikwissenschaft des 1. SPS Marzahn-Hellersdorf(S) und des 2. SPS Lichtenberg(S) haben die Entwürfe für die einzelnen kompetenzorientierten Unterrichtsmodelle erstellt, erprobt und in eine veröffentlichungsreife Form gebracht. Die Ergebnisse eines zweiten Durchgangs zum Thema „(K)eine Welt aus Plastik“ sind zur Zeit in der Endredaktion. Das folgende Projekt wird sich dem Thema „Bienen“ widmen. Im Vorbereitungsdienst wird seit 2012 ein Wahlbaustein „Lernen in globalen Zusammenhängen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ angeboten, der einen Zeitumfang von mindestens 10 Stunden oder 4 Wochen umfassen soll, die Ausschreibung befindet sich in Anhang 12. Unterschiedliche Module können von allen Studienseminaren angeboten werden, die Referendare können unter den Angeboten aller Studienseminare auswählen. Für 2014 ist eine Fortbildung für alle Studienseminarleiter geplant, auch um den Anteil des angebotenen Wahlbausteins zu erhöhen.

<http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/>

### **6.2.4 Hamburg: Referendar-Workshops in Kooperation mit mehreren Nichtregierungsorganisation im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)**

In der Referendarausbildung in Hamburg wird eine neue Veranstaltungsform umgesetzt, die die Einführung in den Orientierungsrahmen mit einer Kooperation mit mehreren Nichtregierungsorganisation aus dem Bereich des globalen Lernens verbindet. Seit vier Jahren wird unter der Koordination des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI, Dr. Ackermann) jeweils fünf bis acht Fachseminaren der Lehrämter für Gymnasium, Grundschule und Sonderschule in den Fächern Geschichte/Politik, Geografie, Arbeitslehre, Sachunterricht und Religion eine Veranstaltung für Globales Lernen angeboten. Es werden Workshops mit Vertretern von bis zu zehn Nichtregierungsorganisationen aus Hamburg durchgeführt, die auf ihre Unterrichtskompatibilität geprüft wurden. Auf beiden Seiten entstehen wichtige Kontakte für spätere Kooperationen. Die Workshops werden in Fachseminaren vor- und nachbereitet. Es entstehen Arbeiten für das 2. Staatsexamen im aus den Workshops. Ein Beispiel ist das Thema „Inwiefern kann ein handlungsorientierter Unterricht im Rahmen des Globalen Lernens zu einer differenzierteren Weltsicht beitragen? - Ein Unterrichtsversuch zum Thema „Hunger durch Wohlstand?“ in einer 9. Klasse eines Gymnasiums“.

### **6.2.5 Rheinland-Pfalz: Projekt Mikrokredite in der Kooperation von Studienseminaren, Schulen und Universität**

Die "Projektgruppe Globales Lernen Rheinland-Pfalz", die sich mit dem inhaltlichen Schwerpunkt "Mikrofinanzierung/Mikrokredite" beschäftigte, bestand im Kern von 2009 bis 2013. Leiter der Projektgruppe war der damalige Fachleiter für Erdkunde am Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Trier. Die Aufgabe des Projektkoordinators und Webmasters wurde von einem Mitarbeiter der Universität Trier (Andreas Eberth) übernommen. Mitglieder der Gruppe waren eine Fachleiterin für Erdkunde am Studienseminar Kaiserslautern, ein Fachleiter Erdkunde am Studienseminar Mainz, zwei Hochschullehrkräfte aus dem Bereich der Geographiedidaktik Universität Trier, zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer, Referendarinnen und Referendare der Studienseminare Trier und Mainz sowie Studierende des Lehramts Geographie an der Universität Trier.

Neben konkreten Arbeitstreffen wurden verschiedene Seminare genutzt, um die Anliegen der Projektgruppe umzusetzen. So wurden zum Thema "Mikrofinanzierung/Mikrokredite" Fachdidaktik-Seminare an der Universität Trier, Fachpraktika für Studierende sowie Fachseminare für Referendar/innen durchgeführt. Zahlreiche Unterrichtsreihen wurden von Studierenden, Lehrern und Referendaren erarbeitet und Abschlussarbeiten (Staatsexamen bzw. Master) zu Themenfeldern des Globalen Lernens an der Universität Trier verfasst. Durch Lehrerfortbildungen konnten Lehrerinnen und Lehrer als Multiplikatoren gewonnen werden. Informationen zu diesem Projekt finden sich unter dem Link:

<http://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/themenbereiche/globales-lernen/mikrokredite/fortbildung/tagungen.html>

Die Ausschreibung eines Wettbewerbes trug dazu bei, dass sich viele Schulen in Rheinland-Pfalz mit Fragen des Globalen Lernens befassten:

<http://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/themenbereiche/globales-lernen/mikrokredite/wettbewerb.html>

Das Projekt lebte davon, dass alle Beteiligten stets auf Augenhöhe miteinander zusammen arbeiteten, ein Novum im Lehrerbildungsbereich. Aufgrund des beruflichen Wechsels der koordinierenden Personen wurde die aktive Phase der Projektgruppe im Juli 2013 beendet, die Website wird weiterhin gepflegt.

<http://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/themenbereiche/globales-lernen/mikrokredite.html>

### **6.3 Lehrerfortbildung – Lehrerbildung 3. Phase**

Die Daten und Informationen zur Nutzung des Orientierungsrahmens in der Lehrerfortbildung, der dritten Lehrerbildungsphase ergeben sich aus den Auswertungen zu den Landesinstituten und den Nichtregierungsorganisationen. Aus den zurück gemeldeten Daten lässt sich schließen, dass ca. 20000 Lehrkräfte und Multiplikatoren für die Lehrerfortbildung an Qualifikationen und Veranstaltungen in 5 Jahren teilgenommen haben. Da der Orientierungsrahmen auf schulische Praxis zielt, kann begründet angenommen werden, dass diejenigen Veranstaltungen, die von den NRO mit einer expliziten Thematisierung der Orientierungsrahmens immer auf die Zielgruppen der schulischen Lehrkräfte oder Multiplikatoren, Referenten oder Moderatoren aus staatlichen Institutionen oder den NRO gerichtet waren.

Seit wenigen Jahren ist in der Lehrerfortbildung vieler Bundesländer zu beobachten, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen bei fachbezogener Qualifikation wesentlich für die Einführung des kompetenzorientierten Unterrichtens und bei fächerübergreifenden Qualifikation wesentlich auf Themen der Inklusion eingesetzt wurden und andere Inhalte stark verdrängt und reduziert haben. Dies wirkt sich auch auf den Stellenwert des Lernbereichs Globale Entwicklung und Globales Lernen, wie auch auf den gesamten Bereich „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ aus. In vielen Ländern werden auf der staatlichen Seite nur dann Maßnahmen durchgeführt, wenn zusätzliche Mittel zur Verfügung stehen.

## **7 Bundesweit durch das BMZ geförderte Projekte (InWent, GIZ, Engagement Global)**

### **7.1 Umsetzungsprojekte der Bundesländer zum Orientierungsrahmen**

Mit den Länderprojekten wird als ein Ziel verfolgt, den curricularen Ansatz des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung weiter zu didaktisieren, indem Unterrichtsmodelle erarbeitet werden. Die Unterrichtsmodelle sollen kompetenzorientiert aufgebaut werden und erworbene Kompetenzen überprüfbar machen. Sie sollen, wenn möglich, länderübergreifend nutzbar sein und von den Ländern bei Bedarf abgerufen werden können. Ein weiteres Ziel der Länderprojekte ist die Verankerung des Lernbereichs auf der Grundlage des Orientierungsrahmens in den Lehrplänen der Länder bzw. den Schullehrplänen und Schulprogrammen. Länderprojekte können entweder eines der beiden Ziele oder beide parallel verfolgen.

Ein Unterrichtsmodell beinhaltet in der Regel:

- das Material (einschließlich Aufgaben)
- die Beschreibung des Vorgehens im Unterricht
- die Kompetenzbeschreibung und Überprüfung durch die Aufgaben.

Mit einem Unterrichtsmodell soll die Didaktisierung des Orientierungsrahmens angestrebt werden d.h., es soll

- fächerübergreifend oder fächerverbindend angelegt sein.
- kompetenz- und themenbereichsbezogen sein.
- lehrplanspezifisch und lerngruppenspezifisch (Jahrgangsstufen) sein.
- einen Bezug zu BNE haben.
- die Zugänge Umwelt und Entwicklung verbinden.
- übertragbar, generalisierbar sein.

Die curriculare Verankerung des Lernbereichs Globale Entwicklung wird durch die Erarbeitung und In-Kraft-Setzung von curricularen Vorgaben bzw. Lehrplänen vorangetrieben.

Insgesamt sind in 10 Ländern 16 Projekte durchgeführt worden, in der Durchführung oder geplant.

### **7.2 Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)**

Das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) unterstützt Projekte in Deutschland finanziell, die lebensnah und anschaulich zur Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Themen anregen, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung beitragen und Bürger zu einem entwicklungspolitischen Engagement motivieren. Die geförderten Projekte sind prinzipiell an der Konzeption 159 zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ausgerichtet und behandeln die Situation in den sogenannten Entwicklungs- und Transformationsländern in Verbindung mit den Verflechtungen zwischen diesen Ländern und den OECD-Staaten (Organisation for Economic Cooperation and Development, OECD) und/oder der Politik zwischen diesen Ländern.

Das Aufzeigen von globalen Zusammenhängen bezüglich politischer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Entwicklungen steht dabei im Mittelpunkt. Dabei wird auf die konkrete Veranschaulichung von Globalisierung mit Bezugnahme zur eigenen Lebenswirklichkeit, auf die Behandlung unterschiedlicher Perspektiven und auf die Auseinandersetzung mit Kontroversen Wert gelegt. Insbesondere schulische Maßnahmen orientieren sich darüber hinaus an den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz, KMK, "Eine Welt / Dritte Welt im Unterricht" und dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung.

Die Anzahl der geförderten Projekte ist erheblich:

Jahr	gesamt	zum OR
2009	167	16
2010	159	11
2011	160	12
2012	156	9

Im Anhang 11 finden sich als Beispiele aus dem schulischen Bereich vier Projekte mit entsprechenden Beschreibungen.

### 7.3 Bildung trifft Entwicklung

Das Programm „Bildung trifft Entwicklung“, kurz BtE, engagiert sich für ein Lernen, das Brücken zwischen globalen Zusammenhängen und den Lebenswelten der Lernenden schlägt. Fragen globaler Entwicklung, die zunächst weit entfernt erscheinen, werden anhand praktischer Erfahrungen anschaulich und begreifbar gemacht. BtE ermutigt Menschen jeden Alters, sich offen und achtsam auf die Welt einzulassen, kritisch nachzufragen und sich für soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Problemlösungen im Kleinen wie im Großen einzusetzen.

Das Programm vermittelt Referentinnen und Referenten an Kindergärten, Schulen, Hochschulen und andere Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Zum Kreis der Referierenden gehören aus dem Ausland zurückgekehrte Entwicklungshelfer und -helferinnen, weitere Fach- und Nachwuchskräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit und Personen aus den Partnerländern. BtE unterstützt zudem die Gestaltung von Projekttagen oder Aktionen und bietet thematische Fortbildungen für Lehrende, Erziehende und andere Interessierte.

In den vier dezentralen Regionalen Bildungsstellen Baden-Württemberg (Reutlingen), Nord (Göttingen), Mitteldeutschland (Jena), Nordrhein-Westfalen (Münster) sowie beim Schulprogramm Berlin finden Interessierte aus Erwachsenenbildung, Jugendarbeit und Schule Beratung und Unterstützung.

Die regionalen Bildungsstellen sind bei folgenden Kooperationspartnern angesiedelt: in Reutlingen beim EPiZ (Entwicklungspädagogisches Informationszentrum), in Göttingen beim IFAK (Institut für angewandte Kulturforschung), in Jena beim Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT) und in Münster beim Eine Welt Netz NRW e.V..

Wie in den Ausführungen zu den NRO zu sehen ist (s.o.), sind alle BtE-Bildungsstellen in die Koordination der regionalen Eine-Welt-Netzwerke eingebunden. Eine wesentliche konzeptionelle Grundlage ist dabei der Orientierungsrahmen geworden, der in vielen Bildungsveranstaltungen zur Planung genutzt wird, auch wenn er zur Zeit nicht mehr so häufig thematisiert wird.

<http://www.bildung-trifft-entwicklung.de/bte>

### 7.4 Eine Welt in der Schule, Bremen, Träger Grundschulverband

Das Projekt "Eine Welt in der Schule" bietet Hilfestellung und Anregungen für Behandlung von "Eine-Welt-Themen" im Unterricht. Seit über 20 Jahren widmet sich das Projekt der Aufgabe, eine positive Einstellung gegenüber fremden Kulturen und Völkern bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern. Mit der Zeitschrift "Eine Welt in der Schule", mit dem bundesweiten Ausleihservice, mit Lehrerfortbildungen und mit dem Internetportal wird versucht, das ehrgeizige Ziel zu erreichen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Daher können die Serviceleistungen den Lehrerinnen und Lehrern bundesweit kostenlos



angeboten werden.

Der Arbeit der Projektstelle in Bremen liegt weitgehend der Orientierungsrahmen zugrunde, wie man z.B. an den vielen Beiträgen in der Zeitschrift „Eine Welt“, u.a. explizit an dem Sonderheft zum Thema „Konsum“ sehen kann: <http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/inhalt.htm>

<http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/>

## 7.5 Chat der Welten

Der CHAT der WELTEN ist eine moderne Informations- und Kommunikationsplattform für Jugendliche, die sich für weltweite Themen der Entwicklungs- und Umweltpolitik interessieren. Das speziell an Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gerichtete Angebot kombiniert die Vermittlung von fachlichem Wissen, den Einsatz neuer Medien und den direkten Dialog zwischen den Kulturen: Jugendliche schöpfen gezielt die Möglichkeiten neuer Medien aus, um mit Projektpartnern und Fachleuten aus aller Welt in Kontakt zu treten und den intensiven Austausch zu spezifischen Themen und Fragen zu pflegen. Neue Verbindungen zwischen Ländern zu erkennen, zu schaffen und auszubauen ist das Ziel der Projekte, die jungen Menschen einen persönlicheren Zugang und ein Bewusstsein für Schwierigkeiten und Chancen im globalen Miteinander ermöglichen wollen.

Seit seiner Veröffentlichung wurde im Chat der Welten das Angebot durch den Orientierungsrahmen strukturiert. Darüber hinaus wurden Lehrkräfte über den Orientierungsrahmen informiert und ermutigt, den Orientierungsrahmen als Argumentationshilfe für Projekte mit dem Chat der Welten (und anderen Angebote globalen Lernens) im Kollegium einzusetzen.

In den Standards für den Chat der Welten heißt es: „Unsere thematischen Materialien ...unterstützen durch ihre methodisch-didaktische Aufbereitung den Erwerb der Kernkompetenzen (Erkennen - Bewerten - Handeln) des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung...“

Themen zum Chat der Welten sind z.B. :

- Fairer Handel
- Fernreisen umwelt- und sozialverträglich
- Globalisierung - Handel(n) in einer Welt
- Klimawelten
- Lernen aus Migration
- Migration als Folge des Klimawandels
- Globales Lernen im Berufsfeld Metall
- Nachwachsende Rohstoffe
- Präventionsmaßnahmen zu Naturkatastrophen

Weitere Informationen unter:

<https://gc21.giz.de/ibt/gc21/area=portal/style=myso/paint=myso/de/usr/modules/gc21/ws-chatderwelten/info/ibt/index.sxhtml>

## 7.6 „Eine Welt für Alle – Alle für eine Welt“, entwicklungspolitischer Schulwettbewerb des Bundespräsidenten

Der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik wird alle zwei Jahre bundesweit für alle Schulen ausgeschrieben. Bis zu 600 Klassen und Schulen beteiligen sich an dem Wettbewerb. Die Themenstellungen waren und sind:

- 2013/2014: "Global und lokal denken und handeln - Die Welt beginnt vor deiner Tür!"
- 2011/2012: "Was siehst du, was ich nicht sehe? - Perspektive wechseln!"

- 2009/2010: "Unsere Welt erhalten - unsere Zukunft gestalten"
- 2007/2008: "Globalisierung - Zusammenleben gestalten! Wir sind Kinder einer Welt!"
- 2005/2006: "Lebenswelten"
- 2003/2004: Alle für Eine Welt für Alle

Ziel des Wettbewerbs ist es, Schülerinnen und Schüler für die Eine Welt zu sensibilisieren und zu nachhaltigem Handeln zu aktivieren. Zugleich wird der Lernbereich Globale Entwicklung im Unterricht unterstützt.

Kinder und Jugendliche können sich hier mit vielen Fragen auseinandersetzen, die auch in ihrem Alltag zunehmend wichtig werden: Wie sieht deine Welt aus und wie sieht die Welt auf der anderen Seite unserer Erdkugel aus? Wie beeinflussen unser Lebensstil und Konsumverhalten das Leben der Menschen in anderen Ländern? Und wie können wir etwas zur Verbesserung der Situation benachteiligter Menschen – sowohl hier als auch anderswo – beitragen?

Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen sollen deshalb einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen in ihrem direkten Umfeld lernen und dabei auch die Welt im Blick behalten. So unterstützt der Schulwettbewerb „Alle für eine Welt - Eine Welt für Alle“ Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte bei der gemeinsamen Aufgabe sich für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Die Grundgedanken des Orientierungsrahmen sind in den Bewertungskriterien verankert: „Das dem Beitrag zugrunde liegende Vorhaben zielt auf eine (alters)angemessene Kompetenzentwicklung bei den teilnehmenden Schülern. Dies wird durch das Arbeitsergebnis dokumentiert.

Schülern soll dabei eine Orientierung in der zunehmend globalisierten Welt und die Beschäftigung mit Zukunftsfragen, die sie im Rahmen lebenslangen Lernens weiter ausbauen können, ermöglicht werden.

Dabei sollten sie grundlegende Kompetenzen für die Gestaltung ihres persönlichen und beruflichen Lebens, für die Mitwirkung in der eigenen Gesellschaft und die Mitverantwortung im globalen Rahmen erwerben. Dazu müssen sie fähig sein, Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen selbstorganisiert zur Bewältigung von Lebenssituationen einsetzen zu können.“

Der Orientierungsrahmen wird auf der Website als konzeptioneller Rahmen für den Unterricht aufgeführt und dient der Jury ua. für die Bewertung der Beiträge. Den Lehrkräften steht eine umfangreiche Materialsammlung zur Verfügung.

<http://www.eineweltfueralle.de/>

## 8 Exemplarische Ergebnisse zum Orientierungsrahmen

Zum Abschluss sollen einige Ergebnisse, Produkte und soziale Einrichtungen benannt werden, die von der Einführung des Orientierungsrahmens beeinflusst sind und die als Best-Practice-Beispiele besonders wirksam eingeschätzt werden und deshalb einen exemplarischen Wert für andere Regionen, Personen, Institutionen haben. Indikatoren für eine solche Wirksamkeit und Exemplarität sind u.a. :

- strukturelle Wirkungen für das Bildungs- und Unterstützungssystem
- Wirkungen auf viele Personen in den verschiedenen Einflussbereichen des Bildungssystems: von Lernen, Unterricht, Schule, Lehrerbildung, außerschulischen Partnern
- Langfristigkeit der Maßnahme
- partizipative Eigenschaften der Ergebnisse
- Vernetzung verschiedener Partner in den Einflussbereichen

### 8.1 BNE-Kompass: Internetangebote mit OR und BNE - Kompetenzen im EPIZ Reutlingen in Baden-Württemberg

Der BNE-Kompass ist eine online- Datenbank für außerschulische Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Baden-Württemberg. Die Datenbank ist ein Beitrag zur Umsetzung des Aktionsplans 2009 „Zukunft gestalten – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg“ und Teil der Aktivitäten im Rahmen der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg. Vielfältige Medien, E-Learning-Angebote, Projekte, Lernorte und Referent/innen von außerschulischen Bildungspartnern, die einen Beitrag zur Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten, können hier gefunden werden. Die Angebote orientieren sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Sie werden den Bildungsplänen Baden-Württembergs zugeordnet. Es gibt eine spezifische Suche nach Schultyp, Jahrgang und Themen. Interessant ist die Einordnung der Angebote zu den Kompetenzen des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung und zu den BNE- Kompetenzen nach dem Gestaltungskompetenzmodell. Dies ist eine erste praktische Anwendung, die eine Verbindung beider Kompetenzmodelle herstellt und den Adressaten vermittelt.

<http://www.bne-kompass.de/>

### 8.2 Unterrichtsmodelle zum Globalen Lernen in Hamburg

"Hamburger Unterrichtsmodelle zum KMK-Orientierungsrahmen" - so lautet der Untertitel einer mehrteiligen Serie von innovativen Unterrichtsmaterialien. Alle Hefte enthalten ein didaktisch mit dem Orientierungsrahmen kompatibles Unterrichtsmodell mit zahlreichen Schülermaterialien. Diese sollen jedoch im Rahmen einer veränderten Unterrichtsgestaltung nicht systematisch abgearbeitet, sondern für individuelle Lernsituationen ausgewählt und gezielt eingesetzt werden. Schülerrolle und Lehrerrolle werden gegenüber der Rollenverteilung in den noch vorherrschenden Unterrichtsformen deutlich verschoben. Begleitet werden die Unterrichtsmodelle durch ein "Didaktisches Konzept", das Grundsätze des Projektunterrichts aufgreift und Kompetenzförderung, Individualisierung und selbstgesteuertes Lernen stärker als bisher in den Vordergrund stellt. Es geht vor allem um

- die Entwicklung wesentlicher fachlicher und fächerübergreifender Kompetenzen,
- die Anwendung subjektorientierter und kooperativer Lernformen,
- die Stärkung von Eigenverantwortung für den Lernprozess,
- den Einsatz vielfältiger Unterrichts- und Lernmethoden,
- die Auseinandersetzung mit wichtigen Themen des globalen Wandels,

- wertebewusstes Urteilen und Handeln,
- die Förderung ganzheitlichen, fächerübergreifenden Unterrichts.

Die Unterrichtsmodelle der Reihe Globales Lernen orientieren sich an dem Hamburger Rahmenplan für das Aufgabengebiet Globales Lernen (siehe [www.li-hamburg.de](http://www.li-hamburg.de)). Sie enthalten jeweils eine DVD mit Filmbeiträgen und Dateien aller Arbeitsmaterialien einschließlich eines kompetenzorientierten Tests mit Erwartungshorizont, sodass Anpassungen an die jeweiligen Lernsituationen leicht möglich sind. Alle Hamburger Sekundarschulen erhalten jeweils Exemplare der Veröffentlichungen kostenlos zugestellt. Von den zehn geplanten Heften sind bisher vier erschienen, es gibt sie auch kostenlos als PDF zum Download:

<http://li.hamburg.de/globaleslernen/material/>

### **8.3 Curriculare Vorgaben für den Lernbereich als Implementationsstrategie (Berlin)**

Die Implementationsstrategie in Berlin besteht in einem Zusammenhang von curricularen Vorgaben, exemplarischen Unterrichtsmodellen, systematischen Handreichungen mit den Angeboten außerschulischer Institutionen und Organisationen im Bereich der nachhaltigen und globalen Bildung. Dabei werden nicht nur die verschiedenen Schulstufen einbezogen. Einmalig in den Bildungsinstitutionen der Länder wird Lehrerbildung in diesem Implementationsprozess einbezogen (siehe 6.2).

Mit den curricularen Vorgaben für den Lernbereich „Lernen in globalen Zusammenhängen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde allen Berliner Schulen erstmalig ein Angebot unterbreitet, das die Einrichtung von Lernbereichen an einer Schule erleichtern und fördern soll. Lernbereiche können fachübergreifend von einer Lehrkraft oder mehreren beteiligten Lehrkräften ggf. durch Einbeziehung externer Unterstützer unterrichtet werden. Dabei ist auf die angemessene Berücksichtigung des Anteils der jeweiligen Fächer zu achten. Es können mehrere Unterrichtsfächer zu einem Fach zusammengefasst werden oder der Unterricht wird in mehreren Fächern fachübergreifend gemeinsam gestaltet. Die Zielsetzungen des Lernbereichs, der inhaltliche Zusammenhang zwischen den einbezogenen Fächern und der Anteil der jeweiligen Fächer im schulinternen Curriculum werden gemeinsam festgelegt.

<http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/>

### **8.4 Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Bremen / Niedersachsen**

Das Netzwerk arbeitet seit 2001 als ein informeller Zusammenschluss aus schulischen und außerschulischen Bildungsträgern sowie staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, die Bildungsarbeit zu den Themen Umwelt und Entwicklung konzipieren, organisieren und durchführen. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Bildungsfelder Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Innerhalb des Netzwerks arbeiten die Organisationen aus den unterschiedlichen Bereichen hierarchiefrei auf Augenhöhe. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit, die Arbeit an konkreten Projekten, zu aktuellen Anlässen und die Einbindung der Arbeit in die konzeptionelle Diskussion zu Globalem Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung hat das Netzwerk in den vergangenen Jahren auf eine solide Basis mit steigender Mitgliederzahl gestellt. Das Netzwerk hat bereits zwei landesweite Bildungskongresse durchgeführt und hiervon ausgehend verschiedene Projekte initiiert.

Der Orientierungsrahmen ist in der Arbeit seit dem Bildungskongress 2008 ein wesentlicher konzeptioneller Rahmen der Arbeit. So sind von den nichtstaatlichen Mitgliedern sechs regionale Fachtagungen zum Orientierungsrahmen durchgeführt worden. Neue Projekte werden immer im Horizont des Orientierungsrahmens konzipiert.

Dabei hat sich eine sehr intensive Zusammenarbeit von staatlichen und nichtstaatlichen Bildungsanbietern besonders im Bereich der Lehrerfortbildung und Schulentwicklung ergeben. Im Anhang 13 ist zu sehen, wie dieses Netzwerk die Implementation des Orientierungsrahmens über die Jahre hinweg sehr konsequent umgesetzt hat.

<http://www.netzwerk-globales-lernen.de/>

### **8.5 Handreichungen für Themen der globalen Entwicklung in den Kerncurricula in Niedersachsen (Bildung trifft Entwicklung, Göttingen)**

Mitarbeiter der regionalen Bildungsstelle Nord von „Bildung trifft Entwicklung“ haben die niedersächsischen Curricula für Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasien durchgearbeitet und ganz konkrete Anknüpfungspunkte für Globales Lernen in einzelnen Fächern identifiziert. In einer tabellarischen Übersicht wird dargestellt, bei welchen Themen Lehrkräfte Angebote von „Bildung trifft Entwicklung“ hinzuziehen können. Die Handreichung soll unterstreichen, dass außerschulische Angebote und Globales Lernen keine Zusatzarbeit bedeuten müssen, sondern Anforderungen des Kerncurriculums ganz konkret abdecken können.

<http://www.ifak-goettingen.de/index.php/bildung-trifft-entwicklung/angebote-bte/fuer-lehrerinnen/257-handreichungen-fuer-die-kerncurricula-in-niedersachsen>

### **8.6 Lehrplannavigator für Globales Lernen in Nordrhein-Westfalen (Welthaus Bielefeld ua.)**

Die neuen Kernlehrpläne (KLP) des Landes Nordrhein-Westfalen bieten zahlreiche Anschlussmöglichkeiten für die Thematisierung von Themen der globalen Entwicklung. Mit diesem Internetauftritt werden alle Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufen I und II in NRW angesprochen. Es soll aufgezeigt werden, an welchen Stellen Kompetenzen und Inhaltsfelder der KLPs mit dem Globalen Lernen verknüpft werden können. Unterrichtsmodule für Themenfelder des Globalen Lernens werden beschrieben und auf Materialien und Medien zur praktischen Umsetzung hingewiesen. Die Website wird getragen von sieben Entwicklungsorganisationen, die ihren Sitz in NRW haben. Sie wollen damit deutlich machen, dass ihnen die Förderung des Globalen Lernens ein wichtiges Anliegen ist.

Auch dies ist ein Beleg, dass im Bereich der globalen Entwicklung, Nichtregierungsorganisationen Funktionen übernehmen, die eigentlich von staatlichen Institutionen in Zusammenarbeit mit den NROs geleistet werden müssten.

<http://www.globales-lernen-schule-nrw.de/lehrplannavigator/>

### **8.7 Portal Globales Lernen und die EWIK**

Das Portal Globales Lernen der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) hat es sich zum Ziel gesetzt, entwicklungsbezogene Bildung, Eine Welt Erziehung und Globales Lernen zu fördern. Das Portal ist die zentrale Anlaufstelle für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen, die sich über Angebote des Globalen Lernens informieren oder diese in ihre konkrete Arbeit einbinden möchten. Dazu bietet das Portal auf einzelnen Unterseiten umfangreiche kostenlose Serviceangebote an. Sie können z.B. auf online-Bildungsmaterialien, zentrale Dokumente und eine Fülle anderer Hintergrundinformationen direkt zugreifen.

Die Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) ist ein Zusammenschluss von rund 60 Organisationen und Institutionen, die über das Internet Angebote zur entwicklungsbezogenen Bildung machen. Aus dieser seit 1999 bestehenden Kooperation ist eine attraktive Online-Angebotsstruktur zum Globalen Lernen für alle Altersgruppen und Bildungseinrichtungen entstanden.

Es gibt fünf Partnerdatenbanken, über deren Angebote in der EWIK regelmäßig berichtet wird.

Zentrale Seiten sind dem Orientierungsrahmen zugeordnet, so dass dieses Angebot zur einer der umfassendsten Informationsquellen mit Aktivitäten, Projekten und Materialien zum Orientierungsrahmen geworden ist.

<http://www.globaleslernen.de/de>

## 8.8 Lehrer online

Mit Lehrer-Online wurden seit Ende der 1990er Jahre unter der Leitung von Schulen ans Netz e.V. mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) Marken und Produkte zur Unterstützung des schulischen Einsatzes digitaler Medien entwickelt und bundesweit etabliert. Jetzt ist dieses Angebot bei der LO Lehrer-Online GmbH angesiedelt, die den Bereich kostenfrei weiter betreiben kann. Kernstück von Lehrer-Online sind eine Sammlung von Unterrichtseinheiten, didaktische Anregungen und Hintergrundinformationen zum Unterrichten mit digitalen Medien, Hinweise auf Lernsoftware und Linksammlungen für Fächer. Viele Themen spielen in unterschiedlichen Fächern eine Rolle: Lebenswelt der Jugendlichen, Leseförderung, Berufsorientierung und auch globale und interkulturelle Themen. Zu diesen Themen wurden Dossiers zusammengestellt, in denen die passenden Materialien aus den Fachportalen zusammengetragen sind. Ergänzt werden die Dossiers durch zusätzliche Fachartikel und themenspezifische Linksammlungen. Zum Orientierungsrahmen gibt es eine spezifische Seite und viele Unterrichtseinheiten, die sich in dem fachübergreifenden Themenbereich „Entwicklungspolitische Bildung“ finden. Hier werden Angebote für viele Fächer gemacht, die sich teilweise explizit auf den Orientierungsrahmen beziehen. In der Zusammenstellung der Inhalte könnten noch stärker die Kriterien des Orientierungsrahmens berücksichtigt werden. Aber schon jetzt ist ein großer Pool interessanter Unterrichtskonzepte in den Bereichen Globales Lernen, Grenzen überschreiten, Klimawandel, Integration, Nachhaltig Lernen, Wasser und Entwicklungspolitik entstanden.

<http://www.lehrer-online.de/bmz-orientierungsrahmen-globale-entwicklung.php>

<http://www.lehrer-online.de/bmz-entwicklungspolitische-bildung.php>

Links zum Themenkomplex Entwicklungspolitische Bildung

<http://www.lehrer-online.de/bmz->

[linktipps.php?sid=16903704214472055738584148414070](http://www.lehrer-online.de/bmz-linktipps.php?sid=16903704214472055738584148414070)

## **Anhang**

### **Liste der Anhänge**

Anhang 1a – 1e: Fragebogen für die Ministerien, Landesinstitute, Eine-Welt-Landesnetzwerke, VENRO-Organisationen und Hochschulen	64
Anhang 2: Literaturrecherche zu „Orientierungsrahmen Globale Entwicklung“ mit Google Scholar 2012	69
Anhang 3: Veröffentlichungsliste zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung	74
Anhang 4: Forum Globales Lernen in Bayern: Erklärung zum Globalen Lernen	81
Anhang 5: Birkacher Konsens: Globales Lernen in Baden-Württemberg	86
Anhang 6: Bayreuther Erklärung zum Globalen Lernen	88
Anhang 7: Nutzung des Orientierungsrahmens in Lehre und Veranstaltungen an Hochschulen und Universitäten	90
Anhang 8: Nutzung des Orientierungsrahmens in wissenschaftlichen Arbeiten	93
Anhang 9: Forschungsnotwendigkeiten zum Orientierungsrahmens	97
Anhang 10: KMK-BMZ Projekte zur Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung 2009 -2013	98
Anhang 11: Auswahl an FEB-Projekten mit Bezug zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung	102
Anhang 12: Wahlbaustein zum Globalen Lernen und zum Orientierungsrahmen im Vorbereitungsdienst Berlin (2. Lehrerbildungsphase)	104
Anhang 13: Netzwerk Bremen/Niedersachsen: Schaubild zu Projekten zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2014	105

## Anhang 1a

### **Befragung der Kultusministerien zu den Wirkungen des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Mit dem KMK-BMZ Projekt „**Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**“, sollen Wirkungen erzielt werden. Wirkungen sind Ereignisse, die ohne den Input des Projekts nicht eingetreten wären. Die KMK möchte wissen, welche Wirkungen der Orientierungsrahmen bis heute gehabt hat. Mit dieser Befragung, die weitgehend per Mail oder telefonisch stattfindet, soll erhoben werden, wie der OR Globale Entwicklung in das Bildungssystem des Landes aufgenommen wurde. Die Befragung wird im Auftrag vom Schulausschuss der KMK und vom BMZ sowie im Namen der Engagement Global gGmbH durchgeführt.

---

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Zeit seit der Verabschiedung des Orientierungsrahmens zum Lernbereich Globale Entwicklung im Juni 2007.

Bundesland:

Kontakt mit Mailadresse:

1. Sind in Ihrem Verantwortungsbereich Projekte zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung (OR) initiiert, durchgeführt und ausgewertet worden?
  - (a) Themen, Laufzeit, Kooperationspartner, Veröffentlichungen (Print, Internet, Medien)
2. Wurden in Verantwortung des Ministeriums Veranstaltungen zum OR durchgeführt?
  - (a) Themen, Zeit
  - (b) Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmeranzahl
3. Wird der Orientierungsrahmen in die Entwicklung von Curricula und Lehrplänen einbezogen?
  - (a) In welchen Fächern?
  - (b) Mit welchem Verfahren? (Verpflichtend, auf Aufforderung, nach Bedarf der Kommissionen)
  - (c) Gibt es Curricula, die explizit den OR aufgenommen haben?
4. Wird auf der Website des Ministeriums direkt auf den OR hingewiesen?
  - (a) Internetadresse
5. Anlage



## Anhang 1b

**Befragung der Landesinstitute für Lehrerfortbildung, Schulentwicklung, Qualitätssicherung und Curriculumentwicklung oder von Institutionen, die mit der Wahrnehmung landesweiter Aufgaben betraut sind,  
zu den Wirkungen des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Mit dem KMK-BMZ Projekt „**Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**“, sollen Wirkungen erzielt werden. Wirkungen sind Ereignisse, die ohne den Input des Projekts nicht eingetreten wären. Die KMK möchte wissen, welche Wirkungen der Orientierungsrahmen bis heute gehabt hat. Mit dieser Befragung, die weitgehend per Mail oder ggf. telefonisch stattfindet, soll erhoben werden, ob bzw. wie weit der OR Globale Entwicklung in die Arbeit der Landesinstitute aufgenommen wurde. Die Befragung wird im Auftrag vom Schulausschuss der KMK und vom BMZ sowie im Namen der Engagement Global gGmbH durchgeführt.

---

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Zeit seit der Verabschiedung des Orientierungsrahmens zum Lernbereich Globale Entwicklung im Juni 2007.

Landesinstitution/Landesinstitut:

Kontakt mit Mailadresse:

1. Sind Projekte zum Lernbereich Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in Ihrer Institution oder in Kooperation mit Ihrer Institution durchgeführt worden?
  - (a) Themen
  - (b) Kooperationspartner
  - (c) Veranstaltungen
  - (d) Internetadresse
2. Wurden Lehrerfortbildungsveranstaltungen in Ihrer Institution zum OR bzw mit Thematisierung des OR durchgeführt?
  - (a) Fachbereiche
  - (b) Themen
  - (c) Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmer
3. Sofern in Ihrem Institut Curricula entwickelt werden, wird der OR in diese Curricula einbezogen?
  - (a) In welchen Fächern?
  - (b) Mit welchem Verfahren? (Verpflichtend, auf Aufforderung, nach Bedarf der Kommissionen)
  - (c) Gibt es Curricula, die explizit der OR aufgenommen haben?
4. Gibt es in Ihrem Institut Veröffentlichungen, die sich direkt auf den OR beziehen oder in denen Bezug auf den OR genommen wird?
  - (a) Literaturhinweise, ggf als Anlage
  - (b) Internetseite der Institution, auf der auf den OR verwiesen wird:
5. Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten Sie im Bereich OR Globale Entwicklung bevorzugt zusammen?
6. Anlagen

## Anhang 1c

### **Befragung der Eine Welt-Landesnetzwerke zu den Wirkungen des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Mit dem KMK-BMZ Projekt „**Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**“, sollen Wirkungen erzielt werden.

Wirkungen sind Ereignisse, die ohne den Input des Projekts nicht eingetreten wären. Die KMK möchte wissen, welche Wirkungen der Orientierungsrahmen bis heute gehabt hat.

Mit dieser Befragung, die weitgehend per Mail oder telefonisch stattfindet, soll erhoben werden, ob und in welcher Form der OR Globale Entwicklung in die Arbeit der NRO sowie der Eine Welt-Landesnetzwerke integriert wurde. Die Befragung wird im Auftrag vom Schulausschuss der Kultusministerkonferenz und vom BMZ durchgeführt.

---

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Zeit seit der Verabschiedung des Orientierungsrahmens zum Lernbereich Globale Entwicklung im Juni 2007.

Bundesland:

Kontakt mit Mailadresse:

1. Sehen Sie Auswirkungen des OR Globale Entwicklung auf die Arbeit der NRO in Ihrem Bundesland sowie auf die Arbeit des Eine Welt Landesnetzwerks ? Wenn ja, welche?
2. Haben in Ihrem Bundesland Veranstaltungen stattgefunden, in denen der OR explizit thematisiert wurde ?
  - (a) Art der Veranstaltung (Typ und Anzahl, nach Jahrgang)
  - (b) Themen
  - (c) Teilnehmer\_innen (Wer und wie viele; Schüler\_innen, Lehrer\_innen, Multiplikator\_innen)
3. Sind von den NRO in den letzten Jahren Projekte durchgeführt worden, in denen auf den OR explizit Bezug genommen wurde?
  - (a) Projektträger\_innen
  - (b) Kooperationspartner\_innen (staatl. / nichtstaatl.)
  - (c) Themen
  - (d) Förderung durch welche Institutionen
4. Hat der OR die Kooperation (des Landesnetzwerks bzw. die seiner Mitgliedsorganisationen) mit staatlichen Institutionen (Kultusministerium, Schulbehörden, Landesinstitute, Schulen) verändert? In welcher Art und Weise?
5. Sind aus Ihren Veranstaltungen Veröffentlichungen hervorgegangen, in denen der OR explizit enthalten ist? (Broschüren, Aufsätze, Internetveröffentlichungen) Können Sie uns eine Liste zur Verfügung stellen?

Anlagen

## Anhang 1d

### **Befragung von Nichtregierungsorganisationen, die im VENRO oder Landesnetzwerken organisiert sind, zu den Wirkungen des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Mit dem KMK-BMZ Projekt „**Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**“, sollen Wirkungen erzielt werden. Wirkungen sind Ereignisse, die ohne den Input des Projekts nicht eingetreten wären. Die KMK möchte wissen, welche Wirkungen der Orientierungsrahmen bis heute gehabt hat. Mit dieser Befragung, die weitgehend per Mail oder telefonisch stattfindet, soll erhoben werden, ob bzw. wie weit der OR Globale Entwicklung in die Arbeit der NRO aufgenommen wurde. Die Befragung wird im Auftrag vom Schulausschuss der KMK und vom BMZ sowie im Namen der Engagement Global gGmbH durchgeführt..

---

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Zeit seit der Verabschiedung des Orientierungsrahmens zum Lernbereich Globale Entwicklung im Juni 2007.

Organisation:

Kontakt mit Mailadresse:

1. Sehen Sie Auswirkungen des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung (OR) auf die Arbeit Ihrer Organisation?
2. Haben Sie Veranstaltungen durchgeführt, in denen der OR explizit thematisiert wird?
  - a. Art der Veranstaltung (Typ und Anzahl, nach Jahrgang)
  - b. Themen
  - c. Teilnehmer (Wer und wie viele; Schüler, Lehrer, Multiplikatoren)
3. Sind von Ihnen in den letzten Jahren Projekte durchgeführt worden, in denen der OR explizit aufgenommen wurde?
  - a. Projektträger
  - b. Kooperationspartner (staatl. / nichtstaatl.)
  - c. Themen
  - d. Förderung durch welche Institutionen
4. Hat der OR die Kooperation mit staatlichen Institutionen (Kultusministerium, Schulbehörden, Landesinstitute, Schulen) verändert?
5. Sind aus Ihren Veranstaltungen Veröffentlichungen hervorgegangen, in denen der OR explizit enthalten ist? (Broschüren, Aufsätze, Internetveröffentlichungen) Können Sie uns eine Liste zur Verfügung stellen?

Anlagen

## Anhang 1e

### **Befragung ausgewählter Vertreter von Hochschulen / Universitäten zu den Wirkungen des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Mit dem KMK-BMZ Projekt „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung „ sollen Wirkungen erzielt werden. Wirkungen sind Ereignisse, die ohne den Input des Projekts nicht eingetreten wären. Die KMK möchte wissen, welche Wirkungen der Orientierungsrahmen bis heute gehabt hat.

Mit dieser Befragung, die weitgehend per Mail oder telefonisch stattfindet, soll erhoben werden, ob bzw. wie weit der OR Globale Entwicklung in die Arbeit der Hochschulen / Universitäten aufgenommen wurde. Die Befragung wird im Auftrag vom Schulausschuss der KMK und vom BMZ sowie im Namen der Engagement Global gGmbH durchgeführt.

---

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Zeit seit der Verabschiedung des Orientierungsrahmens zum Lernbereich Globale Entwicklung im Juni 2007.

Universität/Institution/Institut:

Kontakt:

1. Welche Wirkungen hat der OR auf die Forschung Ihres Arbeitsbereichs gehabt?
  - (a) In welchem konkreten Forschungsbereich?
  - (b) Welche Themen oder Fragestellungen wurden bearbeitet?
  - (c) Gibt es wissenschaftliche Arbeiten (Diss., Habil., Master, Magister....) zu diesen Bereichen?
2. Welche Wirkungen hat der OR auf die Lehre und Veranstaltungsangebote (Tagungen, auch in Kooperation mit außeruniversitären Partnern) in Ihrem Arbeitsbereich gehabt?
  - (a) In welchem Lehrbereich?
  - (b) Welche Themen wurden angesprochen?
  - (c) Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmer/ Semester?
3. Welche Veröffentlichungen sind in Ihrem Bereich mit Bezug zum OR entstanden?  
(Liste, wenn möglich als Word oder pdf-Datei)
4. Wo sehen Sie mit Bezug auf den OR Globale Entwicklung Forschungsnotwendigkeiten?
5. Welche Wissenschaftler in Forschungsbereichen an ihrer oder anderen Universitäten sollten in die Befragung einbezogen werden?
6. Welche Evaluationsaspekte fehlen Ihnen in dieser Befragung?

## Anhang 2

### Literaturrecherche zu „Orientierungsrahmen Globale Entwicklung“ mit Google Scholar 2012 (34 Quellen, 29.9.2013)

Fachbuch	2012	Untersuchung didaktischer Konzepte für fächerübergreifenden Unterricht zur Umwelterziehung und -bildung in den Fächern Katholische Religion und Physik an Gymnasien		Stephan Baier
Fachbuch	2012	Mixed Methods in der empirischen Bildungsforschung	Formative Evaluation leitbasierter Biodiversitätsbildung	Silvia Schönfelder, Susanne Bögeholz
Examensarbeit	2012	Untersuchung didaktischer Konzepte für fächerübergreifenden Unterricht zur Umwelterziehung und -bildung in den Fächern Katholische Religion und Physik an Gymnasien		Stephan Baier
	2011	Menschenrechte und frühkindliche Bildung in Deutschland - Empfehlungen und Perspektiven		Peter Amsler (Redakteur)
Internet	2011	Hochschultage Berufliche Bildung 2011	Didaktische Markierungspunkte einer Beruflichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung	Stephan STOMPORO WSKI
	2011	weltwärts pädagogisch begleiten - Erfahrungen aus der Arbeit mit Freiwilligen und Anregungen durch die Fachtagung in Bonn (18.-20.April 2011)		Diana Grundmann/ Bernd Overwien
Internet	2011	Interkulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung - Grundlagen, Ziele und didaktische Fragen der Realisierung in der internationalen Jugendarbeit -		Gerhard Becker
Magisterarbeit	2011	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT AN UNESCO-PROJEKT-SCHULEN IN BAYERN		Tanja Riess
Heft	2010			

		Lernen & Lehren - Elektrotechnik-Informatik und Metalltechnik		
Reihe	2010	Die globale Perspektive der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung	Eine europäisch-lateinamerikanische Studie zu Schlüsselkompetenzen für Denken und Handeln in der Weltgesellschaft	Marco Riekman
Reihe	2010	Globales Lernen - Ein geographischer Diskursbeitrag	Durch Strategien zu mehr Orientierung - Der deutsche Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung - eine Unterstützung für Strategieüberlegungen in Österreich zum Globalen Lernen?	Helmuth Hartmeyer
Reihe	2010	„Schulsportentwicklung“ – Sportunterricht	Interkulturelle Bildung in der Schule – ein Projektbeispiel im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika	Harald Michels & Jürgen Buschmann
Internet	2010	Inhalte zeitgemäßen Technikunterrichts Strukturierung und Präzisierung	Bildung nachhaltiger Entwicklung im Technikunterricht	Olaf Czech
Internet	2010	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2010 - Zuordnungen der Lehrveranstaltungen im EGL zu den Modulen des (vorläufigen) Modulhandbuchs	Lernbereich Globale Entwicklung. Kompetenzen, Methoden und Praxiserprobung	Häring, Doris (V); Lauber, Johannes (V)
Handreichung	2010	Evaluation entwicklungsbezogener Bildungsarbeit - Eine Handreichung		Annette Scheunpflug, Claudia Bergmüller, Nikolaus Schröck
Masterarbeit	2010	Berufliche Bildung für Nachhaltige Entwicklung - Konzepte und Leitthemen für Bildungsgänge der Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft		Barbara Richter

Masterarbeit	2010	Kooperation und Fortbildung in Lehrer-Landwirt-Tandems im Kontext einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung am Lernort Bauernhof		Lars Paschold
Masterarbeit	2010	Der Einsatz von WebQuests im Erdkundeunterricht der Sekundarstufe I – aufgezeigt am Beispiel eines selbst erstellten WebQuests zum Eifel-Vulkanismus		Christian Mehring
Fachbuch	2009	Kompetenzen für die Globale Wirtschaft		Anke Bahl
Reihe	2009	Texte zur Menschenrechtspädagogik	Globales Lernen, Menschenrechte und politische Bildung	Bernd Overwien
Fachbuch	2009	Globalisierung fordert politische Bildung	Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung und die Berliner Rahmenpläne Politikwissenschaft/ Sozialschichte	Katja Kalex/ Nils Gramann
Band	2009	Erziehungswissenschaft und Weltgesellschaft	Wissen und Handeln in der Weltgesellschaft - Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zum Globalen Lernen in der Schule und in der außerschulischen Jugendarbeit	Barbara Asbrand
Reihe	2009	Kleine Schriften zur Erlebnispädagogik, Aktive Schülerfirmen - Chance für eine nachhaltige Schulverpflegung (Gesunde Ernährung an Schulen)	Globales Lernen - von Schokoladenbäumen und Kaffeedörfern	Marion Rolle
Wissenschaftlicher Aufsatz	2009	Globalität und Interkulturalität als integrale Bestandteil beruflicher Bildung für eine nachhaltige Entwicklung		Heinrich Meyer, Stephan Stomporowski, Thomas Vollmer

Dissertation	2009	Biodiversitätsbildung im Kindergarten Konzept – Bildungsmaßnahme – Evaluation		Susanne Schweizer
Reihe	2008	Qualität in Schule und Betrieb Forschungsergebnisse und gute Praxis	Globalität und Interkulturalität in der Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung – kategoriale und sektorbezogene Fragen	Jessica Blings, Heinrich Meyer
Fachbuch	2008	Globalisierung aus der Sicht der Anderen	Einführung in den "Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung"	Karl Engelhard
	2008	Fußball und Globales Lernen Gutachten im Kontext des Projektes „Fußball – Lernen – Global“		Uli Jäger
Reihe	2008	OECD DEVELOPMENT CENTRE POLICY BRIEF No. 35	BUILDING PUBLIC AWARENESS OF DEVELOPMENT: COMMUNICATORS, EDUCATORS AND EVALUATION	Annette Scheunpflug and Ida McDonnell
Fachbuch	2008	Neuorientierung der Entwicklungspolitik der Bundesländer vor dem Hintergrund der veränderten internationalen Rahmenbedingungen		Jürgen Wiemann
Heft	2007	Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik	Vorwärts nach weit? Anmerkungen zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung	Barbara Asbrand/ Gregor Lang-Wojtasik
Studienarbeit	2007	Konzepte Globalen Lernens - Zwei Fachzeitschriften in Vergleich		Karolin Schmid
Internet		Die europäische Zuckermarktordnung - Gerechtigkeit im Zeitalter der Globalisierung? - Reflexionen zu einer Fallstudie		Andreas Brunold
Internet		Umsetzungsbeispiel für den Bildungsstandard Wirtschaft Klasse 8, Nr. 8.6.4	Didaktische Erläuterungen zum Umsetzungsbeispiel für den Standard Wirtschaft 8.6.4	Peter Krapf Johannes Rösner
Internet		Lehrerbildung in Österreich –		Rudolf



		Die Reform sollte zu Ende geführt werden		Messner & Peter Posch
Diplomarbeit		Christ sein in der Einen Welt - Globales Lernen als konzeptionelle Forderung an einen katholischen Religionsunterricht im 21. Jahrhundert		Theresia Schreiber

## Anhang 3

### Veröffentlichungsliste zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (Angaben der befragten Hochschullehrkräfte)

- Adick, Christel (2008): Vergleichende Erziehungswissenschaft. Eine Einführung, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2008. (S. 42 f., S. 97 ff., S. 125 ff. beachten!)
- Adick, Christel (2010): Bildung für nachhaltige Entwicklung als Gegenstand des Pädagogikunterrichts. In: PädagogikUnterricht. 30. Jg. (2010), H. 2/3, S. 70-79.
- Adick, Christel (2012): Diverse Lexikonartikel in: Klinkhardt Lexikon der Erziehungswissenschaft (KLE). 3 Bände. Klaus-Peter Horn / Heidemarie Kemnitz / Winfried Marotzki / Uwe Sandfuchs (Hrsg.). 1. Aufl. 2012, UTB / Klinkhardt; Lexikonartikel (unter anderen) zu den folgenden Stichworten: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) [Bd. 1, S. 156]; Entwicklungspolitische Bildung [Bd. 1, S. 321–322]; Globales Lernen [Bd. 1, S. 492]; Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) [Bd. 3, S. 356–357]
- Adick, Christel / Sabine Hornberg (2005): Globales Lernen mit Neuen Medien. Das UNESCO-Lernprogramm ‚Teaching and Learning for a Sustainable Future‘. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP), 28 Jg., H. 2, 2005, S. 31–36
- Applis, S. (2012): Wertorientierter Geographieunterricht im Kontext Globales Lernen. Theoretische Fundierung und empirische Untersuchung mit Hilfe der dokumentarischen Methode. (= Geographiedidaktische Forschungen, Bd. 51). Weingarten.
- Applis, Stefan (2014): Die dokumentarische Methode als Forschungsansatz für die Geographiedidaktik im Bereich des wertorientierten und Globalen Lernens. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP), 37 (2014) 1, S. 13-20
- Asbrand, Barbara (2009): Schule verändern, Innovationen implementieren – der Orientierungsrahmen ‚Globale Entwicklung‘ und die Kooperation zwischen Schule und Nichtregierungsorganisationen. In: Zeitschrift für Internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 32 (1), S. 15 - 21.
- Asbrand, Barbara (2009): Wissen und Handeln in der Weltgesellschaft. Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zum Globalen Lernen in der Schule und in der außerschulischen Jugendarbeit. Münster/New York/München/Berlin: Waxmann.
- Asbrand, Barbara/Lang-Wojtasik, Gregor (2007): Vorwärts nach weit? Anmerkungen zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 30(2007)3, S. 33 – 36.
- Asbrand, Barbara/Martens, Matthias (2012): Qualitative Kompetenzforschung im Lernbereich Globale Entwicklung: Das Beispiel Perspektivenübernahme. In: Rode, H./Overwien, B. (Hrsg., 2013).
- Bagoly-Simó, P. (2013): Implementation of ESD in Curricula and Textbooks in International Comparison. Habilitationsschrift, Mathematisch-Geographische Fakultät, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt. Eichstätt
- Bagoly-Simó, P. (2012): Divided world vs. one world — A comparative analysis of non-continuous text elements in school geography textbooks of international selection. In: IARTEM e-journal, 5 (1): 33-43.
- Becker et al. 2012: Flower-Power – Energiepflanzen in Botanischen Gärten. ISBN 978-3-00-037813-3-
- Bednarz, Sarah Witham and Hamann, Berta (2008): Education for Sustainable Development – A Future-relevant Field in Geographical Education? – In: International Textbook Research Vol.30/2. Pp. 557-563

- Bergmüller-Hauptmann, Claudia & Scheunpflug, Annette (2012): Evaluation entwicklungsbezogener Bildungsarbeit. In: Lang-Wojtasik, Gregor/Klemm, Ulrich: Handlexikon Globales Lernen, Ulm: Klemm & Oelschläger, 2012, S. 56-60
- Bludau, Marie; Overwien, Bernd (2012): Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Trägern in der politischen Bildung. In: Polis Nr. 2 (2012), S. 16-18.
- Böhn, D./Otto, K.-H. (2009): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. In: Praxis Geographie, Ausgabe 9, S. 63-65.
- Böhn, Dieter (2007): Intercultural Dialogue On Educational Approaches To Sustainability (IDEAS) –Introduction – In: Reinfried, S. / Schleicher, Y. / Rempfler, A. (Editors): Geographical Views on Education for Sustainable Development = Geographiedidaktische Forschungen, Vol. 42, pp. 158-163
- Böhn, Dieter (2008): Geographie. – In: Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Bonn, S. 117-119
- Böhn, Dieter and Hamann, Berta (2007): Teacher Training for Sustainable Education – The University of Wuerzburg as an Example. – In: Proceeding of International Forum on RCE of ESD, Beijing (China). pp. 36-47
- Böhn, Dieter and Hamann, Berta (2011): Approaches to Sustainability. Examples from Geography Textbook Analysis in Germany. In: European Journal of Geography, Vol. 2, Number 1, June 2011, pp. 1-10
- Böhn, Dieter and Henry, Roderich (2006): Intercultural Dialogue on Educational Approaches to Sustainable Development: Germany. – In: Purnell, Ken, Lidstone, John & Hodgson, Stephanie (Eds): Changes in Geographical Education: Past, Present and Future. Proceedings of the International Geographical Union. Commission on Geographical Education, Symposium. pp. 80-84
- Böhn, Dieter and Petersen, James F. (2007): Education for Sustainable Development: An International Perspective –In: Internationale Schulbuchforschung / International Textbook Research, Vol. 29, Nr. 2, pp. 139-145
- Böhn, Dieter und Otto, Karl-Heinz (2009): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung – In: Praxis Geographie, Heft 9/2009, S. 63-65
- Busse, M. & Menzel, S. (eingereicht). Globales Lernen in Botanischen Gärten –Evaluation von Bildungsangeboten im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis. In H. Rode & B. Overwien (eds.). BNE im Lebenslangen Lernen. Leverkusen: Opladen.
- Busse, M. & Menzel, S. (eingereicht). Voraussetzungen für ein Engagement junger Menschen für Nachhaltige Entwicklung. In H. Korn & U. Feit (Bearb.), Treffpunkt Biologische Vielfalt XII – Interdisziplinärer Forschungsaustausch im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt. Bonn: Bundesamt für Naturschutz.
- Demmer, Marianne; Overwien, Bernd (2010): Wie gelingt Globales Lernen in der Schule? Der steinige Weg für eine Erziehung zum Weltbürger. In: VENRO (Hrsg.): Jahrbuch Globales Lernen 2010. Globales Lernen als Herausforderung für Schule und Zivilgesellschaft, S. 9-21 (in diesem Band aber auch noch separater Aufsatz zum OR)
- DGfG [Deutsche Gesellschaft für Geographie] (Hrsg.) (2009): Rahmenvorgaben für die Lehrerbildung im Fach Geographie an deutschen Universitäten und Hochschulen. Bonn (federführend bearbeitet von Karl-Heinz Otto und Leif Mönter).
- Elm, Ralf / Ingo Juchler / Jürgen Lackmann/Siegbert Peetz (Hrsg.): Grenzlinien. Interkulturalität und Globalisierung: Fragen an die Sozial- und Geisteswissenschaften, Schwalbach/Ts. 2010
- Engelhard, K. / Mönter, L./Otto, K.-H. (2009): Die Welt im Wandel. In: Praxis Geographie, Ausgabe 9, S. 4-8.
- Franz, Julia / Scheunpflug, Annette (2012): Intergenerationelles Globales Lernen. In: Lang-Wojtasik, Gregor/Klemm, Ulrich: Handlexikon Globales Lernen, Ulm: Klemm & Oelschläger, S. 135 - 139
- Gabriele Schrüfer und Ingrid Schwarz (Hg., 2010): Globales Lernen. Ein geographischer Diskursbeitrag. Münster: Waxmann.

- Glocal e.V./ Danielzik, Chandra-Milena/ Kiesel, Timo/ Bendix, Daniel (2013): Bildung für nachhaltige Ungleichheit? Eine postkoloniale Analyse von Materialien der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland. Berlin
- Gramann, Nils / Kalex, Katja (2009): Der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung und die Berliner Rahmenlehrpläne, in: Overwien, Bernd/Rathenow, Hanns-Fred (Hrsg.): Globalisierung fordert politische Bildung. Globales Lernen im politischen Kontext, Leverkusen.
- Gritschke, Hannah; Metzner, Christiane; Overwien, Bernd (2011) : Kompetenzentwicklung im und für den globalen Wandel – Anschlüsse an deutsche Diskussionen. In: Gritschke, Hannah; Metzner, Christiane; Overwien, Bernd (Hrsg.) (2011), S. 8-20
- Gritschke, Hannah; Metzner, Christiane; Overwien, Bernd (Hrsg.) (2011): Erkennen, Bewerten, (Fair-) Handeln. Kompetenzerwerb im globalen Wandel. Kassel
- Grundmann, Diana; Overwien, Bernd (Hrsg.) (2011): „Weltwärts“ pädagogisch begleiten. Kassel
- Hamann, B. (2007): Education for Sustainable Development: Water. In: Reinfried, S., Schleicher, Y., Rempfler, A. (Hrsg.): Geographical Views on Education for Sustainable Development. Proceedings. Lucerne-Symposium, Switzerland, July 29-31. Geographiedidaktische Forschungen, Bd. 42, S. 164–170
- Hamann, Berta (2007): Education for Sustainable Development (ESD). Symposium der International Geographical Union in Brisbane/Australien und 30. Deutscher Schulgeographentag in Bremen. – In: Henry, R. und Radkau, V. (Hrsg): Identitätskonstruktionen und -präskriptionen in Schulbüchern. Internationale Schulbuchforschung 29, H. 1, S. 121–124
- Hamann, Berta (2008): Wasser; eine global unterschiedlich verfügbare Ressource. In: Praxis Geographie 38, H. 11, S. 4–11
- Hartmeyer, Helmuth (2010) . Durch Strategien zu mehr Orientierung. Der deutsche Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung – eine Unterstützung für Strategieüberlegungen in Österreich zum Globalen Lernen?. In: Gabriele Schrüfer und Ingrid Schwarz (Hg., 2010), S. 111 – 124
- Hellberg-Rode, G., Schrüfer, G. und M. Hemmer (2014): Brauchen Lehrkräfte für die Umsetzung von BNE spezifische professionelle Handlungskompetenzen? Theoretische Grundlagen, Forschungsdesign und erste Ergebnisse. In: Zeitschrift für Geographiedidaktik, Journal of Geography Education, 24 Seiten, (im Druck).
- Henze, Christa; Overwien, Bernd: Afrika im Kontext Globalen Lernens. In: Praxis Geographie, Heft 12 (2009)
- Hethke et al. 2007: Grün verbindet – Globales lernen in Botanischen Gärten. ISBN 978-3-00-025569-4
- Hethke, Marina; Menzel, Susanne & Overwien, Bernd (2010). Das Potenzial von botanischen Gärten als Lernorte zum Globalen Lernen. Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik, 33(2), 16-20.
- Juchler, Ingo (2011): Weltgesellschaft als Herausforderung für die politische Bildung, in: Wolfgang Sander/Annette Scheunpflug (Hrsg.): Politische Bildung in der Weltgesellschaft. Herausforderungen, Positionen, Kontroversen. Perspektiven politischer Bildung, Bonn 2011, S. 399-416.
- Lang-Wojtasik, Gregor/Scheunpflug, Annette (2005): Kompetenzen und Globales Lernen, Heft 28(2005)2 der Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik.
- Lang-Wojtasik, Gregor (2006): Global Education in Germany: actual debates. In: Reid, Alan/Nikel, Jutta/Scott, William: Indicators for Education for Sustainable Development: a report on perspectives, challenges and progress. London/Bath: Anglo-German-Foundation 2006, S. 56 – 57.
- Lang-Wojtasik, Gregor (2006): Measuring ESD: limitations and opportunities. In: Reid, Alan/Nikel, Jutta/Scott, William: Indicators for Education for Sustainable Development: a report on perspectives, challenges and progress. London/Bath: Anglo-German-Foundation 2006, S. 60 – 61.

- Lang-Wojtasik, Gregor (2008): Schule in der Weltgesellschaft. Herausforderungen und Perspektiven einer Schultheorie jenseits der Moderne. Weinheim/München: Juventa 2008.
- Lang-Wojtasik, Gregor (2010): Zukunft des Globalen Lernens. In: Datta, Asit (Hg.): Zukunft der transkulturellen Bildung. Zukunft der Migration. Frankfurt/Main: Brandes & Apsel 2010, S. 115 – 130.
- Lang-Wojtasik, Gregor (2011): Interkulturelles Lernen in einer globalisierten Gesellschaft. Differenzpädagogische Anregungen am Beginn des 21. Jahrhunderts. In: Rued, Margret (Hg.): Bildungspolitische Trends und Perspektiven (Bd. 8 der Reihe Lehrerwissen kompakt, hg. v. H.-U. Grunder/H. Moser, K. Kansteiner-Schänzlin). Baltmannsweiler/Zürich: Schneider-Verlag/Verlag Pestalozzianum 2011, S. 237 – 257.
- Lang-Wojtasik, Gregor/Klemm, Ulrich (Hg.) (2012): Handlexikon Globales Lernen. Münster/Ulm: Klemm & Oelschläger 2012
- Lude, A. (2013): Zwischen Orientierungsplan und Bildungsstandards: Wie kommt Nachhaltigkeit in Kindergarten und Unterricht? In: Hutter, C.-P. & Blessing, K. (Hrsg.): Weichenstellung Zukunft. Aus Verantwortung für Mensch und Natur. Dokumentation des 7. Umweltbildungskongresses der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Beiträge der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Band 53. Stuttgart: Hirzel Verlag, S. 140-153.
- Lude, A., Schaal, S., Bullinger, M. & Bleck, S. (2013). Mobiles, ortsbezogenes Lernen in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Menzel, Susanne & Bögeholz, Susanne (2009). Biodiversität und Globales Lernen – Ein neuer Forschungsbereich. In T. Lucker & O. Kölsch (Bearb.), Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung – Fokus: Globales Lernen (S. 125-147). Naturschutz und Biologische Vielfalt, 70. Bonn: BfN.
- Menzel, Susanne (2010). Biologische Ressourcen als Lebensgrundlage für alle – Biodiversität als Kontext des Globalen Lernens im Biologieunterricht. Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik, 33(2), 10-15.
- Michelsen, Gerd (2008): Kompetenzen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Lucker, Thomas/Kölsch, Oskar (Hrsg.): Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Fokus: Lebenslanges Lernen. Ergebnisse des F+E-Vorhabens "Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Positionierung des Naturschutzes": Bonn-Bad Godesberg: Bundesamt für Naturschutz, S. 45–58.
- Michelsen, Gerd (2009): Kompetenzen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Overwien, Bernd/Rathenow, Hanns-Fred (Hrsg.): Globalisierung fordert politische Bildung: Politisches Lernen im globalen Kontext: Opladen, Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich, S. 75–86.
- Moegling, Klaus; Overwien, Bernd; Sachs, Wolfgang (Hrsg.): Globales Lernen im Politikunterricht. Immenhausen 2010
- Mönter, L. (2011): Die integrative Behandlung von Phänomenen des Globalen Wandels – Ein einlösbares Versprechen des geographischen Unterrichts? In: Fassmann, H.; Glade, T. (Hrsg.): Geographie für eine Welt im Wandel. 57. Deutscher Geographentag 2009 in Wien (Tagungsband). Göttingen, S. 333-357.
- Mönter, L. (2011): Die Verknüpfung von natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Bildung – Alleinstellungsmerkmal des Geographieunterrichts? In: Geographie und Schule, 33. Jg., H. 191, S. 4-10.
- Mönter, L./Schiffer-Nasserie, A. (2007): Antirassismus als Herausforderung für die Schule. Von der Theoriebildung zur praktischen Umsetzung im geographischen Schulbuch. Frankfurt a. M. u. a.
- Mönter, L.; Otto, K.-H. (2010): Südamerika und Karibik, zwischen Einheit und Vielfalt. Basisartikel. In: geographie heute, 31. Jg., H. 283, S. 2-9.
- Oesselmann, Dirk (2011). Globales Lernen, engagiertes Lernen. In: Schönberger Hefte. Beiträge zur Religionspädagogik aus der EKHN. 3/2011, S.2-5

- Otto, K.-H. (2009): Die Welt im Wandel. Umwelt – Gesellschaft – Kommunikation (Themenheft). Praxis Geographie, Ausgabe 9. Moderation.
- Otto, K.-H. (2007): Umwelt und Entwicklung. In: Engelhard, K. (Hrsg.): Welt im Wandel. Ein Informations- und Arbeitsheft für die Sekundarstufe II. Stuttgart, S. 134-169.
- Otto, Karl-Heinz ; Leif O. Mönter ua (2010) , Deutsche Gesellschaft für Geographie DGfG (Hg.) Rahmenvorgaben für die Lehrerbildung im Fach Geographie an deutschen Universitäten und Hochschulen, Bonn
- Otto, K.-H./Mönter, L. (2013): RISIKO: Lernen - Lehren - Leben. Die Behandlung von Naturrisiken im Geographieunterricht zwischen Anspruch und Wirklichkeit. In: Geographie und ihre Didaktik/Journal of Geography Education, 41. Jg., H. 1, S. 44-48.
- Overwien, Bernd (2008): Der Wandel der Bedingungen des Lehrens und Lernens: Globalisierung. In: Grundlagen der Weiterbildung – Praxishilfen 2008
- Overwien, Bernd (2008): Im Schulalltag ist Bildung für nachhaltige Entwicklung noch nicht angekommen. In: E&W, Heft 6 (2008)
- Overwien, Bernd (2008): Informelles Lernen. In: Otto, Hans-Uwe; Coelen, Thomas (Hrsg.): Grundbegriffe der Ganztagsbildung. Das Handbuch. Wiesbaden: VS-Verlag 2008, S. 128-136
- Overwien, Bernd; Rathenow, Hanns-Fred (2009): Globales Lernen in Deutschland. In: Overwien, Bernd; Rathenow, Hanns-Fred (Hg., 2009)
- Overwien, Bernd; Rathenow, Hanns-Fred (Hg., 2009): Globalisierung fordert politische Bildung. Politisches Lernen im globalen Kontext. Leverkusen-Opladen 2009, S.107-131
- Overwien, Bernd; Schleich, Katharina (2010): Informelles Lernen und politische Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Geißler, Christian; Overwien, Bernd (Hg.): Elemente einer zeitgemäßen politischen Bildung. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hanns-Fred Rathenow. Berlin 2010
- Overwien, Bernd (2010): Globalisierung und Globales Lernen. Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Schulmagazin, Heft 5-10, S. 7-10.
- Overwien, Bernd (2010): Globalisierung und nachhaltige Entwicklung in der politischen Bildung. Kursiv, Journal für politische Bildung, Heft 2 (2010), 12-24.
- Overwien, Bernd (2011): Die Wirtschafts- und Finanzkrise im Unterricht. In: Scherrer, Christoph; Dürrmeier, Thomas; Overwien, Bernd (Hrsg.): Perspektiven auf die Finanzkrise. Opladen 2011
- Overwien, Bernd (2011): 'Employability' und 'Active Citizenship' als Ziele lebenslangen Lernens. In: Widmaier, Benedikt; Nonnenmacher, Frank (Hrsg.): Active Citizenship Education: Internationale Anstöße für die Politische Bildung, Schwalbach 2011, S. 65-81.
- Overwien, Bernd (2011): Kompetenzmodelle im Lernbereich Globale Entwicklung – Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Grietschke, Hannah; Metzner, Christiane; Overwien, Bernd (Hrsg.): Erkennen, Bewerten, (Fair-) Handeln. Kompetenzerwerb im globalen Wandel. Kassel 2011, S. 24-49
- Overwien, B. & H. Rode (Hrsg., 2013), Bildung für nachhaltige Entwicklung. Lebenslanges Lernen, Kompetenz und gesellschaftliche Teilhabe.(Ökologie und Erziehungswissenschaft). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Overwien, Bernd: Falsche Polarisierung - Die Critical Whiteness-Kritik am Globalen Lernen wird ihrem Gegenstand nicht gerecht. In: Blätter des IZ3W, Heft 3 (2013)
- Peter, Horst; Moegling, Klaus; Overwien, Bernd (2011) : Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung. Immenhausen
- Rieckmann, M. (2010): Die globale Perspektive der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Eine europäisch-lateinamerikanische Studie zu Schlüsselkompetenzen für Denken und Handeln in der Weltgesellschaft. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag.
- Rieckmann, M. (2011): Schlüsselkompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung der Weltgesellschaft. Ergebnisse einer europäisch-lateinamerikanischen Delphi-Studie. In: GAIA 20 (1), S. 48–56.

- Rieckmann, Marco (2013): Schlüsselkompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung. In: POLIS, Heft 4/2013, S. 11–14.
- Riß, Karsten; Overwien, Bernd (2011): Globalisierung und politische Bildung. In: Lösch, Bettina; Thimmel, Andreas (Hrsg.): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Bonn 2011, S. 193-204.
- Sander, W. / Scheunpflug, A (Hg.) (2011) . Weltgesellschaft und Globalisierung – Herausforderungen und Perspektiven für die politische Bildung. Bonn. In: Sander, W./Scheunpflug, A. (Hg., 2011), 13 - 18
- Sander, W./Scheunpflug, A. (Hg., 2011): Politische Bildung in der Weltgesellschaft. Herausforderungen, Positionen, Kontroversen. Bonn. BfpB, S. 350–364.
- Scheunpflug, Annette (2012): Globales Lernen und religiöse Bildung. In: Zeitschrift für Theologie und Pädagogik, Themenheft „Ökumenisches Lernen im Horizont der Globalisierung“, Heft 3/2012, 64. Jg., S. 221-230.
- Scheunpflug, Annette (2011): Global education and cross-cultural learning: a challenge for a research-based approach to international teacher education. In: International Journal for Development Education and Global Learning 3(3) 2011, p. 29-43
- Scheunpflug, Annette (2012): Globales Lernen im Kontext internationaler Erziehungswissenschaft. In: Lang-Wojtasik, Gregor/Klemm, Ulrich: Handlexikon Globales Lernen, Ulm: Klemm & Oelschläger, 2012, S. 122 - 126
- Scheunpflug, Annette (2012): Globales Lernen - Geschichte. In: Lang-Wojtasik, Gregor/Klemm, Ulrich: Handlexikon Globales Lernen, Ulm: Klemm & Oelschläger, 2012, S. 89-93
- Scheunpflug, Annette (2012): Globales Lernen – Theorie. In: Lang-Wojtasik, Gregor/Klemm, Ulrich: Handlexikon Globales Lernen, Ulm: Klemm & Oelschläger, 2012, S. 103-107
- Scheunpflug, Annette & Uphues, Rainer (2013): What do we know about Global education and what do we need to find out? In: Forghani-Arani, Neda, Hartmeyer, Helmuth, O'Loughlin, Eddie, Wegimont, Liam (ed.): Global Education in Europe. Waxmann: Münster, S. 177-194.
- Scheunpflug, Annette/Uphues, Rainer (2010): Was wissen wir im Bezug auf das Globale Lernen? Eine Zusammenfassung empirisch gesicherter Erkenntnisse. In: Schrüfer, Gabriele/Schwarz, Ingrid (Hg.): Globales Lernen. Ein geographischer Diskursbeitrag. Waxmann: Münster 2010, S. 63 – 100
- Schockemöhle, J. u. G. Schrüfer (2012): Nachhaltige Entwicklung und Geographieunterricht. In: Haversath, J.-B. (Hrsg.): Das Geographische Seminar. Geographiedidaktik. Theorien. Themen und Forschung, S. 107-132.
- Schrüfer G. u. G. Obermaier (2009): Personal concepts on „Hunger in Africa“. In: International Research in Geographical and Environmental Education. H. 4 S. 245 - 251
- Schrüfer, G. (2010): Förderung interkultureller Kompetenz im Geographieunterricht. Ein Beitrag zum Globalen Lernen. In: Schrüfer, G. und Schwarz, I. (Hrsg.): Globales Lernen. Ein geographischer Diskursbeitrag. Waxmann.
- Schrüfer, G. (2011): Förderung interkultureller Kompetenz auf geographischen Exkursionen - eine empirische Studie. In: Geographie und ihre Didaktik, Journal of Geography Education, H. 4, S. 161-189.
- Schrüfer, G. (2011): Intercultural competence in the teaching of geography: a proposal for establishing intercultural study as the foundation of a geography curriculum. In: Whewell, C., Brooks, C., Butt, G. and A. Thurston: Curriculum Making in Geography. Proceedings of the IGUCGE London Symposium. London, S. 192-199.
- Schrüfer, G. (2012): "Afrika" im Geographieunterricht. In: Klett-Magazin Geographie, 1.Hj., S.3-7.
- Schrüfer, G. (2012): Schritte auf dem Weg zur interkulturellen Sensibilität. In: Praxis Geographie, H. 11, S. 10-11.
- Schrüfer, G. und Schwarz, I. (Hrsg.) (2010): Globales Lernen. Ein geographischer Diskursbeitrag. Waxmann.

- Schrüfer, G., Obermaier G. und F. Kleuderlein (2009): Hunger in Afrika. In: Unterrichtskonzepte – Erdkunde. Stark Verlag. O.3 S. 1 – 38.
- Schrüfer, G., Hellberg-Rhode, G. und M. Hemmer (2014): Which practical professional competencies should teachers possess in the context of education for sustainable development? Theoretical foundations and research design. In: Schmeinck, D. und J. Lidstone (Eds.): Standards and Research in Geography Education – Current Trends and International Issues. Berlin, S. 135-143.
- Schwarz, I., Schrüfer, G. (2014): Vielfältige Geographien. Entwicklungslinien für Globales Lernen, Interkulturelles Lernen und Wertediskurse. Münster: Waxmann
- Wettstädt, Lydia (2013): Unterricht im Lernbereich globale Entwicklung – der Kompetenzerwerb und seine Bedingungen. Dissertation Universität Frankfurt am Main
- Wettstädt, Lydia / Barbara Asbrand (2013): Unterricht im Lernbereich globale Entwicklung – Perspektivität als Herausforderung. In: Riegel, U., Macha, K. (Hg.): Videobasierte Kompetenzforschung in den Fachdidaktiken. Münster: Waxmann, S. 183 – 197.
- Wettstädt, Lydia / Barbara Asbrand (2014): Handeln in der Weltgesellschaft. Zum Umgang mit Handlungsaufforderungen im Unterricht zu Themen des Lernbereichs Globale Entwicklung. Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik, H. 1,, S.4 -12



## **Anhang 4**

### ***Forum Globales Lernen in Bayern: Erklärung zum Globalen Lernen***

vom 18. August 2010

#### **Präambel**

Weltweite Krisenerscheinungen verweisen auf die Notwendigkeit grundlegender Veränderungen. Globale Herausforderungen wie die dramatische Klimaentwicklung mit ihren Folgeerscheinungen, die Finanzkrise mit ihren tief greifenden Auswirkungen auf die Realwirtschaft, die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich mit Brennpunkten wie z.B. bewaffnete Konflikte, Wasser, Ernährung, Flüchtlinge weisen in eine Richtung: Die von vielen bereits als Plünderung bezeichnete Übernutzung unseres Planeten zerstört die Lebensgrundlagen der Menschheit. Die bestehende Weltwirtschaftsordnung führt zu wachsender, weltweiter sozialer Ungerechtigkeit. Der Zeitpunkt für ein Umsteuern im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung - auf der Basis von Gerechtigkeit und Menschenrechten - ist geboten. Der Zivilgesellschaft kommt hierbei eine zunehmende Bedeutung zu.

Die UN-Dekade *Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (2005 – 2014)* legt zu Recht Nachdruck auf vermehrte Anstrengungen im Bildungsbereich. Es gilt in langfristigen Perspektiven zu denken, um politische und ökonomische Entscheidungen zu treffen, die den Bedürfnissen aller Menschen gerecht werden. „Nachhaltigkeit ist kein Zielort, sondern eine Weise wie man reist“, sagt Club-of-Rome-Mitbegründer Dennis Meadows. „Es ist ein dynamisches Konzept und wird daher Unterschiedliches in verschiedenen Orten und Zeiten bedeuten.“

*Globales Lernen* ist in diesem Kontext ein bedeutsames pädagogisches Instrument, um Menschen mit der Komplexität des Denkens in Systemzusammenhängen und mit Kategorien von Nachhaltigkeit vertraut werden zu lassen. Die gegenwärtige Situation Globalen Lernens im Bildungsbereich in Bayern ist allerdings noch nicht erkennbar geprägt von einer breiteren Anerkennung und Verwirklichung der in den folgenden Abschnitten genannten Bildungsaspekte und Lernstrukturen.

#### **Das *Forum Globales Lernen in Bayern***

**möchte zu einer verstärkten Verbreitung und Förderung Globalen Lernens / der Bildung für nachhaltige Entwicklung beitragen<sup>1</sup>**

#### **I. Globales Lernen**

##### **1. Definition des Begriffes ‚Globales Lernen‘:**

*"Globales Lernen bedeutet Bildungsarbeit, die den Blick und das Verständnis der Menschen für die Realitäten der Welt schärft und sie zum Einsatz für eine gerechtere, ausgewogenere Welt mit Menschenrechten für alle aufrüttelt. Globales Lernen umfasst entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Menschenrechtserziehung, Nachhaltigkeitserziehung, Bildungsarbeit für Frieden und Konfliktprävention sowie interkulturelle Erziehung, also die globalen Dimensionen der staatsbürgerlichen Bildung".* (Quelle: ‚Maastrichter Erklärung‘ von 2002)

(Anm.: Das *Forum Globales Lernen in Bayern* sieht eine große Schnittmenge der Begriffe ‚Globales Lernen‘ und ‚Bildung für eine nachhaltige Entwicklung‘)

##### **2. Auftrag Globalen Lernens**

Angesichts der Zunahme weltweiter Herausforderungen ist es wichtig, dass Lernende zukunftsfähiges Wissen, Fähigkeiten zur selbstbestimmten Gestaltung des eigenen Lebensentwurfes und vor allem Handlungsorientierungen in einer globalisierten Gesellschaft erwerben. Dies wird durch geeignete Lernarrangements ermöglicht. Globales Lernen ist nicht

primär auf Wissenserwerb angelegt, sondern zielt als pädagogisches Programm darauf ab, Lebenskompetenzen im Umgang mit Komplexität, Unsicherheiten und ständigen Veränderungen auszubilden. Globales Lernen befördert die Reflexion eigener Standpunkte, unterschiedliche Werte, das Erkennen von Zusammenhängen zwischen globaler und lokaler Ebene sowie konkreter Handlungsoptionen. Darüber hinaus wird die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Weltansichten (Perspektivenwechsel) und kulturellen Diversitäten (multiperspektivisches Denken) unterstützt. Es geht um das Erlernen von Kompetenzen für ein verantwortliches Leben mit globalem Horizont.

### **3. Ziele Globalen Lernens**

- weltweite Verflechtungen und die mit ihnen entstehenden wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, politischen und kulturellen Chancen und Risiken wahrnehmbar machen (WELT im Fokus)
- Wissen und Kompetenzen vermitteln, die es den Lernenden ermöglichen, den eigenen Standort zu erkennen, sich als Handelnde in einer globalisierten Welt zu begreifen und Fähigkeiten zur Mitgestaltung von Veränderungen zu entwickeln (Stärkung des ICH) • eine lokal-globale Betrachtungsweise aus unterschiedlichen Perspektiven stärken und den Aufbau eines auf globale Strukturen bezogenen Orientierungswissens fördern (ICH in Bezug auf die WELT);
- ein an den Grundwerten der Menschenrechte und an den Prinzipien einer nachhaltigen, gerechten und friedlichen Entwicklung ausgerichtetes Leitbild vermitteln, wie es in der Agenda 21 und in anderen internationalen Vereinbarungen vorgegeben wird (ETHISCHE NORMEN),
- die Bereitschaft und Fähigkeit fördern, sich für partizipatorisch erarbeitete zukunftsfähige Entscheidungen einzusetzen (KONKRETES HANDELN).

### **4. Konkrete, interdisziplinäre Lerninhalte des *Globalen Lernens* sind u.a.:**

- Grundlagen von Entwicklungsfragen und deren Zielkonflikte in politisch-ökonomischen Entscheidungsprozessen
- die Bedeutung von Menschenrechten, Partizipation, demokratischer Mitbestimmung und Solidarität als Bewertungskriterien für selbstbestimmte und nachhaltige Veränderungen
- die Erkundung anderer Kulturen und Lebensweisen
  - zur Förderung der Wertschätzung ethnischer und kultureller Vielfalt
  - zur sachlichen Wahrnehmung der Unterschiede
  - zur kritischen Auseinandersetzung mit Stereotypen, Vorurteilen und Rassismus
  - zum vertieften Verständnis der eigenen Identität
- Gestaltungskompetenzen der/des Einzelnen in verschiedenen Rollen im Rahmen der globalisierten Wirtschaft z.B. als ArbeitnehmerIn, KonsumentIn oder AktionärIn
- die regionalen und weltweiten ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge von Entwicklung (Agenda 21)
- das Konzept der ‚Nachhaltigkeit‘, das die Notwendigkeit beschreibt, dass heutige Lebensstile Entwicklungsbedürfnisse aller Menschen, besonders auch der zukünftigen Generationen Rechnung tragen müssen

### **5. Gestaltung geeigneter Lernsituationen und methodische Zugänge**

Da Lerninhalte nicht automatisch ein neues Bewusstsein schaffen, ist folgenden Aspekten besonderes Gewicht beizumessen, um nachhaltiges Lernen zu befördern:

- breite Diversifizierung im Bereich Methodik

- verstärkte Implementierung partizipativer Teilhabe aller TeilnehmerInnen an Lernprozessen - Lernen muss das noch weitgehend dominante Konsumieren von Lerninhalten überwinden
- interdisziplinäre Themenschwerpunkte betonen
- den bewussten Umgang mit Komplexität durch Erfahrungs- und Übungsmöglichkeiten stärken und beim Auftreten von Ungewissheiten auch offene Ergebnisse zulassen
- bewusste Gestaltung identitätsstiftender Lernprozesse, die ganzheitlich orientiert zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen - Globales Lernen vermag wichtige soziale Fähigkeiten im Hinblick auf Zukunftsfähigkeiten zu trainieren, ausgerichtet auf eine Lebensgestaltung in einer komplexen Weltgesellschaft
- authentische Begegnungen mit Menschen anderer Kulturen und mit ExpertInnen ermöglichen
- ferne Lebenswelten durch moderne Medien erschließen lassen
- direkte Kommunikation mit Lernenden in anderen Kulturen fördern (z.B. durch Initiierung und Gestaltung von Schulpartnerschaften)
- Kooperation von Schule und anderen Bildungspartnern unterstützen und außerschulische Lernorte wie Eine-Welt-Läden und Beratungsstellen, Forschungsinstitute und Unternehmen durchaus auch kritisch in den Lernprozess einbeziehen
- Handlungskompetenz durch Beteiligung z.B. an Wettbewerben, entwicklungspolitischen Kampagnen, Umweltschutzmaßnahmen, Hilfsaktionen und schülereigenen Unternehmen, Vereinsaktivitäten und Projektreisen stärken
- Ergebnisse der Lernprozesse dokumentieren, präsentieren und publizieren

## **II. Impulse für eine konkrete Umsetzung in Bayern**

Da Bayern bei der Erstellung des *Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung* federführend beteiligt war, sieht das *Forum Globales Lernen in Bayern* eine starke Verpflichtung seitens des Freistaates, seine Implementierung durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen abzusichern.

- Förderung, Zusammenarbeit und Vernetzung von staatlichen sowie kommunalen Einrichtungen und den nichtstaatlichen AkteurInnen des ‚Globalen Lernens‘
  - die bei den Nichtregierungsorganisationen und Kommunen bestehenden Servicestellen für entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit, insbesondere die ‚Eine Welt-Stationen‘, in ihrer Leistungsfähigkeit durch Mittelzuwendungen stärken und damit ein flächendeckendes Angebot mit kompetenter Beratung (inklusive dezentraler Methodenworkshops für den formalen und nichtformalen Bildungsbereich) und Förderung sichern
  - die Zusammenarbeit staatlicher Institutionen mit den entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen im Bildungsbereich intensivieren und durch geeignete Publikationen den Stand der Bildungsdiskussion zum Globalen Lernen bekannt zu machen sowie durch Hinweise auf geeignete Materialien, Quellen und Servicestellen an der entsprechenden staatsbürgerlichen Bildungsarbeit mitwirken.
- Blickpunkt Schule:
  - Implementierung des *Orientierungsrahmens für das Lernfeld Globale Entwicklung*
  - Ergänzungen in den Bayerischen Schulbildungsplänen
  - Ergänzungen in der LehrerInnenausbildung an den Universitäten und Studienseminaren
  - LehrerInnenfortbildung: mehr Angebote im Bereich *Globalen Lernens* für Lehrkräfte und außerschulische Bildungsakteure

- Strategie zur Verankerung eines Konzepts regionaler, dezentraler Fortbildungen /Tagungen mit dem Ziel, Lehrkräfte für Globales Lernen zu qualifizieren
  - Einrichtung von Kompetenzzentren für *Globales Lernen* an ausgewählten Schulen (z.B. Seminar-Schulen) mit besonders ausgebildeten und angemessen entlasteten Lehrkräften sowie einer Basisausstattung an (ausleihbaren) Materialien und Medien
  - Aufbau regionaler, kommunaler Netzwerke von AnsprechpartnerInnen an Schulen (Muster: Arbeitsstelle Eine Welt am Pädagogischen Institut München)
  - Erleichterungen bei der Öffnung von Schule für die Zusammenarbeit mit außerschulischen PartnerInnen und Lernorten (Wahrnehmung entsprechender Bildungsangebote von Nichtregierungsorganisationen)
- Blickpunkt Universität:
    - Unterstützung beim Ausbau von Forschungsschwerpunkten zur ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung / zum Globalen Lernen‘
    - Verstärkte Berücksichtigung Globalen Lernens in der Lehre, insbesondere bei der Lehramtsausbildung
- sonstige notwendige Schritte:
    - Fortführung der (bayerischen) Bildungskongresse zum Globalen Lernen (2003, 2007, 2010)
    - Kontext UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung: Stärkung insbesondere entwicklungspolitischer Aspekte (vgl. Bundestagsdrucksache 15/3472, 2004)

#### **Anhang:**

Das *Forum Globales Lernen in Bayern* bezieht sich auf folgende Referenzdokumente:

- Formulierung des ‚Berichts des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung‘ in Johannesburg 2002 (A / CONF. 199 / 20): *"Auf allen Bildungsebenen die nachhaltige Entwicklung in die Bildungssysteme integrieren und so die Bildung in stärkerem Maße zum Schlüsselkatalysator zu machen."*
- die vom Nord-Süd-Zentrum des Europarates in ‚Global Education 2002‘ veröffentlichten und in der ‚Maastrichter Erklärung‘ auf dem Europäischen Kongress über Globales Lernen im November 2002 als europäisches Rahmenkonzept übernommenen Formulierungen
- Beschluss der Vollversammlung der Vereinten Nationen vom 20. Dezember 2002, die Jahre 2005 2014 zur Weltdekade ‚Bildung für eine nachhaltige Entwicklung‘ (VN-Res. - Nr. 57 / 254) auszurufen
- "Hamburger Erklärung" der Deutschen UNESCO-Kommission bei der 63. Hauptversammlung (Juli 2003), in der Maßnahmen formuliert werden zur Umsetzung der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" in Deutschland (PDF, 89 kB)
- Beschlussempfehlung und Bericht des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung vom 30.6.2004 (Deutscher Bundestag, Drucksache 15 / 3472) zum Aktionsplan zur UN-Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (PDF, 121 kB)
- den Kölner Bildungskongress ‚Der Nord-Süd-Konflikt - Bildungsauftrag für die Zukunft‘ vom 29. September - 1. Oktober 1990, den Kongress ‚Bildung 21 - Lernen für eine gerechte und zukunftsfähige Entwicklung‘ vom 28. - 30. September 2000 in Bonn und die bayerischen Bildungskongresse zum Globalen Lernen (16.-18. Oktober 2003; 22.-23. November 2007)

- Globale Entwicklung - Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, Juni 2007
- Bay. Aktionsplan zur UN-Dekade ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘, März 2009 (siehe [www.dekade-bayern.de](http://www.dekade-bayern.de))

## Anhang 5

### Birkacher Konsens: Globales Lernen in Baden-Württemberg (Kurzfassung)

#### *Grundverständnis und Handlungsperspektiven*

Das vorliegende Papier ist eine Kurzfassung des „Birkacher Konsens“ des Landesarbeitskreises (LAK) Schule für Eine Welt Baden-Württemberg.<sup>1</sup> Es ist anlässlich der Jahrestagung 2011 im im Pädagogisch-Theologischen Zentrum Haus Birkach in Stuttgart entstanden.

#### **Globales Lernen**

**Bedeutung des Globalen Lernens im Bildungsprozess:** Globales Lernen ist die pädagogische Antwort auf „*die doppelte Herausforderung der Globalisierung, nämlich sowohl eine **Orientierung für das eigene Leben** zu finden als auch eine **Vision für das Leben in einer human gestalteten Weltgesellschaft** zu entwickeln, und setzt diese in pädagogisches Handeln und didaktische Bemühungen um.*“<sup>2</sup>

**Zieldimensionen des Globalen Lernens im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sind:** ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, kulturelle Selbstbestimmung, gewaltfreie Konfliktkultur, demokratische Partizipation und wirtschaftliche Produktivität, die miteinander verknüpft sind und in Balance zueinander stehen müssen. Grundlagen des Lernprozesses sind Werteorientierung, Kompetenzen in den Dimensionen von „Erkennen, Bewerten, Handeln“ und Lernformen im Sinne der neuen Lernkultur.

#### **Aktuelle politische und pädagogische Entwicklungen als Anlass und Motivation**

- 1. Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung** ist das Ergebnis eines gemeinsamen Projektes der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Als Mitglied der KMK hat sich auch Baden- Württemberg zu seiner Umsetzung verpflichtet.
- 2. Im Koalitionsvertrag** zwischen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der SPD Baden-Württemberg wurde festgeschrieben, Globales Lernen als wichtigen Beitrag für ein weltoffenes Baden- Württemberg zu fördern:
- 3. Neue Lernkultur trifft Globales Lernen.** In Baden-Württemberg haben partizipative Lernformen im Sinne einer „neuen Lernkulturen“, Methoden und Kompetenzorientierung Einzug in den Schulalltag gehalten. Die Konzepte des Globalen Lernens bieten für diese neuen Ansätze vielfältige Chancen auch hinsichtlich einer reflektierten Werteorientierung.

#### **Neue Chancen für das Globale Lernen in Baden-Württemberg:**

**Materialien und Methoden** sowie zahlreiche **außerschulische Lernorte und Angebote von NRO** zu Globalem Lernen mit Bezug zu den Bildungsplänen stehen Bildungseinrichtungen in großer Menge und Vielfalt zur Verfügung.

<sup>1</sup> Der Landesarbeitskreis Schule für Eine Welt Baden-Württemberg (LAK) ist ein Zusammenschluss von Vertreter/innen zivilgesellschaftlicher Organisationen, staatlicher und halbstaatlicher Einrichtungen und zahlreicher Lehrer/innen aller Schularten und –stufen. Die Förderung des Globalen Lernens im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Baden-Württemberg ist zentrales Anliegen seiner Mitglieder. Der „Birkacher Konsens“ ist aus der Jahrestagung 2011 hervorgegangen, in dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Grundlagen und Ziele des Globalen Lernens verständigen.

<sup>2</sup> Quelle: Scheunpflug, Annette; Schröck, Nikolaus (2002, 2. Aufl.): Globales Lernen. Einführung in eine pädagogische Konzeption zur entwicklungsbezogenen Bildung. Stuttgart. Brot für die Welt.

**Praktische Unterstützung und Fortbildung** bietet insbesondere das EPIZ in Reutlingen, aber auch weitere dezentrale Einrichtungen. Angebote der NROs werden derzeit im „BNE-Kompass“ ([www.bne-kompass.de](http://www.bne-kompass.de)) erfasst und öffentlich zugänglich gemacht.

Damit leistet das Globale Lernen einen wichtigen **Beitrag für die Umsetzung des Orientierungsplans für Kindertageseinrichtungen und der Bildungspläne** der allgemein bildenden Schulen.

Allerdings ergab sich aus der Umfrage des LAK zu Globalem Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Jahr 2005 und aus dem Evaluationsbericht „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg“ 2007 (Prof. Dr. Werner Rieß, Prof. Dr. Christoph Mischo), dass Lehrerinnen und Lehrer einen hohen Informationsbedarf haben und ihnen die vorhandenen Angebote zu wenig bekannt sind.

## **Handlungsbedarf**

Um den Beschäftigten im Bildungsbereich einen Service zu bieten, der zum Ziel hat, **Qualitätsstandards** des Globalem Lernens sicher zu stellen, um Globales Lernen **früher, besser** und **umfassender** im Bildungssystem umzusetzen und in den Schulen zu verankern, besteht folgender Bedarf:

1. Eine vom Land finanziell abzusichernde **Servicestelle „Haus des Globalen Lernens Baden-Württemberg“** soll als zentrale Anlaufstation Globalen Lernens in Baden-Württemberg fördern und weiter entwickeln, multiplizieren und koordinieren. Im Sinne des Subsidiaritätsprinzips soll diese Stelle bei einer NRO, vorzugsweise dem EPIZ angesiedelt werden.
2. In Ergänzung dazu ist ein **Ansprechpartnersystem für Globales Lernen im Kontext von BNE an Schulen**, in den Regierungspräsidien und im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport erforderlich, Damit ist der Informationsfluss und Kommunikationsaustausch zu Globalem Lernen gewährleistet.
3. Eine **Rahmenvereinbarung zwischen dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg DEAB und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport** beinhaltet eine weitere Chance, Globales Lernen in Baden-Württemberg zu fördern und Mindeststandards für Globales Lernen sicherzustellen.
4. Eine **Professur oder Lehrstuhl für Globales Lernen im Kontext von BNE in Baden-Württemberg** (ggf. als UNESCO-Lehrstuhl) soll die Aufgabe haben, die verschiedenen Lehrämter und außerschulischen Aktivitäten des Landes in der Entwicklung von Fortbildungen und Seminaren zu Globalem Lernen wissenschaftlich zu unterstützen. Damit soll die empirische Forschung zu Qualität und Umsetzung des Globalen Lernens in Kooperation mit allen Akteuren ermöglicht werden.

Reutlingen, 20.3.2012

Sigrid Schell-Straub

Sprecherin des Landesarbeitskreises Schule für Eine Welt Baden-Württemberg LAK

Wörthstr. 17

72764 Reutlingen

Tel.: 07121/9479981

Fax: 07121/491102

Email: [info@lak-bw.org](mailto:info@lak-bw.org)

## Anhang 6

### **Bayreuther Erklärung zum Globalen Lernen im Kontext der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.**

Vom 30.09. – 01.10.2010 fand in Bayreuth der *Bildungskongress Globales Lernen 2010 – Globale Herausforderungen* statt. Dieser wurde von einem breiten Bündnis von UnterstützerInnen<sup>1</sup> getragen.

Die über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vorrangig aus Bayern und Thüringen, waren sich in folgenden Grundannahmen einig:

1. Umfassende und nachhaltige Bildung ist in einer Welt der raschen globalen politischen, wirtschaftlichen und sozio-kulturellen Entwicklungen ein entscheidender Beitrag, um Menschen zu befähigen,
  - ein grundlegendes Orientierungswissen zu erwerben, um zu einer Weltsicht zu gelangen und die komplexen Wirkmechanismen von Globalisierungsprozessen sowie ihre Auswirkungen auf das Leben im persönlichen, gesellschaftlichen und weltweiten Kontext zu verstehen;
  - Handlungskompetenzen auszubilden, um teilzuhaben an der demokratischen Mitgestaltung einer auf Menschenrechten basierenden, gerechten, solidarischen, zukunftsfähigen Welt.
2. Angesichts globaler Herausforderungen (wie etwa im Bereich Klima, Armut, Hunger oder Finanzen), zunehmender Komplexität und damit einhergehendem Verlust an Sicherheiten, Identitäten und Orientierungen, müssen Bildungsbemühungen darauf ausgerichtet sein, zu sozialem und ökologischem Engagement trotz dieser Unsicherheiten zu befähigen und anregen. Es gilt eine Haltung für gemeinschaftliche Verantwortung gegenüber den ökologischen und sozialen Grundlagen der Menschheit auszubilden, um zu einem kritischen Verständnis bezüglich ökonomischer Entwicklungen sowie zur respektvollen Auseinandersetzung mit dem Anderen zu befähigen.
3. Das Konzept des Globalen Lernens ist dank wissenschaftlicher Erkenntnisse und langjähriger, weltweiter Praxiserfahrung in besonderer Weise geeignet, im gesamten Bildungsbereich gerade im Kontext der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ zum pädagogisch-didaktischen Instrument für die Umsetzung der unter genannten Anliegen von Bildung zu werden. Globales Lernen nimmt für sich in Anspruch, pädagogisch angemessen auf die wachsende Komplexitätssteigerung und auf die Entwicklung hin zu einer „Weltgesellschaft“ zu reagieren.
4. Globales Lernen arbeitet mit der Perspektive der Globalität und tritt für eine weit reichende Horizonterweiterung der Bildung ein, weil sich die herkömmliche Bildung in Zeiten der Entgrenzung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse als nicht mehr angemessen erweist. Globales Lernen ist in besonderer Weise geeignet, junge Menschen zu einem Denken und Handeln im Welthorizont zu qualifizieren, um sich mit den aktuellen Herausforderungen und Schlüsselproblemen unserer Welt auseinanderzusetzen.

---

<sup>1</sup> Bayerisches Kultusministerium, Geographische Institute der Universität Bayreuth und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Institut für Bildung und Kultur der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Pädagogisches Institut im Schulreferat in München, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V., Brot für die Welt, Misereor, Missio, Mission EineWelt, Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe und Landesarbeitskreis Bayern- Schule für Eine Welt e.V.



## **Forderungen an die Entscheidungsträger in der Bildungspolitik**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bayreuther Bildungskongress fordern deshalb mit Nachdruck von den Verantwortlichen für Bildungspolitik in den Bundesländern Bayern und Thüringen folgende Schritte zur Umsetzung des globalen Lernkonzeptes in die Praxis.

- Der von der Kultusministerkonferenz 2007 verabschiedete *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung* soll verbindlich in die Unterrichtspraxis überführt werden.
- Es sollen die notwendigen Strukturen zur Implementierung von Globalem Lernen in allen Phasen der Lehrerbildung aller Schularten geschaffen werden.
- Globales Lernen soll expliziter Bestandteil der Curricula der verschiedenen Fächer in allen Schularten werden.
- Es ist gefordert, das Globale Lernen im gesamten Fächerkanon zu integrieren. Die Geographie sollte aufgrund ihrer besonderen Verpflichtung zu den Anliegen des Globalen Lernens gestärkt werden.
- In Kooperation mit Nichtregierungsorganisationen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken, die bereits kompetente Bildungsangebote im Eine-Welt-Bereich anbieten, sollen Unterrichtskonzepte entwickelt, wissenschaftlich begleitet und zur Umsetzung ausreichende Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.
- Die Kooperation von Schule und externen Bildungspartnern bedarf der Unterstützung. Außerschulische Lernorte wie z.B. Eine-Welt-Läden, Eine-Welt-Stationen, Umweltstationen, Forschungsinstitute und Unternehmen sollen – durchaus auch kritisch – verstärkt in den Lernprozess einbezogen werden.
- Es sollen Kompetenzzentren für Globales Lernen an ausgewählten Schulen (z.B. Seminarschulen) wie so genannte Globale Klassenzimmer (oder auch an außerschulischen Lernorten wie Weltläden, Bibliotheken/Archiven, Museen, Gärten etc.) mit besonders ausgebildeten und angemessen entlasteten Lehrkräften sowie einer Basisausstattung an (ausleihbaren) Materialien und Medien eingerichtet werden.
- Globales Lernen soll in konkretes Handeln münden: z.B. durch Beteiligung an Wettbewerben, entwicklungspolitischen Kampagnen, Umweltschutzmaßnahmen, Hilfsaktionen und schülereigenen Unternehmen, Schulpartnerschaften, Vereinsaktivitäten und Projektreisen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bildungskongress fordern die Verantwortlichen in der Bildungspolitik nachdrücklich auf, im Hinblick auf die Ausbildung einer wirklichen „Zukunftsfähigkeit“ junger Menschen in Zeiten der Globalisierung ihre Bemühungen um Implementierung des Globalen Lernens im Rahmen der Ziele der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ sowie der Millenniumsziele der internationalen Gemeinschaft zu verstärken und die in den Bundesländern bereits vorhandenen „Aktionspläne“ umzusetzen.

In diesem Sinne fordern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine wirksame Unterstützung der schulischen und außerschulischen Aktivitäten und die verbindliche Integration auf allen Ebenen der schulischen Strukturen, der Lehrpläne und des Unterrichts durch die politische Seite.

Bayreuth, den 01.10.2010

## Anhang 7

### Nutzung des Orientierungsrahmens in Lehre und Veranstaltungen an Hochschulen und Universitäten (HL = befragte Hochschullehrkräfte; Originalzitate)

	<b>Lehrbereiche</b>	<b>Themen</b>
<b>HL01</b>	<i>Internationale Bildungsentwicklungen und Interkulturelle Pädagogik</i>	<i>Globales Lernen und BNE</i>
<b>HL04</b>	<i>Grüne Schule im Botanischen Garten, Fachbereich Biologie</i>	<i>Energiepflanzen im Botanischen Garten, nachwachsende Rohstoffe, Kaffee, Kakao Baumwolle, Biodiversität</i>
<b>HL05</b>	<i>Der OR wird selbstverständlich als normative Quelle für die Legitimation von Unterricht einbezogen.</i>	<i>Zahlreich, ein Schwerpunkt: Biodiversitätsbildung</i>
<b>HL06, HL07</b>	<i>Tagungen im Rahmen der Geographiedidaktik (u.a. Luzern 2007) Tagungen im Rahmen von InWent (z.B. UNESCO Bonn 2009) Tagungen im Rahmen der AG Lehrerbildung zur Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung“</i>	<p><i>„Bildung für nachhaltige Entwicklung“, hier nur Beispiele: - BNE im Schulbuch - Vorstellungen von Lehramtsstudierenden zum Begriff BNE</i></p> <p><i>Schriftliche Hausarbeiten (Zulassungsarbeiten) für das Erste Staatsexamen für die Lehrämter Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium)</i>  <i>Verschiedene Beispiele:</i>  <i>„Das Thema Wasser an ausgewählten Beispielen in der 9. Jahrgangsstufe der Realschule. Ein Lernzirkel Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung.“</i>  <i>„Die Solarstadt Alzenau. Eine Unterrichtssequenz zur lokalen Agenda 21 in der 9. Jahrgangsstufe Realschule.“</i>  <i>Ressource Wasser – Ein Leitfaden für die Umsetzung der Aktionsdekade „Wasser für das Leben“ in der 10. Jahrgangsstufe des Gymnasiums mit besonderem Fokus auf Virtuellem Wasser und Wasserfußabdruck.“</i>  <i>„Bildung für nachhaltige Entwicklung und ihre didaktische Umsetzung in ausgewählten Geographielehrbüchern des Gymnasiums.“</i>  <i>„Der Faire Handel als Thema des Geographieunterrichts in der 8. Jahrgangsstufe des bayerischen Gymnasiums am Beispiel des Kakaos.“</i>  <i>„Bildung für nachhaltige Entwicklung in ausgewählten Lehrwerken des GSE-Unterrichts.“</i></p>
<b>HL08</b>	<i>Im Lehramtsstudiengang Gymnasium Geographie und im Masterstudiengang BNE gibt es ein Modul “Entwicklungsprobleme und Globales Lernen“. Hier wird direkt und intensiver Bezug genommen auf den OR.</i>	<i>Kompetenzkonzept, Aufgabenbeispiele, Abgrenzung zu BNE und anderen verwandten Konzepten.</i>
<b>HL09</b>	<i>In fachdidaktischen Seminaren im Hauptstudium wurden die Inhalte des OR mit Blick auf das Fach Geographie regelmäßig intensiv</i>	<p><i>Die thematische Bandbreite war breit entsprechend der inhaltlich-fachlichen Fülle des Faches Geographie.</i></p> <p><i>Vorstellung des OR in der Mongolei im Rahmen verschiedener Tagungen mit Hochschullehrenden, Schulleitern sowie Lehrerinnen und Lehrern zur Einbindung</i></p>

	erarbeitet und reflektiert.	<p>einer BNE in das Bildungswesen der Mongolei (18.09.2009 – 02.10.2009) (ca. 150 Teilnehmende)</p> <p>Fachtagung „Weltweit wissen“, veranstaltet vom NRO-Netzwerk Brandenburg VENROB, Potsdam, 19.11.2009 – 21.11.2009 (gemeinsam mit Prof. Dr. Bernd Overwien) (ca. 300 Teilnehmende)</p> <p>„Mission Zukunft – Werkzeuge für Weltenretter“: Fachtagung zum OR im Rahmen einer BNE, Bremen, 08.02.2010 (ca. 150 Teilnehmende)</p> <p>Impulstag „Im Berufskolleg auch im Sinne der Millenniumsentwicklungsziele arbeiten, im Unterricht und darüber hinaus“, Studienseminar für Berufskolleg Köln, Köln, 22.02.2010 (ca. 200 Teilnehmende)</p> <p>Fortbildung für Fach- und Hauptseminarleitungen zum Thema „BNE – Kompetenzentwicklung für zukunftsorientiertes Lehren und Lernen, Landesinstitut für Potsdam, 18.03.2010 – 19.03.2010 (gemeinsam mit Reiner Mathar und Prof. Dr. Bernd Overwien) (ca. 30 Personen)</p> <p>Vorstellung des OR und seiner Implementierung auf dem Symposium des „International Network of Teacher Education Institutions associated with the UNESCO Chair on Reorienting Teacher Education to Address Sustainability“, Paris, 19.05.2010 – 21.05.2010 (ca. 250 Teilnehmende)</p>
<b>HL10</b>	Didaktik der Politischen Bildung	Globale Entwicklung als ein Thema in der Lehre
<b>HL11</b>	Erziehungswissenschaft, ‚Pädagogik der Differenz‘;	<p>Explizite Sitzung zum OR in der Vorlesung ‚Einführung in das Globale Lernen‘ (immer im SoSe)</p> <p>Seminar zum Thema ‚Global Learning as lifelong challenge‘ (geplant)</p> <p>Der OR wird eine der Referenzen bei einer Tagung zur BNE im Februar 2014 sein.</p>
<b>HL12</b>	Biologiedidaktik	Theorien und Konzepte zur Umweltbildung und Nachhaltigkeitsbildung
<b>HL13</b>	Biologiedidaktik sowie Lehrerfortbildung	<p>„Ökologie und Umweltbildung“; „Vom Offenen Experimentieren zur BNE“;</p> <p>„Freilandbiologie und Umweltpädagogik“. Daneben kommen Inhalte der BNE in verschiedenen Veranstaltungen vor: (Vorlesung, u.a.)</p>
<b>HL14</b>	Biologiedidaktik	Botanische Gärten; Drittmittelprojekt „Globales Lernen an lokalen Lernorten in Botanischen Gärten“
<b>HL15</b>	Multiplikatoren BNE; Vertreter Globalen Lernens	Umweltbildung, BNE und globales Lernen
<b>HL16</b>	Kontinuierlicher Einsatz des OR in der Lehrerausbildung Geographiedidaktik, fachübergreifende universitäre Angebote für Schülerinnen und Schüler unter Einbindung des Konzepts, Behandlung durch Studierende in Haus- und Abschlussarbeiten	Konzeption des OR, Analyse der Kompetenzen, praktische Umsetzung an ausgewählten Beispielen
<b>HL17</b>	Pflichtveranstaltung „Aktuelle Themen der Geographiedidaktik“ ;	BNE, Globales Lernen, Zukunft des Geographieunterrichts

	<i>Hauptseminare zum Thema BNE, Globales Lernen; Wahlbereich Seminare zu dem Thema</i>	
<b>HL18</b>	<i>Religionspädagogik</i>	<i>verschiedenen Vorträge zu „Globalem Lernen“</i>
<b>HL19</b>	<i>Didaktik der Geographie</i>	<i>Schülerlabor: Themen in der MINT-Reihe (Sandra Hof) Bildung für nachhaltige Entwicklung</i>
<b>HL20</b>	<i>Didaktik der Politischen Bildung in Kooperation mit Ökologische Agrarwirtschaften (Witzenhausen), Kooperation mit Biologiedidaktik an der Universität Osnabrück ; Sachunterricht</i>	<i>BNE, globales Lernen, OR als Teil der Einführungen und zusätzlich gesonderte LV BNE, globales Lernen, OR vielfach Prüfungsthema</i>
<b>HL21</b>	<i>Umweltkommunikation</i>	<i>Thematisierung des OR in Seminaren zu BNE</i>
<b>HL22</b>	<i>Erziehungswissenschaften</i>	<i>Schulisches Globales Lernen; in der Lehre kritisch konstruktiv behandelt;</i>
<b>HL24</b>	<i>Seminare, Vorlesungen, Exkursionen im Bereich Didaktik der Geographie</i>	<i>Globales Lernen im GU, Afrika im GU, Entwicklungsländer im GU,...</i>
<b>HL27</b>	<i>Didaktik der Geographie</i>	<i>Globales Lernen im Geographieunterricht, der OR ist darin fester Bestandteil der Auseinandersetzung geworden</i>

## Anhang 8

### Nutzung des Orientierungsrahmens in wissenschaftlichen Arbeiten (Originalzitate der befragten Hochschullehrkräfte (HL))

	<b>Forschungsbereich</b>	<b>Themen</b>	<b>Wissenschaftliche Arbeiten</b>
<b>HL01</b>	<i>Globales Lernen und BNE sind schon lange im Lehrangebot hier vertreten, auch vor dem Orientierungsrahmen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Globales Lernen: das Engagement deutscher kirchlicher Organisationen.</i></li> <li>- <i>Umsetzung der UN-Dekade 'Bildung für nachhaltige Entwicklung' in den Bundesländern der BRD.</i></li> <li>- <i>Bildung für nachhaltige Entwicklung und ihre Umsetzung in der Türkei.</i></li> <li>- <i>Informelle Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel von Sportvereinen.</i></li> <li>- <i>Kooperation von schulischen und außerschulischen Lernorten im Bereich einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</i></li> </ul>	<i>Bachelor- und Masterarbeiten zu den genannten Themen</i>
<b>HL03</b>	<i>Der OR hat nicht die Forschung ausgelöst, kommt aber in allen Publikationen vor</i>	<i>Kompetenzforschung, Kompetenzorientierung im Bereich des Globalen Lernens, Kompetenzmodellierung</i>	<i>Dissertation zur Unterrichtsforschung im Bereich des Globalen Lernens: Kompetenzaneignung und Lehrmodus; Umgang der Schüler/innen mit Wissen, Perspektivität und Handlungsaufforderung</i>
<b>HL04</b>	<i>Lehramtsausbildung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Pflanzen zur Energieproduktion und als Kunststoffersatz, ab Klassenstufe 9.</i></li> <li>- <i>Heilpflanzen – von der Pflanze zum Medikament, Klassenstufe 5 bis 6</i></li> </ul>	<i>2 Staatsexamensarbeiten zur Ausarbeitung von Bildungsangeboten unter Berücksichtigung des OR.</i>
<b>HL05</b>	<i>Forschung seit 1998 zentral zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung</i>	<i>Bewertungskompetenz im Kontext Nachhaltiger Entwicklung; Biodiversitätsbildung (Interessen und Kompetenzen)</i>	<i>Einige wissenschaftliche Arbeiten, die aber durch das Forschungsprogramm begründet sind. Der OR und die Bildungsstandards schafften ergänzend dazu eine normative Verankerung.</i>
<b>HL06, HL07</b>	<i>Projekt IDEAS (Intercultural Dialogue on Educational Approaches to Sustainable Development): Internationale Zusammenarbeit führender Didaktiker der USA, der VR China und</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geographielehrbuch</i></li> <li>- <i>Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehre an der Universität</i></li> </ul>	<i>Schriftliche Hausarbeiten (Zulassungsarbeiten) für das Erste Staatsexamen für die Lehrämter Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium) Verschiedene Beispiele:</i>

	<i>Deutschlands</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Das Thema Wasser an ausgewählten Beispielen in der 9. Jahrgangsstufe der Realschule. Ein Lernzirkel Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung.“</li> <li>- „Die Solarstadt Alzenau. Eine Unterrichtssequenz zur lokalen Agenda 21 in der 9. Jahrgangsstufe Realschule.“</li> <li>- Ressource Wasser – Ein Leitfaden für die Umsetzung der Aktionsdekade „Wasser für das Leben“ in der 10. Jahrgangsstufe des Gymnasiums mit besonderem Fokus auf Virtuellem Wasser und Wasserfußabdruck.“</li> <li>- „Bildung für nachhaltige Entwicklung und ihre didaktische Umsetzung in ausgewählten Geographielehrbüchern des Gymnasiums.“</li> <li>- „Der Faire Handel als Thema des Geographieunterrichts in der 8. Jahrgangsstufe des bayerischen Gymnasiums am Beispiel des Kakaos.“</li> <li>- „Bildung für nachhaltige Entwicklung in ausgewählten Lehrwerken des GSE-Unterrichts.“</li> </ul>
<b>HL08</b>	<i>Didaktik der Geographie</i>	<i>Im Rahmen der Habilitation „Implementierung von BNE in Curricula und Schulbuch im internationalen Vergleich“ findet der OR als Rahmendokument Erwähnung, aber die eigentlichen theoretischen Grundlagen wurden von Tremmel 2003 und de Haan 2008 übernommen.</i>	
<b>HL09</b>	<i>Aufbau, Leitung und Moderation einer bundesweiten Arbeitsgruppe zur Umsetzung des OR; Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus der 1. und 2. Phase der Lehrerbildung (2009 – 2011) Bereits in der 1. Sitzung der AG zeigte sich, dass die Mitglieder eine interne Selbstklärung mit Blick auf den Lernbereich Globale Entwicklung und BNE als unverzichtbar ansahen. Dabei</i>	<i>Die Themenpalette im Rahmen der AG-Arbeit war recht breit und ergab sich auch aus den fachlichen/ disziplinären Zuordnungen der Kolleginnen und Kollegen. Aus dem Hochschulbereich waren folgende Institute/Fachrichtungen/ Fakultäten vertreten: Geographie – Erziehungswissenschaften – Gesellschaftswissenschaften – Biologie/Chemie – Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht – Naturwissenschaften und Technik</i>	

	<i>galt es u. a., das Verhältnis einer BNE zum Globalen Lernen zu klären, die Kompetenzdebatte im Schnittfeld von Bildung/Bildungsforschung und einer BNE zu analysieren, Zusammenhänge zwischen der Qualität von Bildung und den spezifischen Ansprüchen einer BNE zu reflektieren.</i>		
<b>HL11</b>	<i>Der Orientierungsrahmen fließt in die Debatten des deutsch-japanischen Forschungskooperationsprojektes ‚Reflecting on Competencies of the Global Teacher‘ ein.</i>		<i>Es sind einige Examensarbeiten entstanden, in denen der OR ein Referenzpunkt ist.</i>
<b>HL12</b>	<i>Erwähnung und Berücksichtigung in Veröffentlichungen, sofern thematisch passend</i>	<i>Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, Globales Lernen</i>	<i>(wenige) thematisch passende Wissenschaftliche Hausarbeiten</i>
<b>HL13</b>	<i>Biologiedidaktik, Kompetenzmodellentwicklung, Forschendes Lernen. Forschung muss über Drittmittel finanziert werden. Da weder die DFG, DBU, KMK, BMZ sowie BMBF (letzteres in signifikantem Umfang) entsprechende Forschung finanzieren, ist die entsprechende Forschung zur BNE in den Fachdidaktiken weitgehend zum Erliegen gekommen.</i>	<i>Unser allgemeines Bemühen gilt „Biologische Kompetenzen im Kontext globaler, nachhaltiger Entwicklung“ zu thematisieren, also aktuelle Aspekte wie Bildungsstandards, kompetenzorientiertes Unterrichten, Diagnostik, Lehrerprofessionalität, u.a. mit BNE zu verbinden.</i>	<i>Auf Grund fehlender Forschungsmittel nur Examensarbeit: „Zur Kongruenz von Zielen des Offenen Experimentierens und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Eine Modellentwicklung“. Wissenschaftliche Hausarbeit zum Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien, Claudia Klippert.</i>
<b>HL14</b>	<i>Biologiedidaktik</i>	<i>Globales Lernen</i>	<i>- eine Doktorarbeit im Kontext eines Drittmittelprojekts „Globales Lernen an lokalen Lernorten“ - drei Masterarbeiten  - eine Bachelor-Arbeit</i>
<b>HL16</b>	<i>Didaktik der Geographie</i>	<i>- Interdisziplinäres und systemisches Arbeiten im Geographieunterricht auf Basis des Konzeptes des OR - Schulbuchanalysen zur Verankerung und Umsetzung - Schülervorstellungen zu Nachhaltigkeit - Entwicklung konzeptioneller Ansätze und konkreter Unterrichtsplanungen zur Nachhaltigkeit</i>	<i>wissenschaftliche Veröffentlichung sowie Examens-, BA- und MA-Arbeiten</i>

<b>HL17</b>	<i>Schülervorstellungen</i>	<i>Hunger in Afrika</i>	<i>verschiedene Zulassungsarbeiten (Staatsexamen)</i>
<b>HL18</b>	<i>Religionsdidaktik</i>	<i>Wissenschaftliche Begleitung eines Schulprojekts „Implementierung des Schulfachs Globales Lernen“</i>	
<b>HL19</b>	<i>Didaktik der Geographie</i>	<i>Formulierung von Bildungsstandards für den Geographieunterricht, bundesweite Vereinbarung der Geographiedidaktiker Kompetenzforschung</i>	<i>Der OR hat auf jeden Fall Auswirkungen auf die Forschung gehabt, z:B. im Bereich von Masterarbeiten.</i>
<b>HL20</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Didaktik der Politischen Bildung</i></li> <li>- <i>In Kooperation mit Ökologische Agrarwirtschaften (Witzenhausen)</i></li> <li>- <i>Kooperation mit Biologiedidaktik an der Universität Osnabrück</i></li> </ul>		<i>Siehe Literaturliste, bes. „Erkennen, Bewerten, (Fair)Handeln“, u.a. Bludau, Hollings, Becker, Grundmann, Im Bereich des Staatsexamens: Entwicklung von Unterrichtsmaterialien auch in Themenbereichen des OR wie Klimawandel und Welthandel DBU-Projekt zu Botanischen Gärten und Globalem Lernen, in Kooperation mit Biologie-Didaktik (Menzel/Osnabrück)</i>
<b>HL21</b>	<i>Schwerpunkt Kompetenzen, bestand aber schon vor 2007</i>		<i>Dissertation greift OR auf, einzelne Bachelor- und Master-Arbeiten zitieren den OR, aber keine wissenschaftlichen Arbeiten schwerpunktmäßig zum OR</i>
<b>HL24</b>	<i>Globales Lernen/BNE, Afrika im Geographieunterricht, benötigtes Professionswissen für BNE-konformes Unterrichten</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Dissertation (in Bearbeitung): Zur Förderung der Reflexion im Kontext Globalen Lernens</i></li> <li>- <i>mehrere Masterarbeiten, u.a. zur Schulbuchanalyse (Berücksichtigung Globalen Lernens in Schulbüchern, Befragungen von Lehrern zu Bedeutung, ...)</i></li> </ul>
<b>HL27</b>	<i>Didaktik der Geographie: Wir haben bereits vorher schon zum Bereich Globales Lernen geforscht. Es hat unsere Forschung nicht grundlegend beeinflusst, jedoch ist es ein wichtiges Dokument zur Herleitung und Begründung von Forschungsfragen im Sinne einer normativen Setzung (neben den vorhandenen empirischen und theoretischen Erkenntnissen) geworden.</i>	<i>Wir führen (auch schon vorher) turnusmäßig Seminare zum Globalen Lernen im Geographieunterricht durch. Der OR ist darin fester Bestandteil der Auseinandersetzung geworden.</i>	<i>Es gibt gegenwärtig eine Reihe von Forschungsarbeiten, die sich zumindest auf den OR beziehen</i>



## Anhang 9

### Forschungsnotwendigkeiten zum Orientierungsrahmen (Originalzitate der befragten Hochschullehrkräfte (HL))

<b>HL03</b>	<i>Kompetenzmodellierung zu allen 13 Kernkompetenzen des OR Was könnte der OR bewirken – Implementationsstudie Schulentwicklung zum globalen Lernen Was geschieht mit den vielen Unterrichtsmodellen in der Praxis?</i>
<b>HL04</b>	<i>Wie kommen Methoden zum Kompetenzbereich „Handeln“ bei den Zielgruppen an? Wie ist die Akzeptanz des OR im Schulbereich? Inwieweit werden außerschulische Lernangebote zum Globalen Lernen im Schulunterricht integriert (Vor- und Nachbereitung im Unterricht)? Entwicklung von Methoden zur Evaluation des Gelingens einer Veranstaltung zum Globalen lernen</i>
<b>HL05</b>	<i>Biodiversitätsbildung</i>
<b>HL06, HL07</b>	<i>Der Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit (Bewahrung) und Entwicklung (Wachstum) müsste noch stärker thematisiert werden.</i>
<b>HL09</b>	<i>Implementierung</i>
<b>HL11</b>	<i>Orientierungswissen von Kindern in der Globalisierung und die Relevanz des OR Orientierungswissen von Lehramtsstudierenden in der Globalisierung und die Relevanz des OR</i>
<b>HL12</b>	<i>Zusammenführung der unterschiedlichen Ansätze (OR, de Haan, Rieckmann, Künzli David, Seybold, etc)</i>
<b>HL13</b>	<i>Beim „OR Globale Entwicklung“ handelt es sich um einen fächerübergreifenden Aspekt, der zahlreiche Lerninhalte der Unterrichtsfächer durchzieht. Insofern wäre zu nahezu allen Aspekten fachdidaktischer Forschung (Schülervorstellungen, Kompetenzen und Kompetenzentwicklung, Gestaltung von Lernumgebungen, Professionsentwicklung von Lehrkräften, u.a.m. Forschung möglich und dringend notwendig. Das größte Problem scheint mir aktuell darin zu bestehen, dass „Globale Entwicklung/BNE“ noch kaum Eingang in die breite (!) Schulpraxis gefunden hat – auch wenn BLK 21 etwas anderes vermuten lässt. Dieses Problem wird sich auf Grund von Bildungsstandards, Leistungsmessung und zentralen Prüfungen künftig verstärken. Insofern müssen Lernumgebungen entwickelt, evaluiert und (in die Schulpraxis) implementiert werden, die aufzeigen, wie „Globale Entwicklung/BNE“ in einen standard- und evidenzbasierten Unterricht verwirklicht werden kann.</i>
<b>HL16</b>	<i>Anwendbarkeit Sek II, Aktualisierung, Kritische Reflexion der normativen Grundlagen</i>
<b>HL17</b>	<i>Umsetzung in der Schule; Wirksamkeit von Unterricht in Bezug auf die geförderten/geforderten Kompetenzen (z.B. Gestaltungskompetenz)</i>
<b>HL18</b>	<i>Evaluationen der Erfahrungen mit dem OR im schulischen Bereich</i>
<b>HL20</b>	<i>- Wirkungen des OR auf Curricula - Bottom-Up-Entwicklungen im Themenbereichen des OR: Aktivitäten der NRO und der Landesinstitute für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung - Umsetzung in Unterricht: empirische Untersuchungen</i>
<b>HL21</b>	<i>fächerübergreifendes Lernen Veränderung der Schulen Kompetenzerfassung</i>
<b>HL22</b>	<i>Kompetenzentwicklung, Didaktische Arrangements, Effekte didaktischer Arrangements, abstrakte weltgesellschaftliche Sozialerziehung</i>
<b>HL27</b>	<i>Erhebung des Implementierungsgrades bzw. der Implementierungsqualität in Schule und deren Gründe Entwicklung von Implementierungsstrategien</i>

## Anhang 10

### KMK-BMZ Projekte zur Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung 2009 -2013

Projekt (Titel)	Beschreibung	Bundesland	Förderungszeitraum
„Vielfalt und Chancen in der Einen Welt“	Umsetzung des OR für den Lernbereich Globale Entwicklung in der beruflichen Bildung: Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien, Erprobung und Evaluierung, Fortbildungen	Baden-Württemberg	2011-2014
„Wertschätzender und verantwortungsvoller Umgang mit unserem Lebensraum im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung“	Konkretisierung des OR Globale Entwicklung durch Erstellung folgender Unterrichtsmodelle: Schutz des Ökosystems indigener Völker, der Fauna und Flora; Verantwortung für unser Lebensumfeld auf der Grundlage der Menschenrechte übernehmen; Nahrung für alle durch nachhaltiges Wirtschaften	Bayern	01.09.2009-31.12.2011
„Großflughafen Berlin-Brandenburg Airport (BBI)“	Erstellung von Unterrichtsmodulen zum Thema BBI zur Didaktisierung des OR Globale Entwicklung; Ergebnisse wurden in 2 Publikationen festgehalten: „Lernen in globalen Zusammenhängen am Bsp. des Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt“, <a href="http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung">www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung</a>	Berlin	15.11.2009-31.12.2011
El Sistema in Brandenburg	Unterrichtsmodell fachübergreifend Musik/Spanisch/ WAT/Geographie; Studien zur Motivation von Jugendlichen durch klassische Musik, zu "el sistema": Ergebnisse: <a href="http://www.bildung-brandenburg.de/el_sistema/">www.bildung-brandenburg.de/el_sistema/</a>	Brandenburg	15.11.2009-31.12.2011
Unterrichtsmodelle zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung	4 erstellte Unterrichtsmodelle als Hefte (Reihe „Globales Lernen“): Welthandel, Schutzverantwortung, Didaktisches Konzept des Globalen Lernens, Hunger	Hamburg	01.11.2009-31.12.2011
Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung	Vorbereitung und Information der Pilotschulen zum Orientierungsrahmen; Bestanderhebung zu schulischen Aktivitäten aus dem Bereich Globale Entwicklung; Beratung der Schulen hinsichtlich Verankerung des Orientierungsrahmens; Durchführung von 3 didaktischen Werkstätten mit Schulen und NRO zur Möglichkeit der Zusammenarbeit/Schulpartnerschaften; Durchführung eines Eine-Welt-Tags mit von NRO angebotenen Workshops zum Globalen Lernen und BNE. Zusammenfassung der Ergebnisse in Printprodukten: Heft 1 „Globale Entwicklung in Schule und	Niedersachsen	15.10.2009-31.12.2011

	Unterricht verankern – Ideen für niedersächsische Schulprojekte“, Heft 2 „Internationale Partnerschaften und Projekte“		
Geko – Globale Entwicklung konkret	Entwurf, Durchführung, Dokumentation von Unterrichtskonzepten und Aufgaben für einen kompetenzorientierten Unterricht im Lernbereich „Globale Entwicklung“, Verwendung der erarbeiteten Konzepte in der Lehrerfortbildung; 4 erstellte Unterrichtskonzepte: Footprint, Steak und Regenwald, Kleidung, Genfood	Rheinland-Pfalz	01.03.2010-31.12.2011
Globales Lernen – Armutsbekämpfung durch Mikrokredite	Erstellung von Unterrichtsmodellen zum Thema Mikrokredite, Schüler-Wettbewerb zum Thema Mikrokredite, Lehrer-Fortbildungen, Website etc. <a href="http://www.mikrokredite.rlp.de">www.mikrokredite.rlp.de</a>	Rheinland-Pfalz	15.10.2009-31.12.2011, verlängert bis Ende 2012
Tansania und ich	Unterrichtsmodelle zur Implementierung des OR Globale Entwicklung am Bsp. Tansania: Leben Jugendlicher in Tansania und Schleswig-Holstein; Bildungschancen im Vergleich; nachhaltiger Tourismus in Tansania; Freiwilligenarbeit in Tansania; Entwicklungszusammenarbeit in Tansania; Wasser; strukturelle Etablierung über Netzwerke mit NRO und Universitäten (Kiel und Flensburg), um die Implementierung langfristig abzusichern; Gründung eines Fördervereins zur Unterstützung schulischer Aktivitäten in Tansania; Schulaustausch; Veröffentlichung der erarbeiteten Unterrichtsmodelle im Internet	Schleswig-Holstein	02.11.2009-31.12.2011

### KMK-BMZ Projekte zur Umsetzung des Orientierungsrahmens ab 2013:

Projekt (Titel)	Beschreibung	Bundes-land	Förderungszeitraum
„Vielfalt und Chancen in der Einen Welt“ 2011-2014	hier: Haushaltsjahr 2013: Planung eines Wettbewerbs zum Thema "Nachhaltigkeit im Kontext einer globalen Entwicklung" unter Einbeziehung des Chat der Welten; Erarbeitung weiterer Unterrichtsmodelle zu Themen wie "Interkulturelle Kompetenz", "Ressourcen/Energie", "Globale Wirtschaft", "Gesundheit und Ernährung"; Einbindung des Chat der Welten als methodisches Instrument in der Modulentwicklung	Baden-Württemberg	01.01.2013-31.12.2014
Implementierung der curricularen Vorgaben "Lernen in Globalen Zusammenhängen"	Implementierung der curricularen Vorgaben für den Lernbereich "Lernen in Globalen Zusammenhängen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung"	Berlin	01.01.2013-31.12.2014

	in der schulischen Praxis, der Lehrerfortbildung und der 2. Phase der Lehrerausbildung		
„Der Orientierungsrahmen lernt fliegen“ - Umsetzung des Orientierungsrahmens in Nordhessen 2013/2015	Verankerung des Lernbereichs „Globale Entwicklung“ im Unterricht an nordhessischen Schulen; Implementierung in die 1. Phase der Lehrkräftebildung (Lehramtsstudium); Schulpraktischen Studien; Entwicklung, Erprobung und Präsentation von Schülerprojekten z.B. im Fach Gesellschaftslehre, Politik und Wirtschaft/Sek. I an Pilotschulen; Vorlesung zu BNE an der Universität Kassel für Lehramtsstudierende; fächerübergreifende Multiplikatorenschulungen zur Einführung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung an 10-15 Schulen; Abschlussstagung; Evaluation entstandener Netzwerke; Publikation aller Ergebnisse	Hessen	01.07.2013-31.12.2015
"Grundschulen gestalten Globalisierung - Gutes Leben für alle"	vorläufige Beschreibung: Ziel: verstärkte Verankerung des Globalen Lernens im Schulalltag; Einbezug der Eltern. Produkt: 10-12 Pilotschulen werden durch Fachberatungen zu Interkultureller Bildung sowie zu BNE unterstützt. [Kooperation mit VNB im Rahmen von globo:log]. Vernetzung und Beratung von Schulen und außerschulischen Partnern durch VEN. Entwicklung gezielter Angebote für Schulen zur Implementierung des Orientierungsrahmens: "didaktische Werkstätten". 1) Kompetenzorientierung und Partizipation 2) Global und lokal gehört zusammen 3) Schulentwicklung und Schulprogramm 4) Vernetzung und Projektmanagement 5) Multiplikation. Publikation der Ergebnisse.	Niedersachsen	voraussichtlich 01.08.2013-01.08.2016 ?
"Hunger geht auf Reisen - Von der Globalisierung des Essens zur Globalisierung des Hungers" [vorläufiger Titel, Antrag noch nicht gestellt]	vorläufige Beschreibung: Entwicklung von Unterrichtsmodellen zum Thema Ernährungssicherheit. Konzeptionelle Entwicklung durch die Universität Trier und die regionale Fachberatung im Schulaufsichtsbezirk. Kompetenzorientierte Umsetzung im Erdkundeunterricht. Gewährleistung der Multiplikatorenwirkung durch Beteiligung von Fachleitern des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien und ihrer Referent/innen sowie durch Beteiligung von Mitarbeitern des Fachbereichs Geographiedidaktik der Universität Trier und der regionalen	Rheinland-Pfalz I (Trier)	voraussichtlich 01.07.2013-31.12.2015

	<p>Fachberatung Erdkunde; letztere spricht Erdkunde-Fachbereiche von 36 Schulen an. Erprobung und Evaluierung der entwickelten Projekte zum Globalen Lernen.</p> <p>Fortbildungsveranstaltungen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz. Publikation der Ergebnisse im Internet.</p>		
<p>GEMS "Globale Entwicklung in der Mittelstufe"</p>	<p>vorläufige Beschreibung: Folgeprojekt von for.mat und GEko. Auswahl von in der Unterrichtsentwicklung erfahrenen Lehrkräften durch das Pädagogische Landesinstitut in Speyer. Entwicklung und Erprobung von Unterrichtskonzepten (fächerübergreifend mit Fokus Mittelstufe) für kompetenzorientierten Unterricht im Bereich Globale Entwicklung durch die Lehrkräfte. Hierdurch Schärfung der Schulprofile im Sinne des Globalen Lernens. Integration von Inhalten des Orientierungsrahmens in schuleigene Arbeitspläne im Zug der anstehenden Fachgruppenarbeit zum Konzept des neuen Rahmenlehrplans. Wissenschaftliche Begleitung der Unterrichtskonzepte durch Prof. Dr. Asbrand von der Universität Frankfurt. Einbindung von aktuellen Forschungsergebnissen der Universität Frankfurt zum Zusammenhang von Kompetenzerwerb und schulischen Lehr-Lernarrangements. Fortbildungen und Fachtagungen am PL für die beteiligten Lehrkräfte. Publikation und Präsentationstagung zu den Projektergebnissen.</p>	<p>Rheinland-Pfalz II (Speyer)</p>	<p>voraussichtlich 01.07.2013- 31.12.2015 ?</p>
<p>"Schule auf dem Weg: Globales Lernen als Motor der Schulentwicklung"</p>	<p>Anstoßen eines Schulentwicklungsprozesses an 3 Modellschulen zur dauerhaften Implementierung des Lernbereichs Globale Entwicklung. Entwicklung neuer Themenfelder im Anschluss an Tansania-Unterrichtsmodelle aus dem vorangegangenen Projekt. Hieraus Entwicklung von Unterrichtsskizzen, Veröffentlichung der Ergebnisse, Netzwerkbildung u.a. durch Impulsveranstaltungen und Hospitationen.</p>	<p>Schleswig-Holstein</p>	<p>01.01.2013- 31.12.2014</p>

## Anhang 11

### Auswahl an FEB-Projekten mit Bezug zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung

#### **Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.**

##### Projekt „WeltWeitWissen – Grenzen überschreiten“

Der bundesweite Bildungskongress „WeltWeitWissen“ findet regelmäßig in wechselnder Trägerschaft verschiedener Landesnetzwerke statt und wurde bisher mehrmals durch das FEB gefördert. So übernahm in 2011 das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland die Organisation des Bildungskongresses vom 3.-5. November, zu dem damals ca. 280 Personen aus unterschiedlichen Teilnehmendenkreisen aus dem gesamten Bundesgebiet, Luxemburg und Lothringen zusammenkamen. Neben dem Besuch von Vorträgen, Expertentischen und zahlreichen Workshops zu diversen Themen des Globalen Lernens hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, „Best Practice-Projekte“ des Globalen Lernens konkret kennenzulernen. Dazu wählte eine Jury im Rahmen eines Wettbewerbs zuvor 27 Projekte aus, die anschließend auf dem Kongress vorgestellt wurden.

In der Vergangenheit ermöglichte der Bildungskongress stets sehr unterschiedlichen Zielgruppen wie Lehrkräften, Schüler/innen, Journalist/innen, Sozialpädagog/innen, Wissenschaftler/innen, Beauftragte in der Lehrplangestaltung, Vertreter/innen aus Ministerien oder haupt- und ehrenamtlich Tätigen in der entwicklungs- oder umweltpolitischen Bildungsarbeit, sich bundesweit über den Orientierungsrahmen Globale Entwicklung und Globales Lernen zu verständigen.

Der Kongress bietet demnach einen bedeutenden Raum, um eine gemeinsame Verständigungsbasis der Zielgruppen zum Orientierungsrahmen herzustellen, den Orientierungsrahmen breit zu diskutieren sowie neue Wege zu seiner strategischen Verankerung zu suchen. Bereits auf dem Kongress 2007 wurde der Orientierungsrahmen thematisiert.

Eine aussagekräftige Dokumentation des Kongresses in 2011 findet sich unter:

[http://www.weltweitwissen2011.de/fileadmin/Dokumente/WeltWeitWissen\\_2011\\_Doku\\_k.pdf](http://www.weltweitwissen2011.de/fileadmin/Dokumente/WeltWeitWissen_2011_Doku_k.pdf)

#### **Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.**

##### Projekt „Mit dem Wasser um die Welt“ – Zertifikationslehrgang für Studierende, Ferienfreizeit-Angebot und Praxistag zum globalen Lernen

Im Projekt „Mit dem Wasser um die Welt“ wurden Lehramtsstudierende im Rahmen eines Lehrgangs zu Multiplikator/innen des Orientierungsrahmens im Rahmen ihrer zukünftigen Lehrtätigkeit fortgebildet. Der Lehrgang bestand jeweils aus drei Schritten: Im ersten Schritt wurden die Teilnehmenden fachlich anhand von Vorträgen zu Globalem Lernen und anhand des Austauschs mit Fachleuten aus dem Bildungsbereich fortgebildet. Anschließend entwickelten die Teilnehmenden in einem zweiten Schritt in fachübergreifenden Teams und mit Unterstützung von Akteuren aus der entwicklungspolitischen Praxis Lernangebote. Danach wurden diese Lernangebote im Rahmen einer Sommeruniversität für 40-100 Jugendliche mit dem Schwerpunktthema „Wasser“ erprobt. Weiterhin konnten die Lehramtsstudierende ihre erstellten Angebote an Schulen erproben. Schließlich fand zum gleichen Thema des Weiteren ein Praxistag statt, an dem sich Jugendliche wie Erwachsene aus der pädagogischen Praxis mittels eines Marktes der Möglichkeiten, verschiedener Expert/innengespräche sowie thematischer Workshops in anschaulicher Weise mit dem Thema auseinandersetzen konnten. Der Praxistag konnte somit konkrete Anregungen für die eigene pädagogische Praxis liefern.

Insgesamt lieferte der Lehrgang einen Beitrag zur Förderung der Wahrnehmung und Umsetzung des Orientierungsrahmens in allen Bildungsbereichen förderte die Stärkung von Netzwerken, Kooperations- und Qualifizierungsstrukturen.

Informationen zum Lehrgang: [http://www.licau.uni-kiel.de/content/ueber\\_licau/](http://www.licau.uni-kiel.de/content/ueber_licau/)

## **Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.**

### „Entwicklungsland Bayern – Globalisierung zukunftsfähig gestalten“

Das Eine Welt Netzwerk Bayern führte in diesem Projekt vielfältige Veranstaltungen für Multiplikator/innen zum Orientierungsrahmen durch. Dazu zählten Workshops für Nichtregierungsorganisationen zum Thema Didaktik bezüglich der Vermittlung von NRO-Themen in der Schule, an welche Aktionstage an Schulen anschlossen. Weiterhin wurden unter anderem ein landesweites Fachgespräch mit Vertreter/innen von diversen Bildungsinstitutionen sowie allgemeine Informationsveranstaltungen zum Orientierungsrahmen durchgeführt. Darüber hinaus verdeutlichte eine Wanderausstellung im Rahmen des Projektes die Prinzipien des Globalen Lernens „Erkennen“, „Bewerten“ und „Handeln“.

Ein bedeutender Bestandteil des Projektes war des Weiteren der Ausbau und die Betreuung von 25 Anlaufstellen zum Thema Globales Lernen in Bayern („Eine Welt-Stationen“). Für die Zuständigen dieser Anlaufstellen fand ein Qualifizierungsseminar statt, bei dem die Auseinandersetzung mit Methoden des Globalen Lernens im Vordergrund stand. Sehr nützlich für Pädagog/innen und Multiplikator/innen ist schließlich eine im Rahmen des Projektes erstellte Materialsammlung zum Globalen Lernen.

Das Projekt hatte zum Ziel, den Orientierungsrahmen vor allem unter Bildungsakteuren bekannter zu machen, und konnte unter anderem auch bei Entscheidungsträgern im Landtag sowie bei Ministerialbeauftragten im Kultusministerium vorgestellt werden. Es ist davon auszugehen, dass das Projekt eine gute Breitenwirkung erzielte und zu einer starken Vernetzung betreffender Akteure beitrug.

Informationen zum Projekt: <http://www.entwicklungsland-bayern.de/projekt/>

## **Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.**

### „Unser Klima – unser Leben. Globales Lernen inklusiv gestalten – nachhaltige Bildungslandschaften schaffen“

Bezev ließ als erste NRO mit FEB-Förderung von qualifizierten und erfahrenen Fachkräften inklusive Unterrichtsmaterialien zum Thema Klima und Globales Lernen erstellen. Die Materialien, bestehend aus einem Lehrerhandbuch, einer CD und einer Materialkiste sind für Menschen mit und ohne Behinderung konzipiert und können im inklusiven Unterricht, die Arbeit in Förderschulen und in der Jugendarbeit eingesetzt werden. Sie wurden bei relevanten Zielgruppen anhand einer Dokumentation auf der zugehörigen Website, durch Berichte und anhand von Veröffentlichungen in relevanten Datenbanken unter anderem für den Einsatz bei Fachstellen und in Förderschulen breit beworben.

Studierende der TU Darmstadt erprobten und evaluierten unter wissenschaftlicher Begleitung die erstellten Materialien, sodass die gewonnen Erkenntnisse in weitere, zukünftig zu erstellende inklusive Materialien zum Globalen Lernen einfließen können. Die erstellten Materialien tragen dazu bei, Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen Voraussetzungen einen Zugang zu Globalem Lernen zu ermöglichen und sie in der Erlangung der im Orientierungsrahmen geforderten Kompetenzen zu fördern.

Weitere Informationen zur Materialsammlung:

<http://www.bezev.de/anmeldungen/bestellung-klimamaterial.html>

## Anhang 12

### Wahlbaustein zum Globalen Lernen und zum Orientierungsrahmen im Vorbereitungsdienst Berlin (2. Lehrerbildungsphase)

Modul Unterrichten	
Wahlbaustein 2: Globales Lernen- Unterrichtsmodelle zur Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung und des KMK-Orientierungsrahmens für den Lernbereich „Globale Entwicklung“	
Kompetenzen: LAA können projektorientierte Unterrichtsarrangements unter Berücksichtigung des Leitbildes für nachhaltige Entwicklung und der Kernkompetenzen des Lernbereichs Globale Entwicklung konzipieren.	
Standards:	Mögliche Inhalte:
Die LAA <ul style="list-style-type: none"><li>• planen zu ausgewählten Entwicklungsprojekten Unterricht zur Förderung domänenspezifischer Kompetenzen.</li><li>• analysieren ausgewählte Entwicklungsprojekte unter der Perspektive des Leitbildes für nachhaltige Entwicklung.</li><li>• planen zu ausgewählten Entwicklungsprojekten Unterricht aus der Perspektive des Leitbildes für nachhaltige Entwicklung zur Förderung der Kernkompetenzen des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auswahl- und Gestaltungskriterien für Themen und Aufgaben</li><li>• Konzeptionelle Grundlagen des Orientierungsrahmens</li><li>• Kernkompetenzen des Orientierungsrahmens</li><li>• Prinzipien und Probleme des fächerübergreifenden Unterrichts</li><li>• Prinzipien und Probleme des projektorientierten Unterrichts</li></ul>
Umfang/ Zeit: mindestens 10 Std. oder 4 Wochen)	

S. 41 im Handbuch Vorbereitungsdienst, **Herausgeber**  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Juni 2012



## Anhang 13

Netzwerk Bremen/Niedersachsen: Schaubild zu Projekten zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2014

### Schaubild zu Orientierungsrahmen und Globale Entwicklung

**Integrierter Prozess zur Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung in Bremen und Niedersachsen mit Beiträgen des Netzwerkes „Globales Lernen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung Bremen und Niedersachsen“ und in Verantwortung des Niedersächsischen Kultusministeriums, von VEN, VNB und vielen lokalen NROs**

2008	Zentrale Auftaktveranstaltung „Schule gestaltet Globalisierung“ 2008 in Hannover
2009 – 2012	Regionale Veranstaltungen in Lüneburg (mit Heinrich-Böll-Haus), Ostfriesland (mit Mirantao), Bremen (mit BIZ), Osnabrück (mit A3W), Göttingen (IFAK), Braunschweig (mit VEN Hannover), Oldenburg (mit dem Ökumenischen Zentrum) und Bremen (mit dem BIZ).
2010	Untersuchung der Curricula in Niedersachsen auf Kompatibilität mit dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (IFAK/VNB). Untersuchung der Curricula in Bremen auf Kompatibilität mit dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (BIZ, VNB).
2010 – 2013	Jahresplaner Globales Lernen <a href="http://www.globolog.net">www.globolog.net</a> mit Angeboten der NROs für Schulen.
2010 – 2013	Pilotprojekt „Schule gestaltet Globalisierung“ (Sek I) des Kultusministeriums mit 10 beteiligten niedersächsischen Schulen mit Schulcurricula und Unterrichtsmodellen.
2012 ff	Promotorenprojekt des VEN „Niedersächsische Beratungs- und Qualifizierungs-Offensive zum Globalen Lernen und zur Qualifizierung der beteiligten NROs“: Perspektive Global.
2013	Landesweiter Ideentag „Die Große Globalisierung für kleine Leute“ (Globales Lernen in der Grundschule).
2013 – 2014	Acht regionale Workshops zum Thema Globales Lernen in der Grundschule.
2013 – 2014	Theaterstück für Grundschulen zu „Glück und gutes Leben“ entwickeln und in Niedersachsen spielen: „Gemeinsam zum Glück stolpern“.
2013 – 2014	Handreichungen zum Orientierungsrahmen Globales Lernen in der Grundschule „Die große Globalisierung für kleine Leute“.
2013 ff	Modellprojekt „Schule gestaltet Globalisierung“ (Grundschule) des Kultusministeriums mit Schulcurricula und Unterrichtsmodellen.